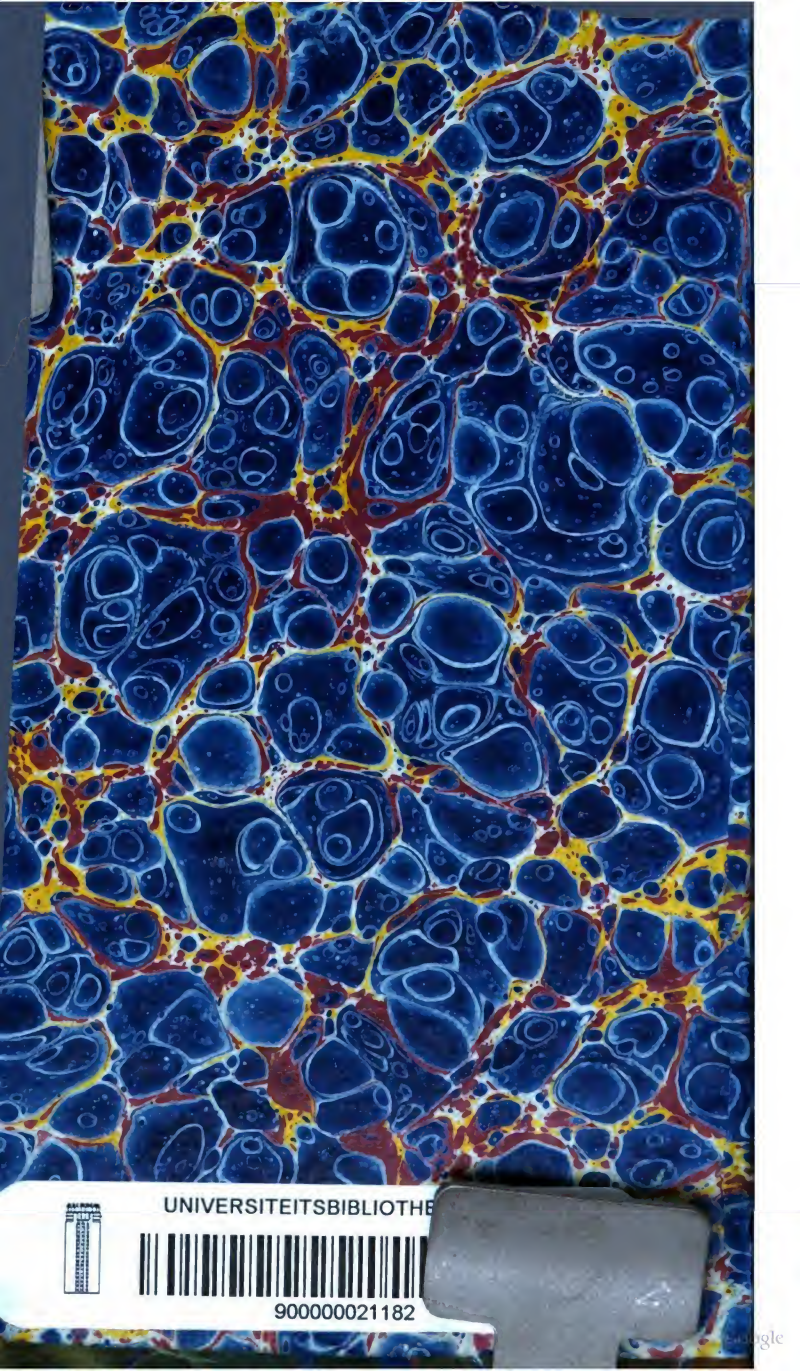
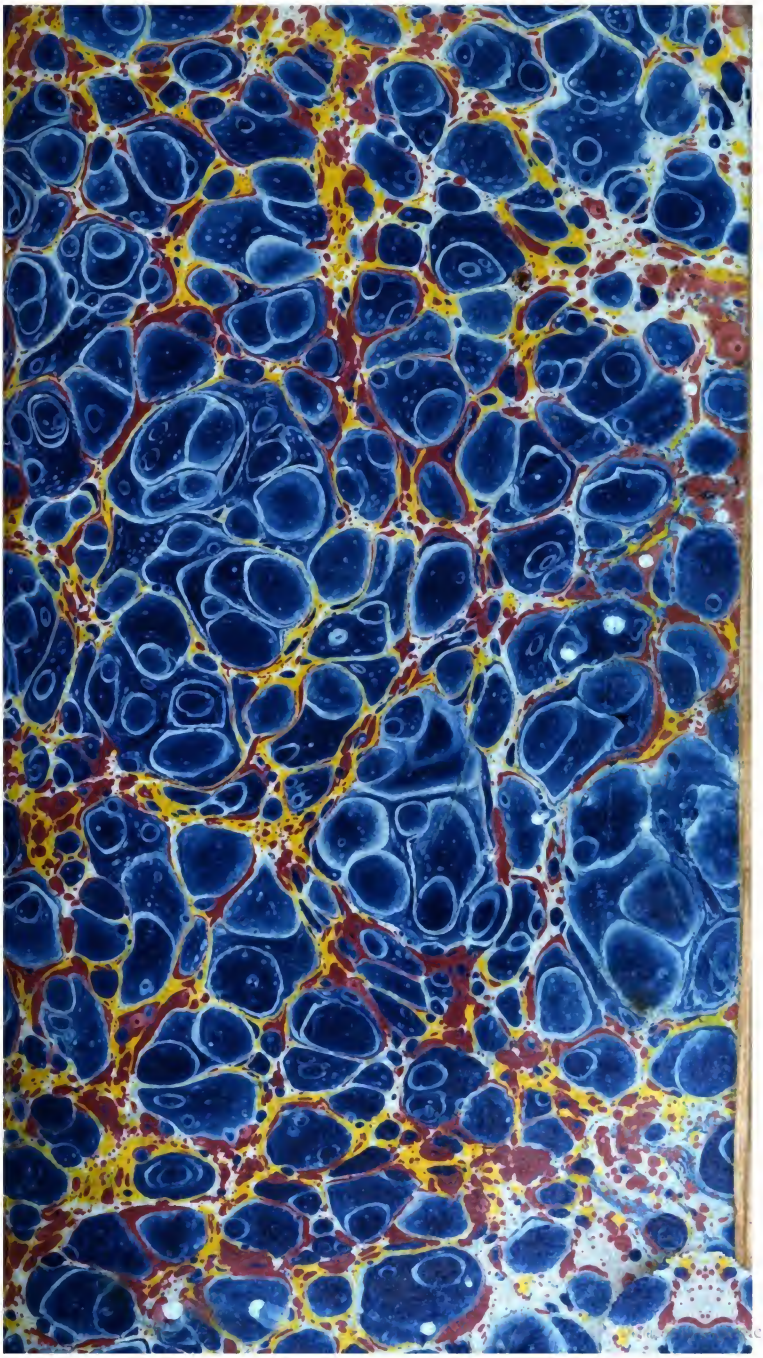

UNIVERSITEITSBIBLIOTHE
900000021182



3-L. 7211.

Journal Savant, année 1843 n° 260

BL

Digitized by Google

Die historie vā reynaert de vos

Nach der Delfter Ausgabe

von 1485.

zum genauen Abdrucke befördert

von

Ludewig Suhl

Stadtbibliothekar und Subrector am Gymnaſ.

in Lübeck.

1783.

Lübeck und Leipzig

zu finden bey Chriſtian Gottfried Donatius und in der Buchhandlung der Gelehrten zu Deſſau.

Digitized by Google

Meinem Verſprechen gemäß liefere ich hiemit dieſen unveränderten und ſehr genauen Abdruck des

„Reynaert die Voß — delf in „hollant MCCCCLXXXV.„

In der alten Ausgabe ſind eben ſo viele Seiten und Zeilen, in ieder Zeile eben ſo viele Sylben und Buchſtaben; als in dieſem Abdrucke. Abkürzungen, Orthographie und Skoliographie, Abweſenheit, Gegenwart und Verkehrtheit der Unterſcheidungszeichen, kurz alle, in ſich zum Theil ſehr unbedeutende, Eigenheiten des Originals ſind beybehalten, ſo viel es nur durch einige neu gegoſſene Schriftzeichen und die ſorgfältigſte Correctur möglich war. Sollten mir, wider mein Vermuthen, Abweichungen unbemerkt geblieben ſeyn, ſo werde ich dieſe künftig noch bemerken.

Mich dünkt, ſo muß es ſeyn, wenn man alte Schriften wieder abdrucken läßt, die beſonders und mehr der Sprache und der verſchiedenen Ausgaben wegen; als um des Innhalts und Stils willen hervorgeſuchet werden. Wenigſtens habe ich mir die Er-

laubniß vieler Veränderungen, Neuerungen und Einschaltungen, in und zum Texte selbst, hier nicht zugestehen können; so sehr ich auch den Tadel besorgen muß, welchen erst neulich Herr Prof. Müller in Berlin, als Herausgeber des *Liets der Nibelungen* für seine, der gegenwärtigen nicht unähnliche, kritische Aengstlichkeit erfahren hat. (S. Götting: Anz. 1783. 36st. St. S. 353.)

Doch mögte iene dort gezogne Parallele mit der Bibel, die durch Interpunction (kurze grammatische Erläuterungen) und einige orthographische Erleichterungen freylich für mehrere Leser verständlicher wurde, mich wohl noch weniger treffen. Oder sollte das, was bey Urkunden und Chroniken des mittlern Zeitalters löbliche Genauigkeit heisset und ist, sogleich verwerfliche Aengstlichkeit genannt zu werden verdienen, wenn es auf vergessene Ausgaben, wie z. E. auf diese hier, angewendet wird? Wo es noch dazu (wenn, wie gesagt und wie der Fall hier zuverläßig ist) lange nicht so sehr auf weiteste Verbreitung des Innhalts oder Nachahmung des Stils, als auf Antiquität und auf Zusammenstellung mehrerer Ausgaben abgesehen ist? Ich überlasse diese und ähnliche Fragen dem mir unbekannten Verfasser der Recens., auf dessen Einsicht

und Kraft zu entscheiden ich aus der Recens. selbst untrügliche Schlüsse machen zu dürfen glaube.

Als Herausgeber müßte ich auch wohl Lobredner seyn. Aber meine Vorstellungen von dem innern Werthe dieses Gedichtes waren nie übermäßig hoch. Wenn J. W. Laurenberg, wie man ihm Schuld giebt, den R. V. im Ernste für das beste Buch nach der Bibel gehalten hat, so hat er sich in meinen Augen zu einer lächerlichen Hyperbol verirret. Werke von anderer Gattung können der innern Unähnlichkeit wegen hier gar nicht zur Vergleichung aufgestellet werden. Unter Werken des Witzes, selbst in diesem Gebiete der Fabel giebt es gewiß mehrere aus sehr verschiedenen Zeiten und Gegenden, die dem R. V. an Salz und Laune gleich kommen, die ihn an Erfindung, Feinheit, Mannichfaltigkeit, an weniger auf Zeit und Ort eingeschränkter Anwendbarkeit übertreffen. Und dennoch war der R. V. doch immer zu seiner Zeit aus vielen äussern und innern Gründen eine sehr merkwürdige Erscheinung.

Nur zu seiner Zeit? Wenigstens zwanzig nahmhafte Ausgaben des Textes in unserm teutschen Vaterlande: dann hebräische, lateinische, dänische, schwedische, holländische,

hochteutsche, englische, französische (vielleicht noch andere Uebersetzungen: eine Menge von Umwandelungen und Nachahmungen, Anführungen und Erläuterungen in allerhand litterarischen und andern Absichten: die ungemeine Verbreitung unter dem Volke sogar, der daher entstandene sprüchwörtliche Umlauf: sollten das nicht hinlängliche Gründe seyn, eine solche Schrift für immer merkwürdig, in der Geschichte der Sprache von unaufhörlich fortgehender Wichtigkeit und daher stets neuer Bearbeitung so empfänglich als würdig zu machen.

Man schätze denn auch diese Ausgabe nicht so sehr an und für sich selbst, als vielmehr in Verbindung mit dem Ganzen, wozu sie als ein nicht unbeträchtlicher Theil gehöret. J. H. v. Seelen nannte schon 1740 bey Gelegenheit des Buchdrucker-Jubeljahrs in seinen Nachrichten vom Ursprunge und Fortgange der Buchdruckerey in Lübeck S. 33-35. bey dem Jahre 1498 diese jetzt neu abgedruckte Ausgabe von 1485. Auf sein Zeugniß J. Vogt (Catal. hist. critic. libr. rar. Hamb. 1753 p. 572) und nach ihm J. J. Bauer (Bibl. univers. libr. rar. P. III. Norimb. 1771. p. 296.) J. G. Gesner gab eine vollständigere Nachricht im Neuesten aus der anmuthigen Gelehr-

Gelehrsamkeit 1757. S. 113. und der Herr Domprobst J. C. H. Dreyer nannte sie in seinen Nebenstunden. Bützow und Wismar 1768. S. 15. 16.

Dagegen ließ Fr. Aug. Hackmann, Prof. in Helmstädt die Lübeckische Ausgabe v. 1498 zu Wolfenbüttel 1711 in 4. abdrukken und Joh. Christoph Gottsched Prof. in Leipzig den Wolfenb. Abdruck zu Leipzig (u. Amsterdam) 1752. 4. nachdrucken. Auf dieser beyden Männer und einiger andrer Zeugniß spricht alles von der Lübeckischen Ausgabe, als ob sie die erste, seltenste und älteste wäre und dieser, um 13 Jahre ältern Delfter Ausgabe wird so wenig gedacht, als ob sie gar nicht da wäre oder nicht in Betrachtung gezogen werden dürfte.

Viele treiben, selbst heut zu Tage noch, ihren Patriotismus so weit, daß sie alles, was nach ihren Vorstellungen rühmlich oder vortheilhaft ist, überall aufzugreifen streben um es dem Orte und Lande ihrer Geburt oder ihres Aufenthalts zuzueignen: nach diesen Grundsätzen hätte ich die Delfter Ausgabe ihrer Dunkelheit überlassen müssen und da wäre denn die Lübeckische vielleicht mit der Zeit im ungestörten Besitze geblieben. Wenn ich diesen Besitz durch diesen Abdruck etwas mehr

aufhebe, so kann dies doch im Ernste keine Kränkung meiner Vaterstadt heissen, da Sie nicht sonderlich eifersüchtig auf Vorzüge dieser Art zu seyn pfleget und mit fremdem erborgten Schimmer nicht zu glänzen verlangt, so lange sie noch am eignen und ihr begehrungswürdigern Glanze reich ist.

Dreyzehn Jahre! Zur Zeit, da die Entstehung der Buchdruckerkunst noch nahe war, machte schon ein einziges Jahr großen Unterschied und hier ist ein Abstand von 13 Jahren. Die Lübeckische Ausgabe besteht aus lauter gereimten Versen; die Delfter ist Prosa, über die wenigen, mit unterlaufenden, Reime werde ich mich künftig erklären. Die L. Ausgabe hat schon außer dem gereimten Texte verschiedene Einleitungen, Summarien, Erklärungen u. s. w.; die D. nichts von der Art. Die L. hat im Abdrucke 150 Quartblätter; die D. im Original eigentlich nur 112 Blätter in kl. 4to in Duernen geschossen. Die L. ist in vier Bücher und diese sind in 75 (I. 39. II. 9. III. 14. IIII. 13.) Hauptstücke getheilt. Schon diese, sogleich erscheinende, äußere Verschiedenheiten, die sich beym wirklichen Lesen und Vergleichen von selbst darbieten, bestimmten mich zu glauben, diese Delfter Ausgabe sey die

Quelle,

Digitized by Google

Quelle, die Mutter der Lübeckischen und diese um 13 Jahre jüngere sey nichts anders, als eine ganz versificirte und mit einigem Flitterstaate aufgezierte Wiederholung der D. Ausgabe. Schon in dieser Rücksicht ist die gegenwärtige Ausgabe Original zu nennen. Ob sie nicht etwas mehr, als Uebersetzung aus dem Französischen, ob sie nicht in einem höhern Sinne Original heissen könne, darüber spare ich meine Gedanken, meine Vergleichungen der Gründe und Gegengründe, zur eignen Abhandlung. Ich mache nämlich von der Freyheit Gebrauch, die sich kein Herausgeber oder Autor nöthig hat nehmen zu lassen, abzusetzen, wo er kann und will. Ich liefere iezt nur den Text, aber verpflichte mich zugleich, so bald als möglich, eine Uebersetzung nachzuschicken in der iezt gewöhnlichen und gehörig abgetheilten Büchersprache auf eben so vielen Seiten, mit der man also das Original durchschießen lassen kann, wenn man will, so daß auf einer Seite Text, auf der andern Uebersetzung stehet. Dazu sammle ich denn in kleinen Abhandlungen alles, was ich über Entstehung, Alter, Innhalt, Originalsprache, Verfasser, Ausgaben, Uebersetzungen, Nachahmungen, Anwendungen, poetischen Werth und übrige Eigenheiten dieses Gedichtes weiß und finden kann, auch vorzüglich

lich ein Register der seltnen oder ganz veralteten Ausdrücke, Redensarten, Wortfügungen, Wendungen und Anspielungen. Dieses Register wünschten schon iezt verschiedene Freunde und Subscribenten, deren Wünschen ich sonst gerne zuvorkommen mögte und die ich iezt bitten muß, mir meinen Eigensinn zu verzeihen, der auch eigentlich mehr Zwang des Raums und der Zeit; als Eigensinn ist. Sie werden unter diesen Umständen die Güte haben, mit Zufriedenheit so viel anzunehmen, als ich geben konnte.

Und sollten sich nahe oder entfernte Kenner und Freunde bemühen wollen, mich mit lehrreichen und seltenen Beyträgen zur Fortsetzung dieser Arbeit zu beehren, so ersuche ich auch darum, so sehr ich kann und versichere Sie noch einmal meines dankbarsten Gebrauchs Ihrer Güte.

Lübeck, S.
am 10. April 1783.

Digitized by Google

Jt is die tafel van deſen boeke datmen hiet die hyſtorie vā reynaert die vos

Jn den ierſten hoe dat die coninc van allē dieren een hof dede beroepen ende gheboot alle dyeren daer te comen ij.

Hoe yſegrym die wolf ierſt claghet ouer reynaert die voſſ ij.

Hoe cortoys dat hondekijn oeck claghet ouer reynaert ij.

Hoe grymbaert dye das reynaer verātwoert voer den coninck iij

Hoe cātecleer die haē claghet ouer reynaer v.

Hoe die coninc ſpreket op die claghe vij

Hoe bruyn die beer van reinaert geexpediert ende wt gherecht wort vij

Hoe bruyn die beer dat honich at ix.

Dye claghe van bruyn ouer reynaert xiij

Dits hoe die coninc tibaert den kater wt ſein de om reynaert te houe te brenghen. ende hoe tybaert vā reynaert wt gherecht wort xiij

Hoe grymbaert die daſſe reynaert te houe brocht xix.

Hoe reynaert ſijn biechte ſpraeck xx.

Hoe reynaert te houe quam ende hoe hi hem excuſeerde voer den coninck xxiij

Hoe reynaert gheuanghen wort ende veroer

Digitized by Google

delt ter doot xxv
Hoe reynaert ter galghen waert gheleyt wort xxvi
Van reynaert hoe hi openbaerlic syn bicht de de voer den coninc eñ voer een yeghelijc dyet hoeren woude xxviij
Hoe reynaert alle die ghene belastede die hē ter doot wouden brenghen·eñ ho hi die hulde vanden coninc verwerf xxx
Dits van isegrim eñ bruÿn hoe sÿ geuangen worden bi toe doen van reynaert xxxvij
Hoe ysegrim ende sÿn vrouwe hē moestē latē ontscoyen eñ reynaert die toech haer scoenen an om daer mede te gaen xxxviij
Hoe kywaert die hase ghedoot wort van reynaert xli
Hoe dat reynaert kywaerts hoeft seynde totten coninc bÿ bellÿn den ram xliij
Hoe bellÿn den ram ende alle sÿn geslacht ge geuen wort in handen van ysegrim den wolf ende bruÿn den beer xlv
Die claghe van corbant die roeck ouer reynaert xlvij
Hoe hem die coninc seer vertoornt van deser claghen xlviij
Hoe grimbaert die das reynaert waerscouwede dat die coninc hem doden woude l
Hoe reyneert āderwerf ten houe quam li

Hoe hem reynaert excuſeert voer den coninc van allen claghen lvij
Die antwoerde des conincs op reynaerts excuſacie lviij
Hoe vrouwe rukenauwe die apinne reinaert verantwoert voer den coninck lxiij
Een parabel vā een man die een ſerpent verloſte die in node was lxvi
Van reynaerts maghen·welck ſi ſijn die hem beſtaen lxix
Hoe reynaert met ſubtyle loghenen verantwoert den doot van cuwaert den haſe die hē aen gheſeitwas ende alle ander ſaken ·Ende Hoe hij weder verwerf by ſchoen parabolen Die hulde vanden coninck lxxi
Hoe ijſegrym weder ouer reynaert die voſſ claghede lxxxvi
Een ſchoen parabel van reynaert eñ van die wolf hoe ſij te gader ghynghen totter apynnen lxxxviij
Hoe ijſegrym reynaert die hantſchoen boot om te campen xciij
Hoe reynaert den hantſchoen ontfinct eñ hoe die coninc hem beiden dach beteikende ten crydе te comen xciij·
Hoe vrouwe rukenauwe reynaert raet geeſt wat hij doen ſal inden campt xciij

Digitized by Google

Hoe reinnert ten cride quam ende hoe ſi ghin ghen vechten xcvi
Hoe reinaert van yſegrim tonder ghebrocht wort ende hoe reynaert hem aenghinck met ſmekende woorden alſoe dat hi weder te bouen quam xcix
Hoe yſegrim van reynaert verwonnē wort ende reynaert hielt die ouerhant ende bleef in die ere C iij
Doe reynaert yſegrim verwonnen hadde en de die coninck den camp op ghenomen hadde doe vertelde hi den coninc dit exempel C iiij
Hoe den coninc reynaert alle ſaken vgaf en de maecten ſeuereyn ende ouerſte van alle ſine landen C vi
Hoe reynaert met ſinen maghen eerlijck van den coninc sciet ende trac tot ſinen caſtele mal perduijs· eñ hielt die hulde vāde coninc C vij

Hier beghint die prologhe van deſen teghenwoerdighen boeck· gheheten reynaert die voſſ

Jer beghint die hyſtorie ofte die parabo
len van reynaert die vos In welcken
hiſtorie bi parabolen beſcreuen ſijn veel ſcoen
leren eñ merkelike punten · bij welke punten
men mach leren kennen die ſubtile cloecheden
die dagelics gehãtert eñ ghebruyct worde on-
der den raet daer herē eñ platē gheeſtelic ende
waerlic eñ vnder die coopludē · eñ oec ond den
gemeenē volc Eñ dit boec is ghemaect tot nut
ſcap eñ tot profijt alre goeden menſchen op dz
ſi daer in leſende ſellen mogen verſtaen eñ be
grijpen die voernoēde ſubtile ſcalchedē die da-
gelics inder werelt gebruyct wordē · nz om dz
menſe gebruyken ſal · mer om dz hem elc men
ſche ſal mogen wachtē eñ hoedē dat ſi vanden
ſcalken niet bedrogen en worden · eñ ſoe wye
dan volcomen verſtant hier of wil onfangen
die moet hē poeghen dicwijl hier in te leſen eñ
naerſtelic aen te mercken dat ghene dat hy le-
ſet · wanttet ſeer ſubtijl geſet is · ghelijck als
ghi al leſende vernemen ſult · alſo datmen mz
een ouerleſen den rechten ſin of dat rechte ver
ſtant niet begrijpen en can · mer dicwijl ouer
te leſen · ſoe iſt wel te verſtaen · ende voer den
verſtandelen ſeer ghenuechtelijck ende oeck
profitelijck

Et was omtrent pinxteren alsoe dat tet wout dan gaerne lustelic ghestelt plech te wesen· vā loueren bloesseme bloemē wel rukende ende mede van voghelē ghesanghe Alsoe dat die edel coninck van allen dieren woude des pinxterē daghes te sta te een eerlic hof houden dat hi ouer al sīn lāt te weten dede Eñ liet dat met naerste gebiedē om een yeghelic dier al daer te comen Alsō dz alle die dyeren groot ende cleyne te houe qua mē Sōder reynaert die vos· want hi bekende hem seluen broekich aen menighen dyerē dye daer wesen souden Alsoe dat hi dat niet wa· ghen en dorste daer te comen Doe die coninc aldus alle sīn hof vsamēt hadde doe en was daer nyemant dan alleē die das si en haddē al le ouer reynaert swaerlic te claghen

Die eerste claghe van ysegrim den wolf ouer reynaert

Segrym mit sinen magē die ghinc staen voer den conic eñ spra· cieue ghenadige here·heer coninc doer uwe grote moghentheit doer recht eñ doer uwe grote ghenade so wilt mīnre ontfermen der groter onredeliker misdaet die reynaert die vos aen mi ende aen mi ne huysvrouwe ghedaen heeft Alsō dat hi to minē huys nz mz wille vā mire huusvrouwe

gheweest is· eñ daer beseykede hi mijn kynderen daer si laghen· alsoe dat si daer al blint of geworden sijn Noch meer so syn hier dage af geraempt eñ vdadingt waert also dz reynaert soude hier een onscult voer doen· also dat doe die heileghē voert gebrocht worde· doe had reinaert hem āders bedacht eñ hi ontvoer roekeloes weder in sijn veste Eñ lieue heer coninck dit weten vele vande besten die hier tot uwen houe sijn ghecomen Noch heeft hi mi in vele meer anderen saken seer grotelic misdaen Eñ hi en leeft niet diet v al gesegghen soude die ic op desen tijt staen wil laten Mer die scande eñ die onere die hi minē wiue ghedaen heeft dye en wil ic niet verswighen noch onghewroken laten hy en salt mij beteren

Die claghe van cortoys

Nder dese woerden so stont daer een hō dekijn op eñ hiet cortoys·ende claghede den coninc hoe hi des winters inden haerden vorste temale seere vwintert was· also dat hi niet meer van spisen behouden en hadde dan een worste Ende die selue hadde reynaert die vos hē ghenomen Doe sprac tybert

Nder dies soe coemt tybert die cater mz toernigē moede ·ende sprane inden rinc segghende·heer coninck Je hoer hier reynaer

heeft v onhulde Eñ hier en is nyemant hi en heuet wel te wroegene. dat cortois hier clagz dats ouer menich iaer gheschiet Al en claghe ic des nz. die worste die was mÿn· wāt ic had se bi nacht ghwonnen in eenre molen. die molenaer lach eñ sliep. had cortois hier wat aen dat was ouermits mi. het is best dat hy van desen sake al stille swighe op dese tÿt Panther die sprac docht v dat goet tybaert datmē dese clage swege van reynaert. dz is een recht moerder. rouer ende een dief. hy en heeft niemant soe lief Jae onsen here den coninck of wie dat hi sy en woude dat hiverloer goet eñ ere Op dat hy daer so vele als enen boute van eenre vetter hennen aen winnen mochte

Ic wil v segghen wat hy ghisteren anden daghe cuwaert misdede. die hier staet in des conincs vrede ende gheleyde Soe gheloefde hÿ cuwaert ende seide dat hÿ hem sinen credo leren soude ende maken hem eenen goedē cappellaen Hÿ deden voer hem gaen sittē tusschen sine been al vast houdende Soe begonden si te samen te lesene ende te singen eñ riepen lude Credo credo Mÿnē wech die lach daer heen Soe dat ic desen sanck daer hoerde Doe trad ic wat naerre ende vÿnde Meyster reynaert ende alsoe hi ierste las ende sanck dz

had hi begeuen· ende hi speelde sÿn oude speel want hi hadde kÿwaert bider keele· eñ had ti op die tÿt daer nz ghecomen hi soude hē ötlÿft hebben Alsoe ghi noch van kÿwaert die vorsche wonden hier an hē sien moget Sond twiuel heer conic laet di hem dit te goede vergaen dat hi uwen vrede aldus ghebroken heeft ghi en wilt daer recht af geschien laten nae wtwisinge uwer mannen Men salt over mēnich iaer uwen kinderen mispzisen Seker panther spzack ysegzym ghÿ segghet waer Het waer goet datmen recht dede voer den ghenē die gheerne met vzeden leuen souden

Hoe gzimbaert die dasse reynaert vant woert· eñ voer hē spzeect voer den coninck

De spzac gzimbart die dasse eñ was reinarts sÿnre suster soen· met eene toernighen moede Heer ysegzym dats harde qualike gheseit doch het is een oude spzake Viants mont seit selden goet Wat wÿt di minen oeme Reynaer Jc woude dat ghi des aen gaen dorst een wedspel dat hi hinghe bi sÿnre keelē an enē boem als een dief Soe wie van v ende van minē oem den anderē meest misdaen had al en coemt hÿ nu hier niet clagen Mer waer hi soe wael te houe ende stont hi soe wael nz minē heere den conic als ghi doet Ten soude

hem waerlyken niet goet duncken eñ ghÿ en
ſout hem dàt niet te vergheues ghedaen heb-
ben Ghi hebt minen oem met uwen felle tãde
ſo dicke ghenepen eñ ſo menichwerf gedrongē
meer dan ic wael vertellen can Doch ſoe wil
ic ſomme punten ſeggen die bewiſeliken ſÿn
Wet di niet hoe ghi hem miſdeylde and' plad
dyſe die hi v vander karrē werp doe ghi vaſt
van verres nae volgede · ende ghi aet die goe
de pladdyſe allene in v gherief ende en gaeſt
hem daer niet of ſonder die grate ende dat gi
ſeluer niet en moecht Aldus ſo dede ghi hem
oec vanden vetten bake die alſoe wel ſmake-
de · eñ die ghi allene in uwen buuck hemelde
Eñ doe reynaert mÿn oem ſÿn deel eyſchede
doe antwoerde ghi hem weder in ſpotte Rey
naer ſcoone ioneheline Ic wil v gaerne v deel
gheuen Mer mÿn oem en creech niet eñ hem
en wart des niet te bat Nochtās hadde hi den
baeck alleen gewonnen met anxte · want die
man die quam ende werp hem in eenen ſack
daer hi nauwelic wt quam hy en was ierſte
bÿ nae doot Alduſdanighen noot ſo heeft rey
naer menichweruen meer ende meer doer yſe
grym gheleden

Hÿ heren duncket v dit goet ghenoeh
Noch iſt meere · hÿ claget ho dat reynar

mÿn oem hem aen ſÿn wÿf ſeer miſdaē heeft
Mÿn oem heeftſe gemint Jae dat is wel ſcuē
iaer gheleden eer dat hiſe trouwede Of dā
reynaert daer doer minne ende houeſcheit ſi-
nē wille dede· wat waſt dā Si was daer ſchie
re of gheneſen Hier en ſoude billicx gheē cla-
ghen of weſen waer yſegrim wÿs· hi ſoude
dz ghelatē hebbē: hi en doet hem ſeluen daer
gheē eer mede dz hi ſÿn wÿf aldus bedraget
wāt ſi en claget doch nz Nu maket cuwert die
haſe oeck een claghe· dat dunet mi oec een vi
ſenaſe weſen Of hi ſÿn leſſe niet te recht en
laſſ· ſoude reynaert ſÿn meeſter hem niet ſlaē
moeten Soudmen die clercken niet ſlaen ende
van hore bouerye nyet wennen nimmermeer
en ſouden ſi leren Nu clage de cortois dat
hÿ met pynen een worſt vercreghen hadde in
den winter Alſoe dye coſt die nauwe te win-
nen was daer mocht hi bet of ſwighen want
hi hadſe gheſtolen Male queſiſti male perdi-
diſti Tis recht datmē qualike quÿt wort dat
men qualiken gewint Wie ſal reinaert des ō
gonnen of hi wat gheſtolens goets an vēgge
Tis redē ſoe wie hem rechts verſtaet eñ recht
ſcheyden can ende van edelre hogher geboer
ten is Alſo mÿn oem reinaet is· die weet wel
hoe hi dief lic goet an vangen ſal Ja al had hi

Cortoys gehägen doe hÿ hem met dieften be-
uant hi en had daer niet vele an misdaen An
ders dan tegens die crone dat hÿ buten verlof
des conincs gherecht hadde · daer om soe heeft
hi dat den coninc te eren ghelaten Al heeft hi
des cranckē danc Wat scadet hē nv al is hier
dus geclaget Reynaer mÿn oem is eē edel ge-
rechtich man Hi en mach gheen onrecht liden
hi haet die quadē· eñ hi en doet nz dā bÿ sÿns
priesters rade Eñ ic segge v sÿnt dat mÿn hee
re die coninc sinen vrede kundigen liet So en
ghedacht hi nie nemant lede te doen· want hi
en eet des dages niet mere dā eens eñ hÿ leeft
als een cluſenaer hÿ castyet sÿn lichaem ende
draghet een haeren hemde Het is langer dan
een iaer dat hi gheen vlesch ghegheten en he-
uet · alsoe ic ghehoert hebbe vanden ghenē die
ghisteren bÿ hem quamen Hi heeft sÿn casteel
malpaerduÿs altemale begheuē ende hi heeft
een cluse ghesticht daer hi inne woent hi en be
iaghet niet. noch hi en begheert gheen ghewin
Mer hi leuet der groter caritaten Anders nz
dan datmen hem geuet van groter penitenciē
voer sine sonden Ende hÿ wort seer bleecken
de mager van vasten van beeden eñ vā waec
ken· wāt hi seer gaerne bÿ gode waer Recht
onder dese woerde dz grimbert aldus · vā sinē

oem ſtonde ende predicte Soe ſaghen ſÿ ned ten dale waert ende ſaghen daer comen geua ren Cantekleer die haen met eenre baer met eenre doder hennen ende die hiet coppe die rei naert den hals of ghebeten hadde Ende dyt moeſtmen nv den coninc te weten doen

Hoe die haen claget ouer reynaert

Antenkleer quam voer gegaē eñ ſloech iämerliken ſÿn hande eñ ſinen vederen Ende aen elker ſide vander baren daer ghinghen twee droeuighe hanen Die eene die hiet cantart ende die ander die goede haen Craey ant Twee die ſcoenſte hanen die mē tuſſchen Hollant ende ardennen vÿnden mocht Deie hanen droeghen elcs een barnende ſtallicht dz lanc eñ recht was Deſe twee hanen die warē coppen beide hoer broeders Ende ſi riepen beyde ſo rouweliken O wach ende o wee· om doots wille hoerre lieuer ſuſter coppen Dye baere droegen twee ionge hoēre· die ſo ſwaer· lÿc karmden ende ſoe rouwelic gebeerden om coppen hoers moeders doot dzmēt verre hoer de Aldus ſoe quamen ſi ſamelick voer den co ninc inden ghedinghe Ende cantecleer die ſei de Genadighe heer heer coninck wilt ons woerde horen eñ wilt v iammerē laten deſer groter ſcaden die ons reinaert ghedaen heeft

v

mi ende mine kinderen ſoe wi hier ſtaen Als inden ierſten vanden aprille· ende dat weder ſchone was Alſoe dat ic koene ende hoemoedich was ouer mits mÿn grote geſlacte· wät ic hadde achte ionger ſoenē· ende vÿ· ſcoē doch terē die mÿn wÿf gekipt had eñ ſi waren alle gader laſtelic ſtarc ende vette eñ ſÿ gingen in enen parric met eenre muer ombeloken· daer binnen ſtont een vaſte ſchuere· daer in hoordē ſeſſ groter honden die menighen diere dē pels hadden gheſchoert Alſoe dat mÿn kinderen onveruaert waren des ſoe benÿde reynaert die dief dat ſi ſoe ſeker ghinghen dat hÿ daer gheen gheerighen en conde· hoe dicke ſoe heeft deſe felle diek om deſe muere gegaen eñ heeft ſine laghen nae ons gheleit dat hem die honde toe ſettē ende van daen veriagheden Eens doe beliepen ſi hem op die graſt doe becoſt hÿ ſÿnre dieſt eens deels Jck ſach dat hem ſinen pels ſtoef nochtans ſoe ontquam hÿ dat god beteren moet

De bleuen wi reynaerts een langhe tÿt quÿte Ten leſten quam hÿ in een likeniſſe of hÿ een heremite geweeſt ware eñ brocht mÿ eenen brief te leſen met des conincs zeghel bezeghelt daer ſtont in gheſcreuen dat die coninck hadde ouer al ſÿn conincrÿcke allen

dieren eñ vogelen vrede ghegenen Deck seyde hÿ mi een ander maer· dat hi een beghenen cluſenaer waer ghewoꝛden· ende dar hi ouer ſine ſonden ſwaer penitencie ontfaen woude hi toende mi pelſe ende ſlaume· ende een harē hemde daer onder Doe ſeide hi Heer cantecleer after deſe tÿt weeſt van mi vryelÿck ſonder hoede· want ic en eet gheen vleyſch meer Ic ben voert an ſo out dat ic mine ziel gaerne ſoude bedecken Nu wil ick voert gaen alſoe ic noch meer te doene hebbe Ji moet noch ſexte noene ende veſpere leſen Gode dien wil ick v beuelen Doe ghinc reynaer van daen leſēde ſinen crede· eñ leide hem onder enen heghe Doen was ic blide eñ onueruaert oec mede ſō der hoede Eñ ghinc to t minen kinderen ende namſe te gadere· eñ ghinc daer mede butē die muere wanderen daer ons vele quaets of ghe ſchiede Want reynaert lach in een haghe vho len eñ quā crupende ende heeft ons die poort ondergaen So dat hi mÿnre kinder ene greep ende dat leide hi in ſine male· dat ons te male qualic bequam Want ſint hi daer een ghe-ſmaket had ſoe en conde iagher noch hont ōs beſchermen of bewaren· hÿ leide ſÿn lagen nacht ende dach alſoe dat hÿ mÿn kynder alſoe veel berdeuede· alſoe dat mÿn getalle zeer

minrede· wāt mÿn xv· kineere die ſÿn op vier
ghecomen Soe nae heeftſe deſe onghenadige
dief verſlondē Noch ghiſteren waert hē coppe
mÿn dochter die hier op die baer leit metten
honden ont iaget Dit claghe ic v ghenadighe
here·heer coninc ontfermt v mÿns groten on
redelikē ſcaden van mynen ſcoonen kinderen

Hoe die coninc ſpreect op die claghe

De ſprac die coninc Heer daſ hoerdi dit
wel van deſen cluſenaer uwen oem·hÿ
heuet ſoe gheuaſt ende ghebedet· leue ic eē iaer
hÿ ſalt becopen Nu hoert canteleer der clagē
is ghenoech Vwe dochter die hier doot leyt
willen wÿ des doden recht doen· wi en mogē
ſe niet wel langher houden wy willenſe go·
de beuelen wÿ willen vygilie ſinghen eñ bren
ghenſe met groter eeren ter aerden Ende dan
willen wi ons met deſen heren beſpreken en·
de raet nemen hoe dat wÿ deſen groten moert
ende deſen onghenadighen reynaert te rechti
ghen moghen brenghen Ter ſtont gheboot
die coninc ionghen ende ouden dat ſÿ vygilie
ſinghen ſouden Daer begontmen aen te ſla·
en Placebo domino in re· mettenveerſen daer
toe dienende daer ic v meer of ſegghen ſoude
Mer dat vertrecken waer mÿ te lanck Doe
deſe vygilie wt was eñ die commendacie ſoe

wort ſi int graf gheleit Eñ daer wort een pol-
lyſtmermorſteē op dz graf geleit die alſo claer
was als een ghelas Ende daer wert op gehou
wen mz groten letteren aldus: die goede Cop
pe Canteklers dochter· die reynaert die vos
met valſcher lagen verbeē heeft die leyt hier
onder begrauen· beclaget hoer· want ſi ſcame
lic in horen doot ghecomen is: die coninc ont
boet alle die vorſten ende wyſen vanden rade
om hē te beſpreken hoe hȳ deſen groten moert
ende ondaet an reynaert die vos rechtē moch
te: doe ouerdroeghen die wiſe ende tieden den
coninck voert beſte dat hi reynaert ontbieden
ſoude dat hi des niet en liet om gheenre ſaken
wille· hi en quame tot des coninghen houe te
ghedinghe Ende datmen bruyn die bootſcap
doen ſoude laten Den coninck docht dattet al
ſoe goet waer Ende ſeide tot bruyne den beer
Heer bruyne deſe bootſcappe wil ic dat ghȳ
doet Mer immer ſiet wel toe voer v Want
reynaert is quaet eñ fel ende hi weet alſoe me
nich verraet hi ſal leggen eñ ſmekē· nochtans
ſal hi hem bedēcken om v te bedrieghen te be-
ſpotten of te ſchymp te brenghen Wat lieue
heere laet dit goet weſen Hoent mȳ reynaert
ſoe hebbe ic mine caſus qualiken gheleert Je
en ſalten ſoe verghelden dat hȳ wel tcorſte

eynde treckē sal Aldus soe schiet bruyn blide van daen Mer tis te duchtē dat hi so blide nz wed' om en quā Vā bruyn dē heer eñ hoe hi vā reynaert geerpideert wort

V is bruyn derwaert gereist mz enē stou ten moede· eñ dat was hē alte onwaert datmē meende dat hē reynaer hoenē of bedrie gen soude Also hi quā doer dat dōcker vā enē woude in eēre woestinen daer reynaert sÿn toe pade had nae sÿnre beiachtē Besiden der woestinē lach enē hoghen berch eñ lāt d' moest bruyn te midde weghen recht ouer lyden sou· de hi te malperduÿs comē· want reynaert die had menighe woeninghe Mer dat casteel vā malperduÿs was dat beste Ende die vaste borch die hi had daer lach hi inne als hÿ noot hadde of als hi besorget was Nv is bruyn tot malperduÿs gecomen eñ hi vint die poert toe ghesloten· doe ghinc hi voer die poerte op sÿ· nen start sitten endē hi riep reynaert· sidi in v wen huse Ic ben brunick ende die coninc he uet mi tot v ghesent dat ghi te houe ten ghe· dinghe comen sout Hi heeft daer bi sinen go· de gesworen coemdi niet of en breng ic v niet met mi omme recht te nemen· het sal uwe le· uen costen hÿ wil v hanghen ofte raedebrakē reynaer doet min raet eñ trect mz mi te houe

ghe Alſo langhe als ic lieue ſo ſal ic v een ghe
trouwe vrient bliuen op dat ghi mÿ helpt dz
ic een deel hoenichs crigen mach
Hoe bruyn dat honich at
Ruyn oem ic meende dat ghi daer uwe
ſpot mede hebt Soe helpt mi god Rey-
naer neue ic en doe ic ſoude node mz v ſpotte
Doe ſprac die roode reÿnaert Js v dat naerſt
dat ghi dat honich aldus wel moghet Jc ſals
v alſoe vele doen hebben ghi en etes met v tie
den niet tot enen mael Moecht ic v hulde daer
mede ver crigen Met mi tienden reinaer neue
hoe ſoude dat mogen weſen · al hadde ic al dz
hoenich dat tuſſchen hier ende poertegale is
dat ſoude ic alleene al te ſamen wel verteren
Reynaer ſprac wat ſegdi oem Hier bÿ ſo wo
net een huÿſman gheheiten lantfer die heeft
des honichs alſoe vele ghi en ates in ſeuen ia
ren niet des ſoe ſuldi al geweldich weſen wil
di mi hout eñ behulpelic ſÿn teghen mÿn viã-
de in des conincs houe Doe ghelouede hem
bruyn· woude hi hem hoenichs ſat maken hÿ
woude hem in goeden trouwen bouē alle een
ghetrouwe vrient weſen Hier om ſoe lachede
reynaer die ſcalck ende ſprac Al waer dat an
ders dan hoenich op dat v dat goet waer Al
woude des ſeuen aemen hebben daer wil ic v

wel toe helpen Dese woerden die bequamen
bruÿn wael ende lachghede soe sere dz hi nau
we ghestaen en conste Doe docht reynaer Ghe
lucke moest des wouden Ic sal v noch huden
leyden daer ghi te maten lachghen sult

Eynaert die sprac Hier en doech gheen
langher beyden hoe qualÿc dat ic gaen
mach Ic moetet v te lieue pinen. die rechte
trouwe die ic met gunsten doer uwen wille
draghe die suldi wel vernemen onder alle
mine magē daer en weet ic niemant daer ick
aldus sere om moeyen woude Des danckte
hē bruÿn sere eñ hem verdroet dat sÿt so lāge
maecten Nv oem laet ons gaen enen snellen
ganc eñ volget mÿ Ic sal v des hoenichs alse
sat maken · als ghi dragen moghet Mer rey-
naert die meÿnde van groten slaghen Mer
die katÿf en mercte des niet hoe reynaert dat
meende Recht als eē blinde die hē indē put lei
den laet so volghede hi reynaer Eñ si gingen
alsoe lange bi malcanderē dat si tot lantferts
biden tuÿn quamen doe veruroechde hē heer
bruÿn Nv hoert van lantfert ist waer also
men mÿ seÿt soe was hÿ een stare vroem tim
merman van grote loue Ende hi hadde binnē
sÿn hofstede wt den woude een eicke gebroch

die hi des āderen dages clouen ſōude Eñ ſoe men pleget ſo had hi daer twee beytels in ghe ſlagen den enē after den āderen voer alſoe dz die eycke al wide op geloke was· des was rei naer ouer blide· wāt hi vant dat recht na ſijn wenſche Ende hi ſprac brune al lachende an Siet nu nauwe toe Jn deſen ſeluen boē daer is des honichs ſoe wtermaten vele in Proe uet moghet ghijs wat in brengen Noch wilt v daer een luttel in dwinghen Al ſijn die hoe: nich roten goet dat ghiſe ymmer met maten neemt· dat ſi uwen liue niet en ſcaden Want mijn lieue oem ic wordes te ſcandē miſquamē ſij v yet Waē reinaer neue en ſorget nz meyn di dat ic onuroet bin Maet die is tot allen ſpe le goet Reynaer ſprac ghi ſegget waer Waer voer willic oec ſorghen Heen gaet ten eynde Crupet hier in Bruyn die haeſte ſere totten hoenich eñ trad met ſinen voerſten tween voe ten eñ met ſinen hoefde toot oeuer ſine oerē toe in deſen boem Ende reynaer liep gheringe en de brac die beitele wter eycken Doe en halp brunen gheen ſmeken noch gheen ſchelden hij en bleef geclemmet indē boem Aldus ſo heeft die neue den oem met loeſheden gheuanghen ghebrocht inden boem alſoe dat hij met crach te noch met conſten wten boeme ghecomen

en conde

At batet nv bruinen dat hi nv wel ſtarc
eñ coen is· dat en mach hem niet helpen
hi ſiet wel dat hi bedrogen is· hi begāt te hulē
eñ te brieſſchē eñ craſſēde mettē afterſtē voetē
eñ hi dreef alſulcken geluȳt dat lantfert met-
ter haeſt hier wt quā ende hi en wyſt niet wat
dat dit weſen mocht Ende hȳ bracht mede in
ſȳn hant een ſcarpe haecke Bruyn die lach in
der clouen in groter anxte ende ſi neep hem al
vaſt om ſȳn hoeft Hȳ toech hi worſtelde eñ hi
riep eñ dat was altemael ō niet. eñ hȳ en wiſt
niet hoe dat hi daer ymmermeer wt comē ſou
de Reynaert die ſach van verre dat lantfert
quam Reynaer ſprac tot bruinen Js dat hoe-
nich oeck goet hoe iſt nv Etes nȝ te vele hȝ wa
re v quaet ghi en ſout niet te houe mogē gaen
Coemt lantfert haddi bet ghegheten hȳ ſal v
drincken ſchencken· ſoe en ſcrammet v in die
keele niet

A deſen woerden ſo weynde hē reinaer
wedē tot ſinē caſtele waert eñ lātfert dye
quā eñ vant dē beer gheuanghen Doe ghinck
hȳ haeſtelic lopen daer hȳ die ghebuere wyſt
ende ſeide Coemt alle gader in minē hof daer
is een beer gheuangen Die mare die ſprancḥ
ouer al dē doerp· daer en bleef wȳf noch man

ſi en liepen al daer toe als ſi ierſt conden· elck met hoere ghewere Sommighe met eenre loe te Sōmemet een rake Sommet eenen beſem Sōmmich met enen tuynſtake eñ ſulke met enē vlegel Eñ die pape vander kerken die hadde enen ſtaf vā enen cruce· eñ die coſter bracht eē vaene Des papen vrouwe Julocke die quam met horen ſpinrocken daer ſi omme hadde ſit ten ſpinnen Eñ daer quamen oude quenē ghe lopen· die vā ouderdom gheen tande in horen hoefde en hadden Nv naket brunen veel ſcan dē· doch hi moſt dat eē op al ſettē Doe hy dyt grote gherucht hoerde doe toech hi ſoe harde ende ſoe ſwaerlyc dat hy ſyn hooft wt creghe Mer hi liet daer dat vel van ſinen hoefde met beide ſynen oeren Soe dat nye man lelyker dier er ſach. dat bloet liep hem ouer die ogen Eer hi noch die voete wt creech Hi moſt daer ſyn clauwen laten ende ſyn rughe hant in la· ten Deſe vaert die quam hem tot groten ley· de· want hi en waende nimmermeer te gaen die voeten die waren hem ſoe ſere ende hy en conden vanden bloede niet geſien Lantfert die quam tot hem met den pape ende voert met alle den perrochianen ende begonden te ſlaen eñ te ſteken herdelic op dat hooſt eñ in dat aen ſiche· hi ontfinc daer menigen grotē ſlach Een

neghelic die wacht hē dies Soe wie scade ende ongheual heeft elck wil daer mede ouer west

At scheen aen brunē wael Si warē hē al effen haet groot eñ clein Ja hugelijn mz ten crōmē been eñ ludolf metter breder lāger noesen· die waren hē beide te maele wreet. die ene die hadde eenen ronden ghegotenen cloet eñ die ādere eenen grotē loden wappere· daer ghingen sij hem mede om sijn lif wapperen eñ slingeren Heer bertolt metten langen vingeren· lātser eñ ottram die langhe· dese die de den brunen meer quaets dan alle die andere die een die hadde enen scarpen haeck· die and een langhe loten colue Baetkijn ende aue abelquac ende mijn vrouwe eaue eñ die paep met sinen staue ende vrouwe iulocke sijn wijf dese wrochtē allen dat sij mochten dat sij brunen vanden liue gherne ghebracht hadden Si sloeghen ende sij staken hem al dat sij conden Bruyn die sat ende suchtede ende steende ende hi most nemen datmen hem gaf Die paep liet dē cruūs staf dicke om sijn hoest wāderē Eñ die coster metter vaē die en liet nz af Mer lantsert maechte dat meeste gherucht· wāt hij was die edelste vā geboerte wāt vrou pogge vā casspoertē was sijn moed eñ sijn vad Ma eop eñ stoppel mad eē seer stout mā d hi allene

was Bruÿn die moeſt vā hem menighē worp vā ſtenē ont ſaen Voer hē allē ſprāc wt lantſerts broeder met eēre ameye· eñ ſloech bruÿn op ſÿn hoeſt dat hi nz en hoerde noch en ſach Eñ bruin die ontſprāc mettē ſlage tuſſchē dye riuiere eñ dē haghe in eenē hoep van een deel ouder wiuen· eñ hi werp die wiuen in dye rÿ uier die wÿt eñ diep was· daer was des paltoers wÿf mede des wort die paep bedroeſt Doe hÿ ſÿn vrou in dat water leggen ſach· hē en luſte bruÿns niet langher te ſlaen Ende hÿ riep doe vrouwe iulocke int water Nv een ye ghelic ſie toe Alle die gene die hoer helpē mogē het ſÿn mānen oft wiuen Ic gheue hē allen quÿt penitencie eñ oflaet vā allē ſonden Alle gader lieten ſi brunen dē katÿf legghen ende deden dat hem die paep gheboet

Ls bruÿn ſach dat ſi vā hem liepen ende togen ouer die wiue· doen ſprane hÿ in dat water eñ hi ſwemmende van daer al dāt hi mochte Doe maecte die perrochiane groet gheruchte· eñ liepen eñ riepē hen nae nz toernighen moede Coemt herwaert eñ keert wed oerloeſde dief Bruÿn die ſwam nae den meeſten ſtroem eñ lietſe callen nae dien dattet met hem gheſtelt was ſoe was hi blide dat hÿ ſoe ontghenck Hÿ vloecte den hoenich boem eñ

Reynaër mede die hem verraden had Alſo hi hē diep in hiet crupen daer hem lātfer ſo ſwareliken miſhandelde· alſo dat hi beide ſÿn oꝛē daer ghelatē had met alduſdamge gebedē So is hi dus wel een mile gedꝛeuen Doe wort hi ſoe moede dat hi te lande wert ſloech eñ ruſte hē opten oeuer Want hi was droeuich hi croē de hi ſteende eñ dat bloet liep hē ouer die ogen Hi ſloech met ſinen lancken rechte als ene die teynden ſine macht is

V hoert ho hem reinaer ſchicte eer hi vā lantferts huyſe quā· hi hadde een vette henne genomen eñ die leide hi in ſÿu male· eñ haeſte lic liep hi enen eenliken wech· daer hi meende dat nyemant comen en dorſt Hÿ liep dat hÿ ſwetede totie riuier waert Hÿ was ſoe blide dat hi niet en wiſt hoe dat hÿ gebaren woude wāt hÿ hoepte dꝫ die beer doot was Hÿ ſprac ic hebbe oec nu alte wael geuaren die mi te houe meeſt hinderen ſoude die is doch nu doot Eñ ic ſal des oec ſond claghe bliuen En mach ic dan met rechte nꝫ wel vrolic ſÿn

Echt met deſen ſo ſach reynaert neder ten riuiere waert ende hi ſach bruÿn den beer hē legghen ruſten Doe bedꝛoefde hem reynaert meer dan hi te voeren blide was Eñ hi wort te maele toernich ende ſprac Och du lantfert

Reynaer die lach binnen voer die poert alſoe hi dicke te legghen plach om die warmte vãd ſonnẽ Doe reynaert brunẽ hoerde trat hi bet in te holewaert want malperduys was vol gateren hier een gat eñ daer een gat eñ ghind een hol· nauwe crom eñ lanc eñ met menigen wt ganghe die hi ontdede ende ontſloet als hi noot of laſt vernam Wãneer hi enige proie brochte of als hi wiſte datmen hem ſochte om ſijnre miſdaet ſoe ontliep hi ſinen viãden In ſijn heimelike haghedochte Soe dat ſi des niet geuinden en conden So dat menich dier deſer heymeliker ſtede dier hi vele hadde ſwaerlikẽ om leeden Eñ immer docht reynaer in hẽ ſelꝰuen dz hẽ die beer daer mz woerden ouer liep Hoe dat hi hem beſt in noeden brengen ſoude· ende dz hi ſelue in die eere bleue

M deſen ghedachte heer reinaer wt trat eñ ſprac bruun oem willecome ſoe moet ghi we ſen Je heb v wel eer gehoert Mer ic moſt weſ per leſen· daer om hebbe ic een cleyne tyt ghemerret thent ic wt had Lieue oem hij en heeft v ghenẽ goeden dienſt ghedaen eñ ic en ſegghe hem des ghenen danc die v deſen lãgen berch ouer gheſẽ heeft· want ic ſie dat ghi alſoe moede ſijt dat ſweet loept v ouer uwe wan·

ghen ten hadde gheen noot gheweest Ic hadde doch morghen te houe ghecomen Mer doch ic sorghe nv te min· want uwen wysen raet die sal mi te houe seer helpen Ende conde die coninck gheenen minre bode ghevinden hier te seinden dan v dat laet vreemdelick· want naest dē coninc so si di die edelste eñ die meeste van loue vā aldē lande Ic wounde nv wael dat wi te houe waren Mer ic duchte dz ic niet veel en sal mogen gaen want ic hebbe so vele nieue spysen ghegeten dat mÿ dunct dat mÿ mÿn buuc spliten wil eñ want si nyeue was soe at icker te meer Doe sprac die beer· lyef reynaer wat aet ghi dat v soe sere versaedde lieue oem dat ic at wat helpet v dat ick v dat wel seide Ic at een crancke hane Eē arme mā en is gheen graue dat moechdi oem bi mÿ weten· wÿ arme lude moeden dicke eten dat wÿ niet gherne en eten Dit waren grote honich roeten die ic van noede eten moest Si hebbē mÿ den buuc so groot ghemaect dat ic nergēt ghedueren en can Bruÿn die sprac ter stont Helpt reÿnaer doer den doot maec dÿ dz hoe nich aldus ōwert Men waert sculdich te prÿsen ende te minnen bouen alle spÿse· Lyef reynaer helpt mi dat ic doch een deel hoenichs eri

vuele dwaes eñ arge dorper dat v god ſeide
dat ghi v alduſtanighe goede ſpÿſe die vette
was hebſte laten ontgaen die menich mā alſo
gheerne eēt die v doch te voren geuangē was
wane vuyle druyt lantfert Ghi hebt ſoe rie-
keliken beerē huden in deſen dage verlorē· d9
ſceldenne eñ clagende ſoe is reynaer totter ry
uier gecomen dat hi brunen vant ſere gewōt
bebloet eñ ſere cranc des hi nyemant bet dan
reynaer dancken mocht Reynaer die ſprac tot
hem in ſpotte Chyre priſter· dienx vos ſaut
Wildi den roeden ſcalc den ribaut eñ dat felle
dier beſcouwen ſoe ſieten hier Hebdi tot lant
ferts yet vergheten Ende hebdi hem oeck ſÿn
hoenich roeten die ghi hem ſtaelt wel betaelt
waer dat niet dat waer een lelike ſake Ic wil
daer lieuer die bode of weſen was dat hoe-
nich oeck yet goet Ic weets noch wel meer in
dē ſeluen coep Lieue oc̄ ſegt mi doch eer ic loep
In wat oerden ſo wildi gaē dz gÿ deſē caproē
draghet Weer ſidi een moninck oft een abt die
v die crune geſcoren heeft die heeft v vaſte bi
den oeren ghenoept Ghi hebt uwen top ver-
loren· ende ic ſie wel ghi hebt uwen hantſcoe
nen wt ghedaen Ic meen ghi ſeker wilt gaen
ſinghen die compleet Dit hoerde bruyn ende
wort tornich ende ſere droeuich want hÿ en

conde hē niet gewreken Hi liet reynaer sinen wille spreken Eñ hi conde dat seer qualiken verdragen Eñ hi sloech wed in die reuier ende swam metten stroem nedwaert an dat ander lant Nu ist hē sere te besorgen ho hi te hone co mē sal · wāt hi is sōre oren quōt eñ mede des velles metten clauwē vāsinē voerstē voetē Ja datmen dootsloeghe soe en conste hi niet gaen nochtan most hōs bestaen Mer hō en wist hoe Nu hoert hoe hi des bestont · hi ghinc sitten op syn hāmen eñ hi began te rūtselen ouer sinen stert· eñ als hi des soe moede wert· so wentelde hi dan licht een half mile · dit dede hi met groter pinen alsoe langhe dz hi ten lestē te hone quā Eñ alsmen bruun vnam alsoe bericht van verre comē Die somme twiueldē wat dz wesen mochte dat daer al wentelende quam Die conic die bekende hē eñ wert sere tonureden eñ sprac Dit is heer bruun mōn vriēt God heere wie heestē aldus gewont hō is onmaten root om sōn hoest mō dunckt dat hō ter doot toe gewont is· in wat gelage mach hi geraect wesen Te hāt so is bruyn voerdē coninc ghecomen ende sprac

Die claghe vā bruyn ouer reynart

Eclage v ghenadige here heer conic So ghi sien moget als ic gehandelt ben ende wilt mō

wreeken op reynaer d· felle dier· wāt ic dit in uwen dienſt gecregen hebbe Beyde mÿn voer ſte voetē· mÿn wangē eñ mÿn orē heb ic i ſme verradeniſſe verloze Dię conic ſpzac ho dozſt deſe felle ſcalc reynaer dit ghedoen Jc ſegge v biuyn bi mÿnre cronē Jc ſal dit vā uwer we ghen alſo wreken dat ghÿs midanc wētē ſult Hi ōtboet alle die vroedē ende wiſen eñ geer de raedshoe dat hi deſe grote ontdaet van rei naer wreken mochte Doe ouerdroech die raet tonc eñ out datmē hem āderwerk te houe dagē ſoude Naerſteliken te houe te comen om recht te nemē eñ te geuen van allen clagen Eñ wilt tybert den cater die bootſcap laten doen· wāt hi ſere vroet es Dit docht dē coninc ald⁹ goet

Hoe die conic tÿbert wt ſeynde anderwer uen om reynaert· eñ hoe tybaert geexpedeert wozt van reynaert

Vpen die coninc ſeide· heer tybaert ghÿ ſult gaen eñ ſegghē reynaert anderwer uen dat hi te houe come eñ te ghedinghe Al is hi andere dierē ſoe fel hÿ gheloeft v wel· ende ſal wel doen dat ghi hem raedt Eñ ſegt hem Coemt hÿ niet ſoe ſalmen hem derdewerf ma nen eñ dagen eñ ſo ſalmē hē alle ſine magē te ſcādē met ōgenadē ouer hē rechtē· tybert ſpzac

Lieue heer coninc die v dit rade die en sijn mit
vrienden niet wat sal ic daer doen Om mine
wille· soe en sal hi doe noch laten Lief heer co-
ninc wilt doch daer enen andere senden Ic ben
clein en crāc Bruyn die soe groot en starc was
hi en conde reynaer niet verwinne hoe sal ics
dan beghinnen Neen heer tibaert ghi sijt wijs
en geleert Al en bendi niet groot daer en ligt
niet an· die mennighe doet met liste meer dan
met cracht Heer tybaert sprac Heere ic sie dat
wesen moet· daer om mocht ics bestaen· god
die laet mi bet vergaen dant mi bescheert is·
wāt mij is herde swaer te moede Tibaert· ma
kede hem haesteliken heen tot Malperduys
waert doe sach hi vā verre enē sinte martins
voegelen comē vliegē· doe riep hi· al heyl wil
god Edel voegel keer dijn vloegel herwaerts
en vliecht tot mijnre rechter siden Die voghel
vloech op enē boem die tybert ter lufter hant
stont Hoe tybaert wt gherecht wort

It dochte tybaert een quaet gemoet we-
sen en duchte onspoet hebben Maer hadde
hem die voghel ter rechter siden gheuloghen
soe hadde hij blide gheweest Nu duchtde hij
sijnre reysen tot onghelucke Nochtans dede
hi als die menighe doet ende gaf hem seluen
beteren moet dan hem sijn herte tughede

Hi ghinc ende liep tot malperduÿs wert daer vant hi reynaer verweendeliken allene ſtaen voer ſĩ huÿs Tybaert ſprac Die rĕke god die gheue v goeden auont Reinaer die conic heeft v ghedreycht dat leuen te nemẽ· coemdi nv nz mz mi te houe Reinaert die ſprac Tibert nÿn lieue neef weeſt recht willecome Je gã v waer like wel alles gheluckes· wat ſchaet reynaert ſcoene tael Al ſeide hi dat ſchoen ſÿn herte en meendes noch niet· dat ſel noch wel ſchinẽ eer ſi ſceydẽ Reynaer die ſprac Neue wi willen ta uont meer te ſamẽ bliuẽ Je wil v gruetelic doẽ eñ morgen mettẽ daghe ſoe willen wi tſamen te houe waert lieue neue wilt doch ald9 doen Je en hebbe doch onder alle mine magen nye mant daer ic mi ſoe toe verlaet als tot v Hier was bruÿn die verrader hi toende mi ſoe qua den ghelaet· ende hi dochte mi ſoe ſtarck dat ic om duÿſent ſchilt niet met hem den wech beſtaen en hadde· mer neue ick wil morgen vroe met v gaen Tibert ſprac Tis beſt dat wÿ ter ſtont gaen· want die mane ſchÿnt alſoe lichtoft dach ware Nye man en ſach alſoe ſchoen weder Reynaer ſeide Neue lieue neue Sulcke mochten ons bi daghe moeten· ſÿ ſouden ons vriendelic toe gelaten moeten ſi bi ons nachte ſÿn eñ dedẽ õs nimmer goet Daer om blÿft te

nacht hier bi mi Tybert ſprac· wat ſoudē wȳ eten of wi hier bleuen Reinaert ſeide Lieur ne ue hier is quadē tōt ſpiſen ghi moecht eten ho nich roten die bouen maten goet ende vet ſȳn Wat ſegdi· tybert wildi des yet Tybart ſprac Daer en es mi nȝ ōme· hebdi anders nȝ· gaef di mi een vette muys· ic ware daer bet mede te vredē Een vette muȳs ſprac reinert Lieue ne ue wat ſegdi· hier bi moent een pape eñ heeft een ſchuyre aen ſȳn huȳs· daer ſȳn vele muſē in· men ſouder op enen wagen niet voeren Ic hebbe den pape ſoe dicke horen claghen dat ſi hem ſoe groote ſcade dedē· och reinert neue op trouwe eñ ghenade leyt mi doch daer Jae ty= bert ſegdi mi oec waer· moechdi oec muſen· of icſe wel mocht Reynert ſtille daer van· ic min ne muſen voer al datmē mi geuē mach Weet di niet dat die muſen bet ſmaken dā enich ve= niſoen· iae dan alle vladen of paſteȳdē Wildi goetelick doen ſo leyt mi daer alle deſe muſen ſȳn· ghi crighet daer mȳn hulde mede al heb di minen vader ende mȳn gheſlachte gheſla= ghen ter doot

Einaert ſpracᵏ ghi hebt al uwen ſpot daer mede· ſoe helpe mi god neue ick en doe ſeker: Tybaert wiſte ick dat voerwaer· ick woude v noch vādē auont ſat muſen maken Reinert

ſat dat waer al vele Tybert ghi hebter al v boerte mede Reynaert bÿ gheloue ick en doe: Hadde ic een vette muys: ic en gauer niet om enē goudenē guldē Soe gae wÿ dā Tibert ter ſtont Jc wil v totter ſtede leydē eer ic vā v ſcei de Reinaert neue op v geleide ghinghe ic wel te mōpelier met v Soe gae wi dan Wi ſtaen hier te langhe ſprac reynaert Aldus ghingen ſi hene eer ſi op hielden totter ſtat daer ſi weſē wouden tot des papen ſchuer die was al om met eenre vaſter mueren belokē Eñ hier was reynaert des nachts te vorē in ghebroken ghe weeſt eñ hi hadde dē paep enē vettē hane geno men Eñ die toernighe pape hadde een ſtricke voer dat gat gheſet om ſinen haen te wreken eñ dat hi den vos gaerne vanghen ſoude

Jt wiſt die ſelle dief reinaert wel· eñ ſprac heer tybert neue· cruÿpt in dit gat ende en ſÿt niet traech ghi ſult muyſen bÿ hoepe vanghē· Hoert hoe ſi van welicheden pipen· wanneer dat ghÿ ſat ſÿt ſoe coemt weder Jck wil hier voer dit gat na v toeuen· wi willen doch mo ghen te ſamen te houe wert gaen Tybert hoe comet dat ghi dus langhe merret comes of ſo moghen wi weder omme gaen tot minen wi ue die ons wacht· ende ſal ons eerlÿcken ont fanghen Reynaert neue· iſt dan v raet dat ick

tot deſen gate in gae Die papē die ſÿn ſo ſcale ic beſtoecſe noede- ic menghet node mede O ho tibert ghi en waert nye alſo vuaert hoe ſÿ di nv aldus blode Tybert die ſcaemde hem ende ſpranc in ende hi vant grote onreynſcap wāt hi was in die ſtricke eer hÿt wiſte bi ſinē hals gheuanghen Aldus ſoe hoende reynaert ſinē gaſt ende neue

Ls tybert die ſtricke ghewaer wort was hi in anxte hÿ ſpranc voert- die ſtrick ghinck toe doe moeſt hi wrauwē- wāt hi moeſt hē ſeluen worghē- hi riep hi mauede ende maecte groot gheſcal Reynert ſtont voer dat gat eñ hoerde dat- ende was ſere wel te vreden ende ſprack: Tybert moechdi wel muÿſē- ſÿn ſi oec vet eñ goet- wiſt dit die paep- of mertinet die is ſoe eerbaer hi ſouder v een ſaus toe brenghen Ti baert ghi ſinghet ende ghi eet- pleechmē te houe alſoe te doen Heer god of yſegrym daer bi v waer die moerder die fellen dief in alſulcken vrede als ghi nv ſÿt Soe waer ick alſo blide want hi heeft mi alte dicwÿl leyde ghe daen Tybaert die en conde niet ontgaen hÿ mauwede ende galpte ſo luyde dat mertinet daer of ontſpranck ende riep luyde- god danck ter goeder tÿt ſoe heeft mÿn ſtrick gheſtaen die hoenre dief dye is daer mede ghe

uanghen · wel op wÿ willen hem onſen hane verghelden

It deſen woerdē ſtont die paep op ter quader vren eñ wecten al die ghene die indē huſe warē eñ riep met luder ſtemmē Die vos is ge uanghen · daer liept al datter was Die paep ſelue liep al moeder naect Mertinet die was ierſt bÿ tybert die paep nam locken ſinē wiue een offer kaerſe eñ liep totten vuyre ende ont ſtacſe haeſtelic · eñ ſloech tybert met enē ſwarē ſtocke Hier moeſt tybert ouer al ſÿn lÿf grote ſlaghen ontfanghen Mertinet die was ſo my dich · eñ ſloech tybert een oghe wt Die naechte paep hief op eñ ſoude enē groten ſlach ſlaē · eñ tybert ſach wel dat hi ymmer ſteruen moeſte Daer vermaude hi hem · eñ voer den paep tuſſchen ſine beenē mettē clauwē eñ mettē tandē Alſoe dat hi hē ſinē rechterē cul of haelde Deſē ſpronck bequam den paep ſo qualÿken ende tot groten ſcanden

It dinc viel neder op die vloer Vrouwe iulocke dit vernam eñ ſwoer groflick bi hoers vaders ſiele · ſi woude dattet hoer ghecoſt waer die offerhande van eenen heelē iaer dat den paep die ſcade die ſcande eñ die leemte niet gheſchiet en waer · eñ ſpraeck Jn des duels namen wort dit ſtrick hier ye gheſettet·

Sich mertinet lieue soē· dits vā dyns vaders ghewade· dat is een altengroten scande eñ mi alte grote scade al genase hi hier vā so is noch tan mi verderst eñ ewelic des soetē speels om machtich Reynert stont butē voer dat gat· eñ hoerde alle die woerdē eñ lachte also vterma ten sere dz hi nauwe gestaen en cōde Hi sprac aldus in schipe Brouwe iulocke swyghet al stille eñ laet uwē grotē rouwe sincken Al heeft v here sinen cul verlorē· ten scaet hem niet als hi v anders vā bachten dienen wille· hi sal v nochtans wel gherieuen Menige capellen syn oec in die werelt daermen niet dan met eenre clocken en luydt Aldus soe straffede reynaert al scempende vrouwe iulocke, want si te ma le seer rouwelick ghebeerde Die paep en con de niet langher ghestaē eñ hi viel neder in on machten Si boerdē hem weder op eñ hebbē hē te bedde ghebrocht Doe ghinc reynert weder tot sinen borghe wert eñ liet tybert in groter noot· wāt reynert en wist niet anders dā hi bi na doot was mer doese tibert al onledich sach ouer den paep· so ghinck hi knaghen bȳten en de arbeyden mettē tandē dat stricke te midde weghen ontween eñ hi sprāc ghereet wten ga te· eñ ghine spacieren wentelen aldē wech lan ghes tot des coninc̄s houe waert Eer hi daer

ghequam so wortet schoen dach· eñ die sonne began te rysen · eñ hi quã te hoef als een arm wicht· hi had tot des papenhuse bi reynaerts rade eñ hulpe alte veel scandē ghewonnē· sȳn lenden die warē ontween gheslaghen Eñ mz enē oghe blint Doe die coninc vernã dz tybert aldus berecht was wort hi seer toernich ende dreychde desen dief reynert alte seer Eñ gera de sonder beidē so siet hi alle die wisen te rade comē wat si hem riedē hoemē reynere die dus danighe grote ondaet bedreue ho datmē hem te houe eñ te recht brenghen mochte

De sprac voert heer grymbert die dasse eñ was reynert sȳn broeder soen ende sprac ghȳ heeren Al waer mȳn oem noch so quaet· so is hier raets ghenoch ōme, so salmē enē nochtās recht doe alsmē enē vrȳen man met recht ver winnē wil· so salmē ierst dorde weruē daghen eñ en coemt hi dan nz so is hi sculdich alle der saken· vā welken mē hē voer den coninc beela ghet heeft Doe sprac die coninc Grinbert wie wildi dat hē daghe· wȳe wilder sȳn oeghe of oren of sȳn lȳf om auentuyeren om desen sel len creatuere Ic meyne hier nyemant alsoe gheck en is Grymbert sprac Nv helpt mi god ic ben wel soe gheck dat ick dese boetscap aen reynaert doen wille heer coninck wildȳt mȳ

ghebieden·

Hoe grimbert die das reinert te houe brocht

V gaet hene grymbert· eñ ſiet wel voer v Reinert die is ſo fel eñ ſo loes ende ſo quaet ghi behoeft v wel te wachtē Grimbert ſprack· hi ſoude wel voer hem ſien Aldus ſoe ghinck grimbert te malperduys waert ende doe hi daer quam doe vant hi reynert in huyſ ende vrouwe armeline ſyn wyf lach by hoer welpkine in die doncker hagedocht Doe ſprac grymbaert ende grueten ſyn oem ende moeye Ende ſeide tot reynaert· wilt v dier gherechte niet te ſwaer maken daer ghy in ſyt mer dochte v dat goet dat waer wel tyt dat ghy met mi te houe ghinct· dat vertrecken en can v gheen baet ghedoen· daer is alſoe veel ouer v gheclaghet· eñ dit is nv v derde ghebot En de ick ſegghe v voerwaer· verbeydet ghi mor ghen die dach· ſoe en mach v meer gheen ghenade gheſchien Ghi ſoutet ſien dz v huys binnen drien daghen al om ende omme beleghen ſal weſen· eñ men ſalder galghen ende raden voer rechten Ic ſegghet v voerwaer· ghy en ſelt dan niet ontgaen moghen noch met wyf noch met kinde· die coninc en ſal v te ſamen dat leuen nemen Daer omme iſt beſt dat ghi met mi te houe gaet· nwen loſen wyſen raet

dye ſal v licht te baten comen Het is menighen meer auentuyers gheuallen· dan of ghi quijt ghinghet van allen claghen op enē dach die ouer v gheclaghet moghen weſen Eñ alle v wederſaken in die ſcande bleuen Ghi hebbz doch dit dicwijl meer bedreuen

Einaert ſprac· ghi ſegt waer· ic gheloue dat beeſt is dat ic met v gae· wāt daer is mijns raets ghebrec· die coninc ſal licht mi genade doen mach ic ander teghen hē te woerde comē· eñ ic hē onder ſijn oghē ſie Al had ic oec veel meer miſdaē· dz hof en mach butē mi nz ſtaen des ſel die coninc wel tot bekenne comē Al ſijn mi die ander ſom alſo felle ten gaet hē niet ter hertē Alle die raet die ſluyt ſere op mi Waer houē ſijn verſamēt vā coningen of vā grotē herē daermē ſubtiliken raden ſel daer ſo moet reynert die vonde vinden· ſullen ſi daer wel dies wel ondervinden· mer dat myn iſt beſt eñ dat gaet voer alle and vondē Te houe daer ſijn vele die al mijn quaetſte gheſworen hebbē dat maect mi eēs deels bedruct in mijn herte wāt vele die mogen meer dan een alleē dat ſal mi deerē Rochtan neue iſt dat beſte dz ic met v trecke te houe ende verantwoerde mi ſelven dan ic in auentuerē ſette mij mijn wijf eñ mijn kind vloren te weſē· wel op neue laet

ons henen porrē Die coninc is mi veel te mach tich· ic moet doch so hi wille· ic en can niet bet ic wilt verdrachliken nemen

Eynert sprac tot sinē wiue· vrouwe armeline ic beuelē v die kinder dat ghi daer wel toe siet· sonderlinghe tot reynken minen ioncsten soen· hi ghelȳcket mi seer wel Jck hope dat hi mi slachtē wille Eñ daer is roesel alte sconen dief· dese heb ic also lief als yemāt syn kinder hebbē mach· doet minen kinderē goet· gan mi god dat ic ontgae· ie wilt v met so sconē soetē woerdē wel ionē weder Aldus so nā reinaert in sinē huse oerlof· godhoe druckelic bleef armeline met hoerē cleinē welpkine want die besorgher van malperduȳs ghereyst was· eñ dz huȳs ombesorghet bleef

Hoe reynaert syn biechte sprack

De reinaert eñ grimbert een stuc ghegaē warē Doe sprac reynaert Lieue neue nv beue ic van groten anxte· wāt ic gae in vresen vander doot Jc heb so grotē rouwe vā minen sonden Lieue neue ic wil mi tot v biechtē· hier en is doch gheen pape anders te crigen· waer ic van mȳnre misdaet ghebiecht mȳn siele die sal te claerre wesen Grimbert die antwoerde Dem wildi v biecht doen· soe moet di ierst stelens eñ rouens verlouē Reynert seide dz wist

hi wel Nv hoert grimhaert lieue neue nae mi Cõfiteor tibi pater van dat ic alle dieren misdaen hebbe Dies wil ic garne boet ontfãghen Grinbaert sprac wat segdi wildi biechten soe segghet mi in duytsche dat ict verstaen mach: Reynert sprac Ic heb allen dierẽ misdaen die leuen. sonderlinge bruyn minẽ oem dien ic syn crune met verrade al bloedich maecte Ende ic leerde tybert muysen vãghen vãt ic lieten in een stricke lopen. daer hi alte seer gheslaghen wort Eñ oec so heb ic grotelic misdaen an can tecleer met sinen kinderẽ. want icker hem een groot deel quyt ghemaket hebbe

Ic coninc en is niet quyt ghegaen ic heb hem eñ die coninghinne dicke ghescãdalisert dat si niet gherade verwinnen en sullen Noch heb ic ysegrim meer bedroghen dat ic v vel seggen cã Ic hieten oem dat was verraet ysegrym die en bestaet mi niet Ic maecte hem monic ter elmaren daer ick mi mede begeuen had dat hem seer tot pinẽ wert eñ te leide quã Ic dede beyde syn voeten aen die cloc line doẽ dat luden docht hem alsoe soete dz hyt immer leeren woude dat hem tot scãde gheuiel want hi lude also seer dat allen die luden bid stratẽ veruaert worden. eñ hadden gemeent wat an die clocke waer. eñ liepen tot daer si lude hoer

den eer hi te woerde conde comẽ eñ ſegghen ic wil mi begheuẽ ſoe wort hi volnae. doot ghe-ſlagen· ic dedẽ hẽ thaer ſo na dẽ velle of barnẽ dat hẽ wel na die ſwaerde aenden liue cramp Sint ſo leerde ic hem viſſche vanghen daer hi menighen ſlach ontfinc Deck leyde ic hem tot des papẽ huÿs in alle dat lant vã varmedois daer en is gheen ſo rÿken Deſe paep hadde eẽ ſpÿnde daer menigen goedẽ vettẽ barc in hinc daer ic mi dicke te ſadẽ plach Jn deſen ſpÿnde hadde ic een gat gemaect Hier dede ic ÿſegrim in crupẽ· daer vant hi cupen met runt vleyſch eñ ſoe vele goede vette baken· van dien ſoe at hi ſo groten hope ſonder matẽ dat hi ten gate daer hi in ghecomen was nz wedẽ wt en mocht te· alſoe groete hadde hi ſinẽ buÿc gegeten des mochte hi ſine ghewinne witen· want daer hi nauwe hongerich in en mocht daer en wochte hi ſat nz wt come Jc ghinc eñ ſloech groot ghe luÿt eñ maectẽ groot gerucht inden dorpe Nu hoert hoe dat ic dat toe brocht Jc liep daer die paep ouer tafel ſat eñ at· eñ hadde enẽ vetten capoen voer hem ſtaen alſmẽ vindẽ mocht dz hoen nã ic metter vaert eñ liep hene al dat ick mochte Die paep die maecte groot geruct· eñ riep lude· ſlae eñ vanghe· ic meene dz nye mã dat wonder en ſach Die vos coẽt in minẽ huſe

ende neemt mi mÿn hoen van mÿnre tafelen waer sach ye man coenre dief· ende soe ick toe ghesach So greep hi sÿn tafel mes· ende werp nae mi· ende ic ontsprane dat hi mi niet en ra kede Hi stiet die tafel datse vloech Eñ volghe de mi lude ropende Slae ende vae Jc voer en de mi nae ende veel meer ludē tot hem die alle mÿn quaetste meynden

C liep also langhe hent ic quā daer ysegrym was· eñ dat hoen liet ic daer vallē wāt het was mi alte swaer Eñ ic most mÿns ondanckes daer laten· eñ liep voert hene doer een gat daer ic in wesen woude Eñ doe die pape dat hoen op nemē soude so ynā hi ysegrim eñ hÿ riep· slaet hier lieue vrinden· hier is di dief die wolf· syet ymmer toe dat hi v niet en ontgae Si liepē allegader toe met stocken ende met stauē met coluen eñ pranghen Si maecten soe groot geruchte· dat al die ghebueren wt quamen· eñ gauen hem menighen swaren slach· eñ oec veel worpen met groten stenē al soe dat hi in onmachten neder viel voer doot· Si sleipten hem ouer steen ouer strunck buyten den dorpe eñ worpen hem in eē graft daer lach hi alle den nacht Jck en weet niet hoe hi doe van daē quam Sint hebbe ic an hem verworuen mz dat ic hem hoenrē sat maken sou-

de· ſoe dat hi mÿ omtrent een iaer ſÿn hulpe ſwoer Doe leyde ick hem tot eenre ſtede daer ick hem ſeyde dat ſeuen hennen mz enen hane op die balcken ſatē die wter matē vet waren: eñ daer ſtont een valdoer bi· ende wi clommē daer bouen op Jc ſeide hem· woude hi mi ghe louē dat hi in die dore croop eñ daer voer ſou de hi ſittende vinden veel vetter henne Jſegriī die ghinc al lachende ter doeren wert· ende hÿ croop eens inwaert· hi taſtede hier· hi taſtede daer· ten leſten ſeide hi Reynaert hier moet gÿ v boert mede hebben of wi ſÿn vermelt. wāt wat ick ſoeke· ick en vinde niet Jc ſprac· oem verneemdi yet· crÿupt noch een luttel bet in: Die verweruē wil die moet dat pinē die daer voer plegen te ſitten die heb ic wech Aldus ſo liet yſegrym hem verdoren· eñ wilde die hoen ren verſoeken Jc dochte hoe dat ic hem hoenē mochte· eñ ic riet hē dat hi voert ouer voer ſo dat hi neder op die vloer viel· want die haen balcken ſmael warē Eñ hi vtel grotē val dat ſi al ontſpronghen die daer ſliepē· eñ die naeſt den vuyer laghen die riepen dat doer dat val doer gat· wat daer doer gheuallen waer ſÿen wiſten niet wat dat weſen mocht

J ſtonden op eñ ōtſtaken een licht Eñ doe ſÿ hem saghen· doe wert hÿ efter gheſlaghen

eñ ghewont totter doot toe Jck hebben aldus in ſo menighen laſt ghebrocht· meer dan ick v nv gheſegghen can· ic ſoude daer of noch wel meer vinden mocht ick mi daer op bedencken die ic v efter noch wel ſegghen ſal Ende oeck hebbe ick met vrouwe erſwynde ſinen wyue bedreuen ic wilde dattet niet gheſchiet en ware Doch dat is ghedaen dat is mÿ leet· want het is hoer ſoe ſcandelÿken dattet mi verdriet Grymbert ſprac Oem dat en verſtae ic niet ic heb miſdaen met ſinē wiue Ghi biechtet recht of ghi een ſchiue after in die hant hielt mede aen te gaen Jc en verſtaes niet· ic en weet niet waer ghi deſe tale leert· kyr lieue neue grymbart en ware dat niet ſcande of ic dat al bloet ſeide- alſoe dat gheſchiet waer Jae ick hebbe gheſlapen bi mÿnre moyē Jc ben doch v oem dat ſoude v toernen ſpraeck ic van vrouwen dorperheÿt Neue nv hebbe ic v al dat gheſeit dat ic ghedencken can Set mi penitencie ende abſoluert mi· want ick hebs berouwe Grym baert was luſtich ende vroet· hÿ brac een rÿs van eenre haghe ende ſeide Oem nv ſuldi drie ſlaghen ſlaen met deſer garden op v huÿt· en de legghenſe neder op die aerde· ende ſprinct daer driefwerf aen ende ouer ſonder v been te bugen eñ ſonder ſneuelen eñ dā ſo ſuldiſe op ne

mē eñ ſultſe vriendelicken cuſſē in een teyken der gehoerſaēheit der penitenciē die ic v ſette Hier mede ſidi vā allen ſondē quȳt die gi tot deſen daghe toe ghedaen moecht hebbē · want ic vgeeſſe v· altemael Reinert die was ſeer blide Noch ſprac grimbaert oem ſiet dat ghȳ nv voert an goede werkē doet leeſt v ſal mē gaet ter kerken eñ vaſt eñ viert die heileghe daghē Eñ v aelmiſſen ſuldi geuē eñ v boſe leuē ſul di laten · v rouen ſtelen eñ verradē · ſo moechdi te ghenaden comen Dit gheloefde hē reȳnert dat ghi doen ſonde Doen ghingen ſȳ te ſamē voert ten houe waert

Eſiden den wech al daer ſi hene ghinghen ſtont een cloeſter vā ſwarten nonnē daer vele ganſen hoenrē eñ capoenen binnē muyeren te weſen plagē Alſo deſe felle reinaer wel wiſte Reynaer ſprac tottē daſſe Hier beſidē oȳ deſē pat leyt een rechte ſtraet · met alduſdanighen woerden ſoe leyde hi hem ſo neffen der muyeren daer die hoenren bider ſcueren ghinghen weyden Der hoenren wort reyner ghewaer. ende hi begōde om te ſien· eñ ſach enen vetten haen die ionc was wat of gaen vanden anderen hoenren· eñ ſprane daer nae enē ſpronc · ſo dat hem die plumen om die orē ſtouen Grymbert ſprac Waen oem onſalich mā wat wildi

doē wildi om een hoen weder ōme in alle die ſonden vallē die ghi ghebiecht hebt dat mach v wel rouwē Reinert die ſprac geloeflic neue ic haddes te mael verghetē bid god dz hōt mī vergheue· wāt ic en wils nimmermeer doe Doe keerdē ſi van dien wege ouer een ſmale brug ghe Noch ſag reynert ſo dicke ōme waer die hoenre ghinghen· hi en conde hem ſeluen niet wel bedwinghen Sȳn oude ſedē die moeſtē hē noepen· al ſoutmē hem thoeft oſgeſloghē heb ben hi en conſte niet ghelatē hi en moſte na dē hoenrē ſien· alſo langhe als hi conde Grinbert die ſach dat ghelaet wel eñ ſprac Vuyle onrey ne verrader hoe laet ghi die ogen ōme gaen: Reynaert ſprac Neue ghi miſdoet dat ghi mi met duſdanighen woerdē ouerloept eñ ſtoert mi vter minen ghebede Laet mi doch ſpreken een pater noſter· der hoenrē eñ d ganſen ſielen die ic dicke verraden hebbe Eñ deſe heilege nō nen met liſten dicke genomē hebbē Grimbert en was des al niet te vreden· mer reynert had alle weghe dat hooft ten hoenren waere hent ſi quamē opten wech daer ſi te voren of ſchey den Doe keerden ſi te te houe wert Och ho ſeer beuede reynert doe· doe hi dē houe ghenakede want hi wiſte wel dat hi veel leelīcker ſaken hadde daer hi ter antwoerde of ſtaen ſoude

Hoe reynert te houe quam ende hoe hi hem excuſeerde voer den coninck

En ierſten datment int hof vernam dat reynert eñ grimbaert ſÿn neue te houe gecomē warē· ſo en was daer niemāt ſo arm noch ſo cranc vā magen hi en maecte hē reede teghen reinert te claghen Reinert ghehielt hē of hi onueruaert geweeſt hadde· eñ hielt hem bet dan hem te moede was ende trat hoemoedelick metten das ſinen neue doer die hoechſte ſtrate vandeu houe· recht of hi des conincs ſone gheweeſt hadde ende of hi teghen nyemāt een haer miſdaen en hadde Ende ghinck mit den inden rinck voer nobel den coninck ſtaen eñ ſeide God wil v groteliken eeren eñ vrien delicken groeten Nye coninck en heeft ſo ghetrouwen knecht ghehad als ick uwer ghenaden gheweeſt hebbe ende noch ben ende hebbe dat doch dicke aenſchÿn ghedaen Nochtans lieue here ſoe weet ick dat ſi inden houe ſÿn die mi gheerne v hulde verderfden· woddis ghelouen mer neen ghi god moet v des danken Ten behoert der croenen oec niet toe tat ſi ſcalken eñ loghenachtighē meer lichtelÿken ghelouen ſullen God moetet beclaghet ſÿn dat die ſcalke met loghenen nv ouer al inder heren houe meeſt ghehoert ſÿn Die boeſen en

die ſcalke die ſÿn daer toe gheborē dat ſi allen goeden luden arch doen daer ſi mogen Onſē here god dien ſel des noch verdrieten · en ſalſe na hoeren verdiente lonen Die coninc ſprack Hoūt op reynert ondoechdelike ſcalc eñ verra der wat kundi ſchoenre marē · eñ alle ſullen ſi v een caſ niet baten · meendi met duſdanighen ſmekēden woerdē mÿn vrient te wordē Ghÿ hebt mi dicke ſo ghedient als ghi te hant wel aen mi vernemē ſelt Den vrede dien ick gebo den eñ gheſworē hadde dien hebdi altewel ge houden Cantecleer en coſte niet langher ghe ſwighen · en riep · v wiwat heb ick onder deſen vrede al verloren Die coninck ſprac Swighet cantecleer hout uwen mont laet mi deſen vuy len gheſelle antwoerden

Vade felle dief ſprac die coninc Ghi ſeg ghet ghi hebt mi lief daer ōme ſoe hebdi mi liene ghedaen aen minen bodē deſen armē gheſellen Tybaert ende bruÿn die noch bloe dich ſÿn · doch ic en wil niet veel ſchelden · mer dat ſal uwe lÿf van deſen daghe ontghelden · In nomine pater chriſte filÿ ſprac reynaert Lie ue here heer coninck dat bruyn ſÿn crune wel bloedich is · wat beſtaet mÿ dat Doe hi lant ferts eens dorpers honich at · ende hem ſcade dede Doe hi doe gheſlaghen of beſproken

wort hi heeft, so stercke ledē hadde hi goet ghe
weest eer hi int water quam doe had hÿt wel
ghewroken Doe quā tÿbert die cater dien ick
gheberchde eñ vriendelick ontfinck Of hi wt
ghinck stelen butē minen rade also hi dede· hÿ
liep wt stelen tot eens papen huÿs· eñ of hem
die paep quaet dede· soude ie des nv ontgeldē
Soe mocht ick wel vanden quaden ghelucke
segghen Daer bi niet lieue heer coninck ghÿ
moghet doen wat ghi wilt dz mÿn sake noch
soe claer ende soe goet is· ghi moghet mi siedē
of braden· hanghen· of blinden ick en mach v
doch niet ontgaē· wi staen al onder v bedwāc
ghi sÿt moghende starck ende machtich· ic ben
cranck· ende mÿn hulpe is cleÿne Al sloech dÿ
mi doot· dat waer een crancke wrake Onder
dese woerden daer spranck op bellÿn die ram
eñ sÿn oey vrouwe olewÿ Bellÿn sprac heer
gherade toe met onser claghen Bruyn stōt op
mede met alle sinē magen eñ sÿn gheselle Ty
bert ysegrym ende kywaert die hase ende dat
euerzwÿn panther· die kemeeel· ende bruneel
die gans· die reynsel· ende capreel· boudewÿn
die ezel· borre die stier· dat harmel ende dz we
sel· cantecleer ende sÿn kinder ende si maecten
alle groten wederslach· dat cleyn knoesel liep
oec mede indē hoep Alle dese die ghinghē opē

baert voer horē heer den coninc ſtaen eñ lieten reynaert den vos vanghen

Hoe reynaert gheuangen wort · ende ver oerdeelt ter doot

V ghinct hier op eē parlemēt eñ ſi wou dē reinert ſijn lijf of winnē eñ wat ſpra ke dat ſi op hem begonnen daer gaf hi elcken antwoerde op Nye en hoerde man vā ſulken dieren · ſulcke claghē vā wiſen rade eñ liſtighē vondē Eñ weder vā reynert ſo ſconē ontſcult daer op orconde den ghenē die dat hoerden eñ ſaghen Soe wie wat hoert ende ſiet die mach voer waer voert ſegghen Jc wil die reden cor ten eñ ſegghē hoe dat reynert voert voer Die coninc eñ ſijn rade die hoerdē ghetughe vand claghen van reynert miſdaet Het ghinck met hem alſt dicke doet · die crancke die heeft den quaetſten ſpoet of croede Si weſen een oerdeel datmen hem doden ſoude ende bi ſijnre kelen hanghen Doe ghinct met reynert vtē ſpul ſijn ſchoen woerdē eñ ſijn treken die en mochtē hē niet helpen · dat oerdel dat ghewijſt was · dat moſt weſen Grimbert die das ende een groet deel vā reynerts maghē en mochten niet ſien noch verdraghen datmē hem doden ſoude · eñ namē droefelic oerlof eñ ruymden dat hof

Je coninc bedochte hē eñ mercte hoe menich iongheline al sereynēde vā daer ghie die reynert al na bestondē eñ bedacht hē ald⁹ Hier in hoerde wel enē anderē raet toe Al is reynert quaet· hi heeft menigen goedē maech Tybert sprac heer bruin eñ heer isegrim ho si di ald⁹ traech dat wort te hās auont hier sȳn so vele haghē eñ thunē· ōtsprinct ons reynert eñ hy vter noot quame· hi is so listich ende hȳ weet so menigē losen raet hi en worde nimer meer gheuangen Salmē hē hanghē hoe staet ghi dā ald⁹ Eer men die galghe bereyden can so ist nacht Isegrim bedacht hē ter stōt eñ seide Hier bi is een galge· eñ met dien woerde ver suchte hi eñ tybert wert desghewaer eñ seide Isegrim ghi sȳt vuaert Ist v tonwille En ghe denckes v nz dz hi selue mede ghinc eñ bracht daer toe datmē beyde v broederē hinc· waer di goet of vroet ghi soudes hē dancken Ende ghi sout daer nz ald⁹ langhe mede toeuen

Hoe reynert ter galgē geleyt wort

Segrim bal lech eñ sȳc Ghi maecht ons alte veel dainx heer tybert Hadden wȳ eē strop die na sinē crop te passe waer eñ starc ghenoech Reynert die langhe gheswegen had de die seide tot ysegrym Cort mi mine pȳne: Tibaert die heeft een staerke lyne die hem tot

des papē huys om dē hals neep doe hi so peep
eñ doe hi den paep die cul of beet Hi can wel
climmen hi is so snel laet hem die line op dra
gen Isegrym ende bruyn die voeghet wel dz
ghi uwen neue dit doet Mi is leet dat ic alᵈ
langhe leue · haest uwer ghi syt daer doch toe
gheset · het is quaet dat ghi aldus langhe mer
ret Gaet voer bruin eñ leit mi Isegrim volcht
vaste bi eñ wacht wel dat reynert niet en ont
gae Bruyn sprac dat is den besten raet dien ic
ye ghehoerde dien daer reynert seit Isegrym
beual ter stont sinen vrienden eñ maghen dat
si so tot reynert saghen dat hi hem niet en ont
ghinghe hi waer so loes Sy hielden hem bidē
voetē of bidē baerde dat si hem also verwaer
den op hoer lyf dat hi niet en ontspronge Reÿ
naert die hoerde al dese woerden die hem alte
nae ghingen nochtans sprack hi Och lieue
heer oem · mi dunet dat ghi v sere pynt om mi
nen scade · dorst ic · ick woude v ghenade doen
Al is v tot minen verdriete so lief Ic weet wel
soude v wōf myn moeye te recht bedencken
om ouden staet ende daet · si en liet mi gheen
quaet gheschien Doch ic ben die ghene daert
nv ouer gaen wille Ghi bruyn ghi tybert god
schende v of ghi niet v quaetste en doet Ic ben
des op deser vren al getroest Ic en mach doch

niet dan eens sterven· ick wonde dat ic alrede
doot ware Jc sach doe mijn vad̄ starf het was
cort met hem ghedaen Jsegrim sprac Laet ōs
gaen· want gi vloect ons om dat wi v die tijt
vertrecken Qualikē so moet hi varē of wi des
langher verbeydē Hi trat mz groten nide tot
reynerts· eñ bruin stōt an die ander side· eñ al
soe leiden si hē ter galgē wert Tybert die liep
willichliken voer eñ droech die strop Eñ sinen
crop die dede hem noch wee vāden strick daer
hi tot des papē huse in gheuanghen was dat
hem bi reynaerts rade ghesciede dat dochte hi
hem nv te loenen

Jbert ysegrim ende bruin die ghinghen
haestelic met reinert totter stede daermē
die misdadighen te doden plach Nobel die co
ninc eñ die coninghinne eñ alle die inden houe
waren volgheden nae met enen groten hope
omme dat eynde van reynaert te sien Rey
naert die hadde groten anxt of hem misschien
mochte Ende bedochte hem dicke· hoe hi hem
vander doot verdinghen mochte ende die drie
die sijns doots soe ghierich waren· hoe dat hij
die verscalcken mochte eñ tot scande brenghē·
Ende hoe hi den coninck met loghentalen tot
sijnre baten crighen mochte Dit wast al dat
hi studeerde dat hij sinen noot met loesheyden

Digitized by Google

verdriuen mocht hi had sinc raet aldus in hē
seluenbedacht Eñ docht voert aldus Al is die
coninc eñ menich man bi hem op mi dus toer
nich dat heb ic waerlikē dicke wel verdient.
Nochtan hope ic weder dat ic desen haer alre
beste vrient een sal werdē Eñ doch so en sal ic
hem nymmer goet ghedoen Hoe starc dat die
coninc is hoe wijs dgt sijn rade sijn. mach ick
mijnre woerdē ghebruken. ic weet soe meni-
ghen vont. ic salse wel behaelen. nv quamen
si daer die galghe stont.

De sprac isegrim heer bruyn denct nv om
v roede cruyn die ghi bi reynaert sculden ont
sinct. wi hebben nv die stont dat wi hem ver
ghelden moghen Tybaert climt op haestelijc
knoept aen die linde eñ maket een strop. ghij
sijt doch die lichste ghi sult doch huyden van
dien ghi soe sere hatet wille sien Bruin wacht
dat hi v niet en ontgaet. siet wel toe ende hou
ten ymmer vaste Ick wil arbeyden dat die lee
der op gherechtet werde dat ghi opwaert op
gaen mach Bruijn die sprack. doet dat ick sal
hem wel bewaren Reynaert sprac Nv mach
mijn sin wel swaer wesēn van groten anxte-
want ic sie den doot voer minen oghen. want
ic en mach niet ontgaen Heer coninc ende lie
ue vrouwe coninginne eñ voert alle die ghes

die hier ſtaen Eer ic vander werelt ſceyde· ſoe bidde ic v een bede dz ic voer v allē mȳnbiecht eñ mȳu ghebrec ſpreken moet Alſo claerliken als mȳn ſiele des ōbecommert ſi ſo dz vā mȳn dieſte eñ vā mȳn verraet na deſer tȳt niemāt ands mede betichtichen werde· mȳn doot ſel mi te ſochter weſen Eñ bid allegad mede voer mi dat hē god ouer ſȳn ſiele ontfermē wil

Hoe reynert openbaerlic ſȳn biechte dede voer den coninck·, eñ voer een yeghelȳck diet horen woude

Le die hier ſtonden dien iammerdet dat reynaert die woerdē ſprack en ſeide Het waer een cleyne bede Ende hi bad den conine dat hȳt hem gonnē woude Die coninc gaf hē oerlof Reynaert die was blide eñ hoepte dat mocht noch wel beter vallen Eñ ſprac aldus Nv helpt Spūs dñi· wāt ic en ſie hier nyemāt ic en bē daer miſdadich tegē Nochtās ſo was ic tot datmē mi ſpeende een dat beſte kint dat mē ye ghevindeē mocht Ick ghinck doe mettē lammeren ſpelen om dat ic dat ghebleet gaerne hoerde alſoe langhe dat icker ten leſten een verbeet Daer leerde ic dat bloet ierſt mede lapen Het ſmaecte wel· dat dochte mi goet weſen eñ ontgaē ten leſten dat vleyſch daer wert ic lecker mede· ſoe dat ick ten laetſten liep ten gheyten int wout· daer hoerde ic die lammer

bletē eñ ic verbeter daer twee· en ic wort alle tyt coenre Jc verbeet voghelen hoenren eñ gā ſen waer dz icſe vant Aldus ſoe worden mÿn tanden bloedich· des ſo wort ic ſoe fel ende ſoe wreet· wat dat ic vant dat mi bequaē was eñ dat ic vermocht dat verbeet ic al Daer na quā ic an yſegrim nv te witer· daer hi onder enen boem ſcuulde· eñ rekende mi dat hi mÿn oem was Doe ic hē ald9 maechſcap hoerde rekenē ſo wordē wi gheſellē dz mi wel rouwē mach· wi gheloefdē malcāderen trouwe eñ goet ghe ſelſcap te doē eñ begondē te ſamē te wāderen hi ſtal dat groet· eñ ic dat cleyn Eñ al waſt ge meen hi en maectet alſo niet hi en hielt dz beſ: te deel Eñ ic en creech dat mÿn niet half wan neer dz iſegrim· een calf een ram of enen we· der hadde ſoe grimde hi· eñ wort op mÿ toer· nich eñ dreef mi van hem eñ hi hielt dat mÿn totten ſinen aldus berf is hÿ

Och dit was vāden minſtē· mer alſt ōs alſo ghelucte dat wi enen oſſe of ē koe vinghen· ſo quam daer ſÿn wÿf met ſeuē kin· dern toe· ſoe en mocht mi nauwe een vanden minſten ribben werden Ende daer toe had den ſÿ dat vleyſch daer of ghegheten Hier moeſt ic mi op bedraghen Niet daer bi dat ick des yet behoefde· want ic hebbe ſo groten ſcat

aen ſiluer eñ an goude dat ſeuē waghē en ſou dens niet wech moghen voeren Doe die conic den groten ſcat hoerde nomen ſo bernde hi in der ghierichēyt Eñ ſprack reynaert waer is v ſcat ghecomē dat ſegghet mi Heer ic wil v ſeg ghē Die ſcat die was gheſtolen· eñ had hi niet gheſtolen ghe wordē daer waer enē moert aē uwes ſelfs edel lijf gheſchiet dat god verhoert heeft Ende die meeſte ſcade vāder werelt ware Doe die coninghinne dat hoerde· doe wort ſi ſeer veruaert ende riep lude· wapē o wi ach arme· lieue reynaert wat ſegdi Ic vermaen v op die langhe vaert die v ſiele varen ſel· dat ghi ons hier die waerheit openbaerlicken of ſegghet· wat v kenlic is vā deſen grotē moer de die an minen here gheſchiet ſoude hebben· ende alſoe dat wijt hier alle moghen horē Nv hoert hoert hoe reynert den coninc ende die co ninghinne verſottē ſel· ende hi ſel hore beyder hulde verweruē eñ ghewinnen Eñ beweruen den ghenen te hinderen die nv nae ſinen dode aldus ſtaen Dit is nv hē thuijs ghecomen Hi wil nv ierſt ſijn ſake ontbinden ende ſien wat hi daer in vindet· dat hem nv te baten comen mach Nv wil hi vter maten ſeer liegen Ende dat ſel hi alſo ſchoen bi brenghen· datmen al waers meenen ende manen ſel

Menen droeflikē ſchine ſprac reynert tot ter conincghinne· ic ben leyder ſoe dat ick niet en weet dā nv te ſteruē Al en had ghi mi dus hoghe niet becoert ic en wils op mijn ſiele niet laten ſtaen· want ic moſt daer ōme in die ewi ghe pine der hellen varen· in dien dat ic die co nincx hier een gheſcille maken wille· ick wilt hem met ſtaden ſegghen hoe iammerlic dat hi van ſijns ſelfs luden verradē was te moerdē Nochtan die des meeſt bedreuen dat ſijn ſom mich van minen naeſten lieſſte maghen de ic ſeer node bedraghe· en dede mi die ſorghe vā der hellen· daer ſi in quellen die moert of ver raet weten ende dat niet wt en brenghen Die coninc wert ſwaer vā herte eñ ſprac Reynert ſegghestu mi oec waerheide O wi ſpracx rey nert ſiet di niet hoet met mi ſtaet· waēdi dat ic mijn ſiel ver doemen wil wat ſoudet mi batē of ic anders dan die waerheijt ſeggen woude mijn doot is mi doch ſo nae· mi en macx lacen bede noch goet helpē Doe beuede reinert daer hi ſtont vā vreſen in enē beueynſdē ſchine Die coninghinne die iammerde dat eñ badt den co nine op ghenade om meerre ſcade te ſcutten· dat hi dat volc ſtille dede ſwighen· eñ dz ſi rey nert audiencie deden eñ ſine woerden hoerdē Doe dede die coninc ouer luijt ghebiedē dz een

yeghelic al ſtille ſweghe eñ liet reynaert ombe riſpet wtſpreken Reinert die vol loſer trecken was hẽ ducht dattz op ſine hant beterẽ wilde Nv ſeit hi Swighet nv ouer al· ſint dattet mi nẽ here dẽ conic lief is ſo ſal ic v ſoñd brief opẽ haerlic leſen die verradeniſſe Eñ daer en wil ic nyemãt in ỏſconẽ diẽ ic daer ſculdich I weet

Hoe reynaert die gene in laſte brochte die hem ter doot wouden brenghen· eñ hoe hi die hulde vanden coninc verwerf

V hoert hoe reynaert des begã Indẽ ierſten ſo bedroech hi grimbert ſinen lieuẽ maech die hi hadde eñ die hẽ in ſinẽ noden vã hertẽ altoes hout was· dat dede hỹ daer ōme datmẽ ſine woerden bet gelouen ſoude Ende dat hi dan voert van dier ſaken op ſỹn vianden mede te bet leggen mochte Ald⁹ ſo began hi ten ierſtẽ eñ ſeide Mỹn her mỹn vader die hadde gheuondẽ conic ermerỹes ſcat in eenen put verholen leggen Eñ doe hi dit grote goet had doe was hi ſoe hoemoedich eñ ſo houaerdich alſoe dat hi met ſỹnre ghecker houerdien allen dieren onwaert wort die ſỹn gheſellen te voren gheweeſt hadden Hỹ dede tybert dẽ cater varen in dat wilde lant vã ardennẽ tot brunen den beere ende ontboet hem ſine hulde Eñ woude hi coninc weſen dat hi dã in vlaen

derē comē ſoude· Bruÿn die wert hier ſeer bli
de vā· wāt hi des langhe beghert hadde Eñ
hi voer heen tot vlanderē wert tot minen va-
der die ontfinc hem vriendelic Ter ſtont ſende
hi om den wiſen grimbert eñ om den gryſen
yſegrym· eñ om tybert den cater Doe deſe vi
ue quamē tuſſchen ghent· eñ den dorpe dz heit
yſte daer hielden ſi horē raet enē donckerē lan
ghen nacht lanck· ouermits des duuels cracht
eñ mÿns vaders ghewelde vā al ſinē ghelde
Si quamen des ouer een· eñ ſwoerē daer des
conincs doot Nv verhoert dit wonder· ſi ſwo
ren alle vier op yſegrims crune dat ſi brunen
enen coninc eñ enen here maken ſoudē eñ bren
ghen hem inden ſtoel tot aken eñ ſetten hē die
gulden crone op ſÿn hooft Eñ waer yemant
van des conincs vrienden ofte magen die dit
keren woude dien ſoude mÿn vader met ſinē
ſcatte ende met ſinen ghelde verdriuē eñ voert
hoer macht ontnemen

Es ſoe gheuielt op eens morghens vroe
dat grimbert mÿn neue vanwine bi na
droncken was Alſoe dat hÿt vrouwe ſloepe-
cade ſinē wiue in rade ſeide Ende beual hoert
dat ſÿt immer ſwighē ſoude· mer ſi vergattet
eñ ſeide dat voert in biechten tot minen wiue
op een heyde· alſoe ſi te ſamē bedeuaert ghin

ghen· mer ſi moeſt dz ierſte bi hoer trouwe eñ der hellegher drie coninghē name ſwerē dz ſÿ om lief noch om leet nyemāt voert ſeggen en ſoude· mer mÿn wÿf en hielt dat niet. eñ ſÿ en verſweechs niet langher dā hent ſi bi mi quā· eñ ſi ſeide mi alle dat ſi vnomen hadde mer ic moeſt dat heymelic houdē Eñ ſi ſeide mi mede alſo veel litteykens dat iet wel gheuoelde dat tet waer was. alſo dat mi vā anxte mÿn haer recht op ghinc ſtaen· eñ mÿn hert wort mÿ ſoe ſwaer als eē loet· eñ ſo cout als ÿs Ic bedocht hier een ghelikeneſſe bi alſo die vorſchen hier voermaels vrie warē eñ claechden dat hoerre te vele onbedwonghen waren want gheē ghe meent ſonder dwanc en dochte Eñ ſi riepē tot gode met lvder ſtemmē dat hi hē enen here ſet tede dieſe bedwonghe Dit waſt al dat ſi ſon· ghen God die hoerde hoer begheerte· want ſÿ redelic was· eñ ſeynde hem eenen ſtorcke ofte eē oudeuaer die verbeetſe eñ verſlautſe waer hiſe vant Altoes was hi hē onghenadich Doe claghedē ſi mā eñ maer ouer al· ende alle mā mer doe waſt veel te late Deſe die waren te voren vryen ende ſi en dorſten niemāt achten nv ſÿn ſi ewelÿcke eyghen ende ſi moeten den oudeuaer horen coninck onder danich bliuen Hier ōme ghi rÿcke beyde ende ghi armen Ic

duchte dattet met ons dic ald⁹ geuallen mocht te eñ ſorgede voer vallen

Ere heer conic aldus heb ic ſorge voer v gehadt des ghi mi luttel danckt Ic kenne bruyn ſo ſcalc eñ ſo quaet vã grotẽ ouerda den Daer om ontſach ic hẽ eñ docht worde hỹ mỹn here dat wi alle verloren waren Ic kende onſen hoge geboren here den coninc ſoe mo ghende goedertieren ende ſoe genadich Dus ouerdocht ic dit bi menighen dinghen dattet een quade wiſſelinghe waer enẽ vuylen ſtinckenden ghierigẽ vraet voer enẽ edelen ſtouten vorſteliken leeuwen tenen Coninc te hebben daer ons allen ſo vele laſtes pinen ende droefheden van comen ſoude· wãt hi meer dolre v bac kenre daſeryen in ſinẽ onreynen balch he net eñ oec alle ſine ouderen dan yemant Ald⁹ ſoe leet mỹn herte alſoe menighen ſorghe En de ic docht alle weghe hoe ic dat hỹ brenghen mocht daer ſi bi ſcoerden ende braken mỹns vaders boſen raet die van enẽ dorper ende vã enẽ verrader ende van enen arghen dieue enẽ here ende enen coninc maken woude Altoes ſoe badt ic gode· dat hỹ den coninck in ganſer eren in gheheelre ſalicheỹt gheſparen moſte· ende behoeden langheliuich Mer ic docht dat wael· behielt mỹn vader ſinen ſcat hỹ ſoude

met sinen valsche ghesellen den raet al vȳndē dat die coninc verstoten mocht werden Hier was ic dicke grotelīc in bedocht hoe ic dz best weten soude waer mȳns vaders scat lage Ic wachte nanwe tot allen stonden In boessche In haghe ende in velde waer minen listingen ouden vader sȳn oghen op stonden · dat was bi nacht of bi dage of wast cout of nat Altȳt was ic hem bi dat ic hem indē wege sach of ic des scats In enigher manieren ȳnemen conde waer dat hi hem gheleyt hadde

Ot eenre tȳt lach ic neder al plat op die aerde · eñ ic sach minē vad wt enē holle comē lopen Nv hoert wat ic van hē sach ende hoe dat hi dede doe hi vten holle quā· doe sach hi wȳde om of hē yemāt bi was of siē mocht Eñ doe hi nergent nyemāt en sach. hȳ verbeyde dattet dach wert Eñ hi stopte dat hol weder met sande eñ maecte dat effen ghelīc den anderen lande : Dit en wist hi niet dat ick dit sach waer sine voetsporen stonden daer streeck hi sinen stert ouer ende mede met sinen monde also datmēt niet ghesien en conde dat leerde ic daer aen minen valschen ouden vad Alle die listen daer ick te voeren niet of en wiste Met desen soe schiede hȳ van daer ende liep ten dorp waert omme hem te gheneren

Eñ ic en vergats nz eñ ſprāc op eñ liep totten hole wert eñ hoe wel hi meēde dat hȳt beſorget hadde Jc en was ſo ſot niet ic en vant dat hol wel Ende craſſede met minen voeten dat ſant daer wt den gate Ende ic croep daer in Daer vant ic dat meeſte goet vāñ ſinen ſiluer eñ van rodē goude Hier en is nyemāt ſoe out die des ye ſoe veel ouer enē hoep geſien heeft van ſinen leuen Doē nā ic mȳn huȳſvrouwe ermeline te baten Ende en ruſte nacht noch dach wi en ſleptē eñ droegen altoes met groter pȳnen eer wi deſen rȳcken ſcat droegen op een ander ſtat daer hi tot onſen gewoude bet lach onder enen haghe in een diep hol Binnē deſer tȳt dat mȳn huȳſvrouwe ende ic aldus arbeyden ſoe was mȳn vader totten ghenen die den coninc verraden wouden Nv moechdi horen wat ſi deden Brunyn ende yſegrym die ſeȳnden brieue alle die landeu doer of yemāt waer die ſoudie winnē woude dat ſi quamen tot brunen den beer die ſoudſehouden ende hi woude hem hoer ſoudie te voeren gheuē Mȳn vader die lyep ouer al doer dat lant ende droech deſe brieuen Hoe luttel wiſt hȳ dat hē ſinen ſcat vandē dieuen ghenomen was ia al had hē alle die werelt wten gronde moghen werden hi en hadde daer met enē penninc vā

alle ſinen ſcat gheuonden

De mÿn vader aldus ouer tlant tuſſchē d' eluen eñ d' ſōmē gelopē hadde ende hÿ hadde menigen ſeryant met ſinen goude ghewonnen die tegen den ſomer brunen te hulpe comē ſoudē doē quā hi weder ōme tot brunen eñ ſine gheſellen Eñ vtelde hē hoe grote pÿn eñ ſorghe dat hi voor die borghe inden lande van ſaſſen geleden hadde Alſo dat die iagers daghelics met horē hondē dicke nae hem redē Soe dat hÿt lÿf nauwelic ondroech Doe hÿ deſe vier felle verraders deſereden vertogen hadde· doe toende hÿ hem brieue die bruynen wel bequamē Daer d' rÿ c· · vā yſegrims magen bi namen in ſtonden Behaluen die caters ende die beeren· die voſſen ende die daſſen beide van doringhen eñ vā ſaſſen Deſe die haddent hē alle gheſworen dat ſi biden ierſten bode diemē hem ſeynde· op datmen hem gaue dē ſolt van eenre maent te voeren Soe wouden ſi brunen te hulpe comen Dit benam ick des dancken ic gode Nae deſen woerden ſoe ghic mÿn vader totten holle daer ſinen ſcac in lach eñ woude dat beſcouwen· doe ghinc daer op enen groten rouwe· want wat hÿ ſocht hÿ en vant daer niet· hÿ vant ſÿn helle gebroken en de ſinē ſcat die was wech ghedraghen Daer

dede hi dat ic langhe beclagen mach vā grotē toerne eñ rouwē so verhinc hi hem seluen D⁹ soe bleef brunen opset met mijnre behēdicheit after Nv siet doch hier mijn ongheual Dese verraders isegrim eñ bruin die sijn nv die hei melicste rade biden coninck ende si sitten bi hē ter hoger banc· ende ic arme reynaer ben son: der danck Ic hebbe mijns selfs vader begrauē ōme dat die conine sijn lenen houden soude Here sprac reynaer waer sijn si die dz doē son dē hē selnen te bederuē om v te behouden

Je coninc eñ die coninghinne die hoeptē om groot ghewin eñ sonder rade soe na men si reynaer eñ baden hem dat hi wel doen woude ende wisen hem sinen seat Reynaer sprac hoe soude ic den conic of die gene die mi hangē willen om verraders eñ moerdenaers wille die met langen redene mi ter doot gheer ne beswaren souden Soude ic dien mijn goet wijsen Soe waer ic ymmer wten sinne Die coninghinne sprac neen reynaer die conine sel v leuen laten eñ hi salt v altemael vergheuen eñ ghi selt voert vroet wesen ende minen here alle weghe ghetrouwe Reynaert antwoerde der coninghinnē Lieue vrouwe Jn dien dz mi die coninck dit nv voer v mij vast ghelouen wille Ende dat hij mij sijn hulde wil gheuen

Eñ dat hÿ mi voert alle brokē ſculdē beclaȩch eñ anuechtinge vergeuē wille ſo en wort nye coninck ſoe rÿcke als ick hem maken wille : Want die ſeat die ic hē wyſen ſal die is groot eñ coſtelic ſonder ghetal Die coninc ſprac Ay vrouwe wildi reynaer ghelouen vdrages mÿ hÿ is tot ſtelen · roeuē ende lieghen inden vley ſche eñ indē been gheboren Die coninginne die ſprack Neen here ghi moghet hem nv wel ge louen Al was hi te voren felle hi is al anders dan hi was Ghi hebt doch gehoert dat bÿ ſÿ: nen vader eñ den das bedraghen heeft daer hi ander dierē wel mede beteghen mocht hebben hadde hi anders quaet felle eñ loghenachtich willen weſen Die coninc ſprac · vrouwe wil: dÿt dan ōmers aldus hebben eñ dunct v dat beſt ghedaen Al waende ic dat mi ſcadē ſoude Jc wil deſe broken vā reynaer al op mi nemē eñ gelouens ſinē woerdē Mer ic ſweer bi mii re croenen · waer dat ſake dat hi nummermeer miſdede dat ſouden alle dye ghene becoepen die hem ten neghenden leede aen gaen Rey: naer die ſach den coninc beloepē ende wert bli de in ſinē moet eñ ſprac heer conic Jc moiſt on vroet weſen ſoude ic v ſegghen dat ſoe niet en waer Die coninc die nam een ſtroe vander aerdē eñ vergaſt reynaer altemael ō miſdaet

ſÿns vaders eñ vā hem ſeluen mede Al was reynaer nv blidē eñ vroe dat en dochte mi geē wouder weſen wāt hi was vandē doot eñ vā alle ſinē viandē uv gans wel geneſen

Coninc ſprac hi edel here eñ lieue vrouwe coninghinne god moet v lonē deſer erē die ghi mi doet Ic wil daer omme dēcken eñ dancken v hier van Alſo dat ghi alre coni ghe rÿcſte weſen ſult· wāt hi en leuet onder d ſonnen niet dien ic minē ſcat bet gā dan v bei den Doe boerde hi op vander aerden een ſtroe eñ boet dat den coninc ſegghēde Lieue here hier wil ontfaen den ſcat die coninc ermerÿc voer tÿts beſat want ic gheue v met vryen wille eñ ic vertie daer claerliken van die coninc dye namt ſtroe eñ werpt vroelÿc van hē met enen bliden aenſichte ende hi danckten reinaer ſere Reÿnaer die lachte in hē ſelue Die conic hoerde after deſe tÿt na reynaer rade· eñ voert alle die daer warē· warē tot ſinē wil Here ſpc hi hoert ende merket wel na minen woerden

Int oeſte vā vlanderen ſtaet een boſch eñ hiet hulterloe eñ een water hiet eriekenput dz leyt daer bi Dit is ſoe groten wilderniſſe dat daer dicwile in enen helen iaer wÿf noch mā en co met ſonder die wil eñ die niet en wil die ſcouwet Hier leit deſe ſcat behuyt vſtaet wel dat

die ſtede hiet kriekenput Wãt ic rade voer v wẽ minſtẽ ſcade dat ghi eñ mñ vrouwe daer ſelue reyſen wilt Wãt ic en bekenne nyemant ſo trouwe die ic vã uwer weghẽ des gelouen dorſt Aldus ſoe wilt daer ſelue weſen Eñ als ghi bi kriekẽput coemt daer ſuldi vindẽ twee ionghe berckẽboem eñ ſtaẽ alrenaeſt dẽ put he re tot dien bercken ſeldi gaẽ daer leit die ſchat onder begrafẽ Daer ſuldi grauẽ eñ ſcrauẽ een luttel moſt af an die eẽ ſeide daer ſeldi menige gheſmide vindẽ vã goude eñ vã ſiluere Eñde ghi ſult daer vinden die crone die coninc erme ric droech in ſinen daghen die ſoude brunẽ ge draghen hebben hadde ſÿn wille voert gegaẽ Ghi ſult daer menighe cierheÿt ſien van coſte like gheſteente in gulden wercke die menych duſent marck waert ſÿn Heer coninck heere Als ghÿ dit goet nv hebt hoe dicke ſoe ſuldy in uwen moet dencken · ghetrouwe reynaert die voſſ dattu met dÿnre liſten deſen ſcat hier groeues God die geue dy ere· ſo waer du biſte

Je coninck ſprae Heer reynaer ghi moet mede eñ helpẽ ons den ſcat op grauen ic en weet bi mi ſeluẽ daer nymmermeer te gheraken Jc hebbe dicke hoeren noemen Parÿs Aken· Coleu· eñ Zyricxzee als ic mi dñckẽ laet

Reynaer ſoe leit deſe ſcat recht of ghÿ uwen ſpot daer mede hielt· wāt ghi noemet ōs krie kenput dat is een beueynſt name Deſe woor· de en quamē reynaer niet wel eñ ſpraek met enē beueynſdē toornichliken ſin eñ ſeide Ja ia heer coninc· ghi ſÿt daer alſo nae als vā romē tot meye waēdi dat ic v leydē wille totter flu· mē van iordane Neen ic ſal v wt dē wane brē ghen openbaer met goēd oerconden Hÿ riep lude cuwert bie hale Coemt hier voer den co ninc die dieren ſaghen alle darwaerts hē wō derde wat die coninc woude Reynaer ſpraek Cuwert hebdi coude· hoe beef di dus hebt ghe nē vaer eñ ſegget wt minen dē conic die waer hede· des vermaen ic v bi der trouwen die ghi minen here ende mÿnre vrouwen ſculdich ſÿt van des dat ic v vrage: kÿwaert ſprac· al ſou de mi dat minē hals coſten Ic en ſal daer niet om lieghen Ghi hebt mi ſoe hooch ghemaent Iſt dat ic dat weet ic ſal daer die waerheÿt of ſeggen Soe ſegt hem En weet ghi niet waer· kriekenput ſtaet is v dat niet kenlic Cuwert ſeide Ic wiſt dat wel ouer xÿ· iaren waer dye ſiont hoe vraechdi ſoe Het ſtaet int boſch van hulſterloe op die waranda in die woeſtine Ic heb daer menich aermoede van honger eñ vā coudē geledē die ic niet vergeten en can Pater

ſimonet die vrieſe pſach daer te ſlaen die valſche munt daer hi hē ſcoene op hielt mz al ſinē geſellen Mer dat was eer ic met rÿn mÿn geſelſcap vaſt maecte die mi menigē laſt gequÿt heeſt waer rÿn mÿn lieue hont eñ mÿn lieue geſelle al hier eñ dz god verſage hi ſoude hier voor deſer dieren onſer beider ſpille en onſer beider leuen in eenre ſcoeure rymen vertreckē Eñ dat ic in menigen dage noch in enigen ſaken teghen minen here en miſdede anders dā ic met rechte doen ſoude Reynaer ſprac Gaet weder onder gene knechten hoerdÿt cuwert Mÿn heer die conic en begeert niet meerre vā v te wetē Cuwert die dede ſoe eñ ghinc weder daen hi quā Reynaer ſprac heer conic iſt waer dat ic v ſeide Jaet reynaer ÿgeuz mi Jc dede oeuel dat ic v niet en geloefde Reynaert vriēt nv vÿnt den raet dat ghi mede gaet ten putte ende ter ſtede daer die ſcat leyt Reynaer ſprac here het is een wonderlÿc dinc waendi dat ic niet gheerne mede en ghinc Oft met mÿ ſoe ſtonde dat ic met v wanderen mochte dat v heerlicheÿt daer gheen ſcande of en had· doch neen ten mach niet wel weſen Hoert wat ic v ſegghen ſal ende ſegghen moet al iſt mÿ ſcā de Doe yſegrym in des quaden duuels name in dye oerden ghinck ende hÿ en mouinck

beſchoren wort Doe en condē hem die prauā
de daer ſes moniken hem op bedroegen· hem
niet ghenochen warē hi clagede ende kermde
altoes ſoe ſere dat mÿ ſÿnre iāmerde· wāt hÿ
wort traech eñ crāc Alſoe hi mÿn maech was
ſo gaf ic hē raet dat hi ōtliep Hier om byn ick
in des paeus banne Ic wil morghen vroe als
die ſōne op gaet op dē wech te romē om mÿn
oſlaet Ende van romē wil ic voert ouer meer
eñ ic en wil niet weder keren eer ic ſo veel goe
des ghedaen hebbe· dat ic met eren bÿ v gaen
mach Het waer v groot ſcande heer coninck
here in wat lande dat ic met v quaem datmen
ſeggen ſoude dat ghÿ v wandelinghe maecte
met enen verwatenen bannynghen menſche
Die coninck ſprac· nae dien dat ghÿ te banne
lÿt Ic gheloeue des· toech ic wt met v wāderē
men ſoudet mÿnre croenē verwÿte Ic ſal dan
cuwert of enen anderē met mÿ te krÿekenput
te laten gaen Ende ic rade v reynaert dat ghi
v ſelue wten bāne doet Heer coninc heer daer
om wil ic te romen weſen als ic ierſte mach Ic
en wille nacht noch dach ruſten ic en ben ghe
abſolueert Reynaert mÿ duct ghÿ ſÿt in goe-
den dinghen wael bekeert God laet v uwe
begheert gans volbrenghen

Echte als deſe ſprake gedaē was doe gine

nobel die conic op een hoge staedse van steen staen eñ hiet alle dese dierē swigen Eñ neder in dat gras te ringe gaen sitten elken nae sinē staede dat hi gheboren was Reynaer die stont bider coninginne di hi wel lief hebbē mochte Doe sprac die conic· hoert allegad·arm eñ rijc ionc eñ out die hier staē Reynaer mijn huijsge note diemē hudē gehāgē soude hebbē hij heeft nv te houe so wel gedaē dz ic eñ mijn wijf die coninghinne die geloeuē hē onse vrientscap eñ onse hulde Die coninghinne die heeft vele voer hē gebeden Alsoe dat hi teghen mi ysoēt is Eñ ic gheue hem sijm lijf eñ sijn leede weder vrij Ende daer toe enen vollen vrede ende ick ghebiede v allen bi uwen liue dat ghi reinaer sinē wiue eñ sine kinderen ere doet waer sij in v ghemoete comen· het si bi dage of bi nachte Ende ic en wil oec van reynaer gheen claghe meer horē Al heeft hi voertijts misdaē hi wil hem nv seer beteren Hi wil morgen vroe te ro men totten paeus gaen om oslaet van alle sij ne sondē· eñ voert ouer tmeer Ende hi en wil niet weder comēn hi en brenghe oslaet van al sinen sonden Dese tale hoerde tyselijn die rauen· eñ liep tot ysegrym tot bruyn ende tot tybert daer si waren ende sprack: katyue hoe is daer nv gheuaren Onsalige luyde wat doedi

hier Reynaer is een ioncker eñ eẽ bottelier eñ wter matẽ mogende indẽ houe Die coninck die heeft hẽ alle ſine bruken quÿt gelaten ende ſine miſdaden vergeuen Eñ ghi ſÿt daer alle ynne verradẽ · yſegrym ſprac hoe mach dit weſen Ic meen ghi ons lieghet tyſelÿn Ic en doe ſeker ſprac die rauen Doe ghingen die wolf ende bruyn totten conine Tÿbert die was in groter ſorghen Ende hi was ſoe ſere veruaert op dat reynaert vrienſcap crighen mocht hÿ wilde ſÿn een oghe dat hÿ tot des pape huÿs verlorẽ had voer yn om nz verlorẽ hebben hÿ en wiſt van vreſen niet wat hi doen wilde Hi claghede te gode dat hem leet was dat hÿ reynaer ye ghеſach

Hoe yſegrim ende bruyn geuangẽ worden ouermits toe doen van reynaert

Segrim die quã geweldelic opten velde voer dẽ conic Eñ hi dancte der conighinnen eñ ſprac met enẽ fellẽ ſinne quade woorde op reynaer Alſo dattie conic toernich wert eñ dede yſegrym eñ bruin ter ſtont vangen eñ bindẽ Ghi en ſaget nye verwoedẽ honde meer ſcãden doen dan mẽ dede Men bantſe alle beide ſo vaſt eñ ſo ſere dz ſi binnẽ alle dier nacht hande noch voete rueren en mochten Sÿ en mochten nauwelÿc een lit verroerẽ Nv hoert

doch toe hoe dat hē reynaer voert dede Alſoe hi deſe ſeer leet had So vwerf hi āder coninginnē datmē bruÿn wt ſnn rugge ſneet vā ſinē velle enē voet lanc eñ enē voet breet datmē hē teenre ſcēpe gaf Nv wǫer reinaer al rede had hi vier ſtercke ſcoen Nv hoert hoe hi hier in de de dat hi die ſcoen gewan Hi ſprac totter coninghinnē Vrouwe ic ben v pellegrym Hier is mÿn oem heer yſegrym die heeft vier vaſte ſcoen die goet waren voer mi woude hi mi d twee of doē Jc woude optē wege uwer ſielen naerſteliken gedencken· wāt dat recht is dz eē yeghelic pellegrim opten wege in ſinen ghebe de gedencken ſal alles goedesdat hem gedaē is Alds ſo moechdi v ſiele ſchoeÿē of ghi wilt Eñ wildi vrouwe ſerſwÿn mÿnre moeyen pic twee ſcoen doē geuē vā horē ſcoenē Si mach dat wel met eren doen Si blÿſt doch alle wege in huÿs in gemake Doe ſprac die coningin ne Reynaer ghi en moechter niet ontberē ghÿ en hebt duſtanige ſcoē daer ghi ynne vwaert ſÿt uwe voetē gans te bliuē mede te gaē ouer die menichuondighe ſcerpe berghe· ſtruken eñ ſteen roodſen Ghi en moghet gheen ſchoene die beter ſÿn daer toe vinden ſoe ſtarck ende ſoe goet als yſegrym eñ ſÿn wÿf draghen Al ſoude dathem an hoer lÿf gaen ſo moetē v elc

ke twee ſchoen gheuen· uwe hoge bedeuaert mede te doen

Hoe yſegrym ende ſÿn vrou eerſwÿn hem moſtē laten ontſcoeyen Eñ hoe reynaert dye ſchoen an toech ō daer mede te romen te gaen

Ldusſoe heeft deſe valſche pellegrim geworuē van yſegrim twee ſcoen vā ſinē voeten diemen hē metten claeuwen ten ſenen toe af dede Ghi en ſaget nie vogel diemē brau de alſo ſtille· iſegrim en was alſo ſtille doemē hem deſe ſcoen alſo oneffen wt dede dat hi nz een lit en verrurede die voeten bloedē hem te male ſeer Doe yſegrim aldus ontſcoeyt was doe moeſt vrou eerſwÿn ſÿn wÿf leggen gaē in dat gras met enen drouen ſinne ende ſi liet horen afterſten voeten die ſcoen of doen Nv ỏ blide hē reynaer ſere eñ ſeide tot ſÿnre moeyē in ſchimpe Mÿn lieue moeye in hoe menich ỏ driet hebdi om minē wille gheweeſt dat mÿ al leet is ſonder dit: dit is mÿ lief· want ghÿ ſÿt mÿ gheloefliken die liefſte vā al minen magē Daer om ſoe draghe ic gheerne uwe ſchoen Ghi ſult mede vanden paerdoen deelachtich weſen dat ic met uwē ſcoenen ouer tmeer halen ſal eñ ỏdienē Brouwe eerſwÿne die was ſoe wee dat ſi nauwe geſpreken en cōde Noch

tans ſeide ſi Aÿ reynaer dat ghi uwē wille al dus wale ſiet dat wil god noch wreken: yſe grim eñ ſÿn gheſelle bruin die ſwegen all ſtille Hē was ſeer ſwaer te moede· wātſi warē ghe bondē eñ ſere gewont hat tybert die cater tot dier tÿt daer geweeſt hi ſoude hē oec wel een voetwater ghewermt hebbē Alſo dat hi daer nz ſōd ſcade of ſcāde vā geſcheidē ſoude hebbē

Es anderē dages doe die ſonnē op ghic doe dede reynaer ſÿn ſcoen ſmeren die y ſegrim eñ vrouwe ſerſwÿn te voerē to behoir de eñ hi dede ſi vaſt om ſÿn voeten binden Eñ hi ghinc daer hi den coninc eñ die coninghinne vant eñ ſprac met bliden ſinne Ghenadige here eñ vrouwe god gheue v goeden dach Eñ met groten rechte gheue ic v prÿs liene vrouwe Nv doet reynaer uwen trouwen knecht gheuen palſter eñ mael dat ic gaen mach Doe dede die coninck ter ſtont vraghen omme den paep bellÿn den ram Ende doe hi voer den conic quā doe ſeide die conic heer bellÿn ghi ſelt reynaer miſſe doen hi ſal reyſen eñ gheuen hē mael eñ ſtaf Bellÿn antwoerde· den coninck lieue here Ic en dar des niet doen· wāt hÿ ſeyt dat hi is in des paens banne Die coninc ſprac wat iſt dan Meeſter dielis die ſeit ons Al had een mā alſoe vele ſonden ghedaen als alle die

werelt Eñ woude hi die ſondē begheuen bende laten eñ te biechten gaē eñ penitencie daer af ontfaē ende bi des prieſters rade voldoē God die ſal hem ghenadich weſen Nv wil reinaer ouer tmeer varen daer mach hi hem van ſinē ſonden claren Bellÿn die ſprac weder totten coninc· ic en doe reynaer recht noch crom· ghh en hout mÿ vanden gheeſtelīken rechte quÿt ende ſcādeloes voer den biſſcop prendeloit eñ voerden prouiſoere heer loeſvont eñ vā heer rapiam⁹ ſinen deecken· die coninc wort in hem ſelven toernich eñ ſeide Ic en bidde v dus vele in enen haluē iaer· ic had lieuer dat ic v hinge bi uwer kelen eer dat ic v op een ander tÿt alſoe vele bade Doe bellÿn hoerde dāt die conic op hem toernich wert doe wert hÿ alſoe zeer veruaert dat hÿ van groten anxte beuede Eñ ghinc totten outaer waert in ſinen boeken ſin ghen ende leſen dat ſelue dat hem goet dochte weſen ouer reynaer die daer luttel achtede dā dat hi die edel ere gaerne hadde

De bellÿn die capellaen ſinē dienſt eñ die ghetide vanden daghe oetmoedelÿc had ghedaen· doe hinc hÿ reynaer an den hals ene maele ſcarpe van bruynen velle Ende een cleyn palſterkÿn daer bÿ Doe was reynaert

bereyt tot ſÿnre vaert Doe ſach hÿ totten co-
ninc wert eñ liet beueynſde tranē vallen ouer
ſine roede granen Recht dus oft hē in ſÿn her
te iämmerde Mer had hi enigē rou in ſÿn herte
dat was daer om dat hi alle die anderē die hÿ
daer liet alſulcke pine niet beraden en mochte
Als hi yſegrim eñ heer brunē gedaē had Noch
tans ſtōt hi eñ bat hem allen dat ſi voor hem
bidden ſouden alſo getrouwelic als ſi woudē
dat hi voer hē bade Reynaer bedocht hē dat hi
riue langhe merrede· wāt hi was als die gene
die hem ſelven ſculdich kent Die coninc ſprac
reynaer dat is mÿ leet dat ghÿ aldus haeſtich
ſÿt Nēen heer coninck dat is groot tÿt Men
ſal gheen weldaet ſparen O lieue here gheuet
mÿ verlof ic moet doer Die coninc ſprac hebt
goods oerlof· eñ hi geboet ouer al dat hof dat
ſi alle gader met reynaer wt gaē woudē ſond
yſegrim eñ bruyn die daer gheuangen lagen
die waren ſoe ſere ghewont dat ſÿ wenſtē om
den doot Niemant en moeſt daer rouwich of
droeuich weſen hÿ en hadde reynaer deſen pel
legrym gheſien hoe perſoenliken hi doe ghinc
eñ hoe hem ſÿn mael eñ palſter om ſinen hals
hinc Eñ ſÿn ſchoen aen ſÿn voeten hÿ en had
hier om moeten lachen hÿ hielt hem van bute
wÿſſelÿc Mer hi lachede in ſÿn herte dz ſi alle

met ſo groter verſamige met hē ghinghe dye hem cortelijc alſoe wreet gheweeſt hadden En hi den coninc die hem oec ſo leet hadde· ſo wel tot enē dwaſe hadde gebrocht Het was doch een pellegrim van doys aes

Eer conic ſprac hi nv keert weder Jc en wille doer hoeſch of doer leech dat ghÿ vorder gaet Jc duchte v mochte daer quaet of ſcien Ghi hebt daer twee moerdenaers gheuāgen geuielt dat ſi ontgingē Ghi ſout v mere wachtē moetē dā ghi ye te voerē gedeet Lieue here blÿft geſont eñ laet mÿ gaē Met deſē woerden ghinc hÿ op ſÿn aſterſte voet ſtaē en vermaende die dierē groot eñ cleyn woudē ſÿ vā ſÿnre weldaet deelachtich werdē dz ſi voer hē baden Si ſeidē alle dat ſÿ ſÿnre in horēghebeden naerſteliken gedencken ſoudē Nv ſchiet Reynaer van den conic met ſoe droeflikē ſchine dattet den ſommē iāmerde Eñ hÿ ſprac tot kÿwert den haſe eñ tot bellÿn dē ram karmelike eñ ſeide lieue vriēde ſullen wi nv ſcheydē Ghi ſuli oft god wil ond v beidē mi weer gheleiden ghÿ twee en maecten mÿ nye toernich ghi ſÿt ghenoechlik mede te wanderen ghi ſÿt goedertieren omberoepē eñ ombeclaget vā allen dieren Ghi ſÿt van goeden ſeden eñ mede ghreſtelic vā leuen· ghi leuet beide als ic dede

doe ic eē cluſenaer was Hebdi louerē eñ gras ghi ſÿt te vreden ghi en geuet om broede om vleyſſche noch om enigerhande ſpÿſe Mz duſ tanigen ſchoenen woerden Soe heeft reynaer deſe twee verſot dat ſi voert met hē gingē tot dat ſi quamē voer ſÿn huÿs tot malperduÿs

Hoe kÿwaert die haſe ghedoot wort van reynaert

Ls reynaer voer die poerte quā ſprac hi tot bellÿn dē ram Neue ghi ſelt hier butē ſtaēde bliuē Jc eñ kÿwaert ſellē ingaen des wilt kÿwaert mede bidden op dat hi ermelÿn mÿn vrou wil helpē troeſtē eñ helpen mÿ aen hoer eñ an hoere kindere eñ die mÿn oerlof ne mē Bellÿn ſprac ic bidde hē dz hiſe mz v wel troeſte Met duſtanigen ſmekendē flatterendē woerdē ſo leyde hi kÿwaert ter quad vrē met hē in ſÿn hol Daer vondē ſi vrou ermeline op die aerde leggen met horē iongē die ſo ſere geſorget haddē met ſo grotē anxte voer reynaer doot Mer doe ſi hē alſo in ſach comen ſo was ſi alſo vol van blÿſcappen Eñ doe ſi die male eñ die palſter eñ die ſchonē vnā dz docht hoer wat vreēde weſen eñ ſi ſprac lieue reyner hoe is v die reyſe vgaē Hi ſprac Jc was int hof gevangen Mer die conic liet mi gaen Jck moet pellegrym werden Bruyn eñ yſegrim die ſÿn

ghesellen voer mÿ geworden Dane heb die co
ninc hi heeft ōs kÿwert tot recht soenē geghe
uē onsen wil daer mede te doē Die conic liede
dat selue dat kÿwert die ierste was die ōs te-
gē hē vryet Eñ bider trouwē die ic v sculdich
bin· ic werde rechte gram op kÿwert Als kÿ
wert dese woerde hoerde wort hi sere vuaert
eñ woude vlien· mer hi en mocht nz· wāt rey-
naer die had hē die poerte ōdgaē Eñ hÿ greep
hē moerdelikē bid kelen· doe riep hÿ seer vre
selic help bellÿn· help waer si di Dese pelgeim
me doot mi· mer dat re-epen dat was cort ghe
daen· wāt reynaer die hadde hem ter stont die
kele ontween gebetē: doe sprac hi· nv gae wÿ
eten desen goedē vetten hase die ionghe wel-
pen quamen mede Aldus ghingen si te samen
eten· eñ hielden grote feeste· want kÿwert die
had enē sere vettē lichaem· ermelÿn reynaerts
wÿf si at dat vleysch eñ si drāc dz bloet· sÿ bat
gode dicke den coninc te dancken dz hi hoer so
wel verhoecht had Reynaer die sprac Eet soe
vele als ghÿs moget hi begeert genoech voer
ons te betalen willen wÿt selue halen

I sprac Reynaer ic geloue dz ghi mi spottz
Segt mi doch die waerheÿt hoe ghi van daen
geconien sÿt Brouwe ic hebbe den coninck eñ
die coninghinne also gehuuft Also dz ic gelo-

ue dat die vriēscappen tusschen hem eñ ons te hant seer dunne is Eñ als hi noch van alle dz waer vneemt so sel hi des noch cranc werden Eñ hi sal mi haesteliken volgen Eñ hÿ sal mi bi mÿnre kelen hangen willen Daer om willen wi ons van hier stelen in een ander schoen foreest daer wi sonder vrese wesen moghen Eñ daermē ons in seuē iaren noch in meer nz vinden en sal connē· daer is planteit vā goed spisen eñ snyppen vā partrysen eñ vā veel andere wilden voegelen Vrouwe op dat ghi mz mi wilt wi willen derwaert daer sÿn soete sō teynē eñ schoen claer lopēde beeken Here god wat soeter lucht is daer wÿ moghen daer vrede eñ ghemac hebben eñ leuen in groter weelden Want die coninc heeft mi op dat latē gaē dat ick hem enen schat wÿsde op kriekenput Mer hÿ en sal daer niet vÿnden· al socht hÿ ewelick Dit sal hem alte seer toernen als hÿ vint dat hi aldus bedroeghen is Wat meendi hoe menighe schone logen moest ick voortbrenghen eer ick ontghinck Het was soe nau we dat ic niet ghehangen en wort Ick en quā nye in meerre noot ende in groter anxte mÿnre doot Als ick daer voer minen oghen sach Het gae voert an met mi hoet wille Jc en laet mÿ nymmermeer daer toe brenghen dat ick

meer in des conincs genade come Ic hebbe te hant minen duym wt sinen monde gecreghen des dancke ic minen subtilen vonden

rouwe ermelijn sprac reynaer · ic en rade ons niet in een and woestine te varē d wi vreemde eñ elendich wesen souden wi hebben hier al ons begheren Eñ ghi sijt hier ons buer here Waer om willen wi dat goede ouer gheuen eñ auenturēt in een quaet te comē wij moghen hier seker ghenoch wesen Al woude die coninc ons enē ouerlast doen eñ woude ōs besitten · hier sijn soe vele sidel gaten · also dat wi veel te tyde ontrumen wij en moghen ons metten bliuen niet versumen · wij weten doch die wiken hier ouer allē · eer hi ōs met crachtē vangen sal · daer sal vele toe horē Mer dat gi hē gesworen hebt dat ghi ouer meer varē selt ende daer bliuē · dat is daer ic mi meest an stoe te Neen vrouwe stoet v daer niet an hoe meer ghesworen · hoe meer verloren Ic beriet mi eēs met enen goeden man · die seide mij bedwonghen eede die en doden niet Al dede ic dese reise ten soude mi niet enen catten start baten Ic wil hier bliuen nv ghijt mi raet Ic mochte dz een anderen weghe quader ijnden wil mij die coninc in verdriet brenghen des soe wil ic wel wachten Al hij mij te machtich Noch

tans so meende ic hem met listicheit te vercloe
ken Ic wil minē sac ont binden wil hÿt quaet
soeken hi salt quaet vinden

V wort bellÿn die ram toernich dat kÿ=
waert sÿn geselle also lange merrede in
dat hol Eñ riep lude Coēt hier wt kywaert
In des duuels name hoe lange sel v reiner d
houdē· haest uwe eñ coemt wt laet ons reysen
Als reyner dat hoerde ginc hÿ wt eñ sprac al
stille tot bellÿn· eñ seide· lieue bellÿn waer om
toerndi v· kÿwaert spreet teghen sÿnre lieuer
moeÿen· dat en soude v mogelike niet verdrie
ten· kÿwaert die seide mi· ghi moecht wel saf
telike voer gaen hi moet hier noch eē weynich
toeuē bi sÿnre moeÿē eñ bi hoer iongē die soe
sere screyē eñ misberen dat ick hem ontuaren
sal Bellÿn sprac Reynaer segt mi· wat dede ki
wert hoerde ic dat te degen Soe riep hÿ lude
helpt mi Reinar sprac wat segdi bellÿn Meen
di dat hem quaet gheschien soude· Nv hoert
wat wi doe dedē doe ic indē huse quā eñ erme
line vernam an mi dz ic ouer meer varē wou=
de Doe wort hoer herte alsoe wee dat si langē
bezwÿmt lach Eñ als kÿwaert vā sÿnre moy
en dit sach doe riep hÿ bellÿn vrÿ heelt coemt
hier eñ helpt mi mÿnre moyen lauen sÿ is in
onmachte· dit soe riep hÿ met vaersten sinnen

Doe ſprac bellÿn die ram Trouwen ic vſtont wale dat kÿwaert groot miſbaer dreef Jck meende of hē anders yet gheweeſt waer Reynaer ſprac trouwē neent Eer kÿwaert minen neue tot minē huſe yet ands dā goet wedᵹ voere Jc hadde lieuer dat minē wiue eñ minē kinderen veel leids gheſchiede

Hoe reynaert dat hooft van kÿwert ſeynde totten coninck bÿ bellÿn den ram

Eynaer ſprac· bellÿn hoecht v niet dat mi die conic ghiſterē hier bi vele vā ſinē rade Eer ic wtē lāde ſceide dat ic hē twee brieuen ſcriuen ſoude Lieue neue wildiſe mÿ daer draghen· ſi ſÿn alrede geſcreuen Bellÿn ſprac reynaer Jc en weets niet· wiſtic voer waer dᵹ v ghedicht goet waergÿ ſout mi lichte alſo vele bidden dat icſe den coninc brochte· hadde ic wat daer ieſe bi ſteken mocht Reyner ſprac v en ſal niet ontbreken yn te doen eer ſi hier bleuen Jc ſal v lieuer mÿn male geuen die ick ſelue draghe Ende doen daerdes conincs brieuē yn eñ hanghenſe v aen den hals Ghÿ ſulter vanden coninc groot ghewÿn danck eñ ere of hebben eñ ghi ſult minē here den coninck zeer willecoē weſen· op deſen troeſt ſoe loefde bellÿn hem dat hi deſe brief draghen ſoude Doe keerde reyner wedᵹ in ſinē huſe eñ nā die male

eñ d' dede hi in kẏwerts hoeft bi valscher tree
ken· alsó hi hē doot gebeten hadde eñ brochte
se so bellẏn om hē in meere noot te brengē eñ
hi henc hē vast an sinē hals· eñ hi beual hē dat
hi die letteren niet besyen en soude wilde hẏ
des conincs vriensçap hebben Eñ wildi dat v
die conic bouen al lief gecrige· soe segt dat ghi
den brief selue gedicht hebt· eñ den raet geghe
uen hebt dat hi aldus gescreuen is ghẏ sult d'
alte groten danc of hebben Bellẏn die wort
alsoe blide daer hi stont· alsoe dat hi wel and'
haluē voet vand' aerdē op sprane eñ sprac Rei
naer neue ic weet dat ghi mi ere doet Ic sal bi
v groot lof hebben alsmē te houe vneēt eñ siet
dat ic aldus wel dichten can Al en cā ics nz· dē
menigen geschiet dicke ere alst hē god gonnen
wil vā saken daer hi selue nz vele of en weet
alsoe sal mi nv op dese tẏt Nv wat raedi lie-
ue reinaer· sal kẏwaert oec mede ten houe gaē
Neen sprac reinaer· hi sal v geringe na volgē
hi en heues te hāt gheen goede stade hẏ moet
noch met sẏnre moeyen spreken

V gaet al soetelẏc voer Ic sal kẏwaert
noch vreēde saken ōdeckē die noch ver-
holen sẏn Bellẏn sprac Reynaer nv blẏft go
de beuolē eñ hi ginc te houe wert Eñ hi liep eñ
had snellen vaert dat hi voer middach biden

coninc quã eñ vanten in sinẽ houe mz sinẽ ba-roenen Die conic verwõderde also hi sach dz hi die male wed brochte daer brunen den beer te voeren so onsafte õ gedaẽ was Die coninc sprac Segt õs bellÿn waẽ coemdi waer is rey naert hoe coemt dat hi die male niet met hem draget Bellÿn sprac· here ic macht v seggẽ al soe ic dat best weet Doe reynaer alrede was eñ hi vã hene sceydẽ soude doe vragede hÿ mi of ic doer uwe liefte v twee brieue brẽgẽ wou de Ic seide iae doer uwe ere woude ic wel seuẽ brieuen dragen Doe brocht hi mi dese scarpe daer hi die brieue in dade die bi mÿnre consten ghedicht eñ gescreuen sÿn eñ den raet ghegheuen hebbe vergae hoet wille Ic geloeue dz gÿ nye beter ghedicht vã brieue ghesien noch ghe hoert en hebt Die conic dede ter stõt voer hem comẽ boekert sinen clerc dient sÿn dienst was dat hi die brieue die te houe quamẽ plach te le sen. want hi verstont alre leye talen Tybaert die cater eñ hi die togen dat male bellÿn van-den hals Ende bellÿn die heeft hem bi sÿnre domheit so veer versproken Also dat hi daer vele om lyden moest

Je clerc boekert die ondede die male doe moest reynaerts waer bliken doe hi dat hoest daer wt toech eñ sprac Help wat letterẽ

ſÿn dit Sond twiuel heer coninc dits dz hoeft vā kÿwert Ocharme ſprac die coninc dz ic rey naer ye alſo veel geloefde Doe mochtmē daer vandē conic eñ vād coniginnē toren eñ droef niſſe ſiē die conic bedocht hē ſwaerlic eñ ſloech ſÿn hooft neder Ouer langhe hief hÿt wed op eñ begonde wt te werpē een dat alre vreſelich ſte geluÿt dat ye van dieren gehoert wert Eñ alle die dieren die worden veruaert Doe ſprac metter vaert die ſirapeel heer lupaert Eñ was een deel des coninc maech Eñ ſprac heer co= ninck hoe drÿſt ghi aldus groot miſbaer ghÿ miſlaet v ſwaer ghenooch al waer die conin= ghinne doot· laet deſen rouwe varē· eñ grÿpt een moet· dat is groot ſcande · Sÿ dy niet een here van deſen lande Iſt niet al onder v dat hier is Die coninc ſprac· heer ſirapeel hoe ſou de ic mÿ ghelaten· mÿ heeft een quaet ſcalc mz loſen verrade ſoe verre ghebrocht dat ic mÿn vriende verwrocht hebbe Als dē ſtoutē bruÿn ende yſegrim dat mÿ ſere rouwet Eñ dz gaet mÿ aen mÿnre ere dat ic ſoe veel teghen mine beſten baroene miſdaen hebbe Ende dat ic dē quaden hoeren ſoene alſoe verre betrouwet hebbe Mer doch dat is alle mÿnre vrouwen ſcult · Sÿ bat daer ſoe ſere voer dat ic hoor bede horen moſt dat mÿ nv ſeer leet is Al is

dat te late Wat is dan heer conic- wert eens anders te rade Js daer misdaen men selt soe nē Men sal bruyn eñ isegrim eñ vrou eerswyn voer velle eñ voer hoer schoene- voer toren eñ voer pyn te samē ter soenen gheuen Bellyn den ram- want hi syt selue dat hy raet gaf tot kywaerts dode Moeghelic ist dz hi dat becoep Eñ daer sullen wi alle nae reynaer lopē Eñ wi sellen hē vanghen eñ hangen by syne kelē sonder recht of vonnisse Eñ hier so wort alle dinc mede gheslecht

Hoe bellyn den rā eñ al syn geslachte ghegheuen wort in handen vā ysegrim eñ bruyn eñ vā hem ghedoot wort

Je coninc sprac Dit wil ic gaerne doen Fyrapeel die lupaert die ghinck totten geuangenē Ten ierstен doe ontbant hyse- daer na sprac hi ghi herē Jc breng v enē vastē vrede ende mede myns heren hulde ende vrientscappe- hē is leet dat hi teghen v ye ghesproken of misdaen heeft Ende daer voer soe suldi ene schoen soene eñ een schoen beteringhe hebben Hy sal v geuen bellyn den ram- ende daer toe al sine magen van nv tot doemsdage toe soe waer dat ghise vint Jst in velde of in wonde dat ghise vrylic moecht verbiten eñ eten sond broken Eñ oec so gheuet v die coninc dat ghy

Reynaer eñ alle ſÿn magen waer ghiſe beia-
gen cont eweliken quaet eñ ÿdriet doe moget
ſond miſdoen Deſe ſcone grote vryheden die
wil v die conic gheuen ewelic vā hē te houden
eñ hier bi ſo wil die coninc dat ghÿ ſÿn hulde
ſweren ſult eñ hi en wil oec bÿ ſinen ſculdē ni
mermeer tegē v miſdoen· doet dit ic rade v dz
want ghi moecht dat met groter eeren doen
Aldus ſoe wort deſe ſoene bi ſyrapeel den lu
paert vriendelic verdinghet eñ wel ghemaect
Mer dat moſte bellaert dē ram ſinē tabbaert
eñ ſÿn leuē coſtē Eñ mede ſo houdē ÿſegryms
magen deſe vriheden vanden coninc Eñ deſe
veede eñ nÿt op alle bellynsgeſlachte ſi verbi
ten ſi ſeer waer ſi comen Deſe veede die wert
op een quade vre begonnē wāt men cōdeſe nie
ſint geſoenē Die coninc dede ter ſtont ſÿn hof
rÿ dage verlangen om bruin eñ iſegrim daer
mede lof eñ ere te doē So blide was hi der ſoe
nē die daer gedingt eñ ghemaket was

Hoe die coninc feeſt hielt eñ hoe la
preel dz conÿn dē conic clagede ouer reynaert

Ot deſē houe quā alte menic dier· want
die coninc die dede deſe feeſt ouer al dat
lāt te weten Daer ſo was die alre meeſte blÿ-
ſcappe die ye van dieren gheſien wert Men

danſede daer manierliken den houedans Mz ſcalmeyen trompetten ende met alre leye van ſpeele Die coninc hadde ſo veel ſpÿſen reyden laten dat daer een yeghelic to vollen genoech vant Eñ daer en was in al ſinen lande gheen dier ſoe cleyne ten was daer Eñ daer waren menighe voghelen mede Eñ voert was daer alle dats coninc vrientſcap gheerde Sonder die felle reynaer die voſſ· die rode ſcalcke pelegrym die lach op ſÿn hoede·eñ hi bedacht dz hi daer niet en dochte Die ſpiſen eñ die dranken die vloeiendē daer Mēn ſprac daer ſprokē eñ batamenten Dat hof was vol melodyen Ene mocht luſten die alſulken hof ſaghe Ende recht doe dit hof acht daghe gheleden was omtrent den middach Doe quam dat canÿn lepreel voer den coninc daer hi ſat ander taſelen met ſÿnre coninginnē Eñ ſprac ſeer droeflīken Alſoe dat ſÿt alle hoerden·die daer waren Heer coninc wilt v ontfermen mÿnre claghen Dat en is ghehoert Alſulcken quaden verraet eñ ſoe arghen moert Als reynaert an mÿ gedaen heeft Ghiſteren morgen quā ic ghelopē bÿ ſÿnre borch tot malperduÿs daer ſat hÿ buten voer ſÿn huÿs eñ was gedaen recht als een pellegrym Jc waende met vreden voor bÿ hem heenen te gaen tot uwen hous

wert Recht doe hi mi vnā Soe rechte hien op eñ quā mi te gemoete al leſēde ſyn gebede Mi docht an hē dat hy was goets tot miwaert te ſinne hadde Recht als ic in een nauwe ſmalen pat hi hē quā doe groetē ic hē mer hi en ſprac niet Mer hi tooch ene rowe wantte wt van ſynre rechter hant Ende hi dubbede ſinē clauwen alſoe tuſſhen myn oren Soe dat ic myn hoeft meende to verlieſen Mer god danck Ic was ſoe licht dat ic hem ontſpranc eñ ic ōtquā nauwelyc wt ſinen fellē poeten Hi grymmede of hi al toernich gheweeſt ware dat hy my niet gehouden en hadde Doch doe ic uā daer quam ic moeſt daer myn een oer laten ende ic creech vier grote gate in myn hoeft van ſinen ſcaerpen langhen naghelē Alſo dattet bloet daer wt ſpranc· dat ic nae in onmachten gheuallen was Mer van groten anxte myns lyues ſoe wert ic ſoe ſnelle dat ic hē altemael ōt ſchoet ende maecte mi van hem allent dat ick mochte Siet hier noch deſe grote wonden die hi my met ſinen wredē claeuwen gheſlaghen heeft laet v mynre ontfermen ende mede dat men v coninclike gheleyde aldus breket van enē valſchen verrader ende moerdere daer en ſal nyemant ouer die heyde varen noch keren dorren ſal reynaer aldus langhe regnyeren

ende ſÿn quade regiment hantieren

Hoe corbant die roeck ouer reynert claecht vander doot van ſinen wiue

Echt doe die woerdē gheſproken waren doe quā daer corbant die roec gheulogē in den ghedinge voer den coninc ende ſprack Lieue heer· hoert mi· ic brenghe hier een maer van iammerliken claghen Ic ghinc hudē mor ghen met ſcerpenebbe minen wiue ſpelē daer lach reynert die vos op die heÿde neder gelÿc enen doden keytiue Sÿn oghen ſtaerden hem ende ſÿn tonghe die hinck hem verre wt ſinen monde· recht als een hont die doot ware· ende ſÿn kele die was wide op gheloken· wi bedreuen beyde vele rouwen om ſinen doot· wi taſten hem aen ſinen buyck· mer wi en vonden daer gheen lÿf noch leuen Doe ghinc mÿn wÿf ſtaen luuſteren voer ſinen mont of hi eni ghē adem in hadde dat hoer ſeer miſuiel· wāt die valſche felle reynert die wachte wel vlyte lic ſinē ſlach eñ doe hiſe ſach ſond hoede ſtaen alſo na an ſinē mont ſloech hi ſinen tandē mz groter nyde te ſamen eñ beet hoer dat hoeft of Doe was ic billics ſeer bedroeſt· eñ ic riep lude O wi o wach wat geſciet daer Doe ſtōt hÿ haeſtelic op eñ ſnaude oec ſo ghierliken na mi

dz ic des doots anxte beuede eñ vloech op enē boem ende ſach van verre hoe dz deſe valſche keytÿf ſtont eñ at ſo ghierliken mÿn leytuer drÿf hi en liet daer vleyſch noch been anders dā een luttel vederē· die cleyne plumē ſlant hÿ mede Hi was ſo hongherich hi hadd noch wel twee behoeſt Doe ſloep hi ſÿnre ſtraten Doe vloech ic of met groten rouwe ende miſbare· eñ las die vederen op om dat icſe hier wonde toenen Ic en woude noch in ſulcken anxte nz ſtaen als ic daer leet om duſentich marck des ſÿnſten goudes dat wt arabien ye ghequam: Here· heer coninc· hier ſiet dit ontfermelÿcke werck Dit ſÿn die pennē vā ſcarpenelle mÿn re lieuer vrouwē Here wildi macht of eer heb ben· ſoe doet hier alſulcke dapperlicke wrake van· eñ rechtinghe datmen van v houde· eñ dz hem een yeghelÿck duſdanigher ſaken hoede: want laet di aldus v gheleyde breken ghÿ en ſelt tē leſten ſelue niet veylich weſen op uwer ſtraten· want wat heren die ouer die quaden niet en rechtē die ſÿn voer gode mede ſculdich alle hoer miſdaet Ende een yeghelÿck die wil dā oec· ſelue here weſen Lieue heer coninc wilt v hier voer hoeden

Hoe hem die coninc zeer verſtoert

Obel die coninc wert ſere onſtelt doe hȳ vandē conȳn eñ vāden roecke deſe clagē ghehoert hadde Hi wert ſo gruweliken gryſeliken an te ſien ſȳn oghen die glimmedē als eē vuyer· hi brȳſchede alſo lude als een ſtier alſo dat alle dz hof vā veruaerniſſe verſtoerde Tē leſten ſpraeck hi roepende· bi mȳnre cronen eñ bider trouwe die ic mȳnre vrouwen gheloeft hebbe Jc ſal deſe miſdadē alſoe hoghe wrekē datmen daer langhe of te ſegghen ſal weten· dat mȳn gheleyde ende mȳn ghebot ald⁹ ghebroken is Jc was ouer ſot dat ic den ſcalck ſo lichtelic gheloefde die mi ald⁹ verſottet heeftmet ſȳnre valſcher gheueynſder ſpraken Hȳ ſeide mi· hi woude te roemen· ende van daen voert ouer tmeer Jc gaf hem palſter ende mantele· ende maecte daer een pelgrym of· ende mēde al waers Och wat can hi al valſcher loſer treken Hoe maecte hi die mouwe met ons vol met vlocken· mer dit dede mȳn huȳſvrouwe altemael bi horen rade iſt gheſchiet Doch ick en ben des alleen niet die bider vrouwen rade bedrogē is· daer oec menige grote ſcade bi geleden is Jck bidde ende ghebiede· alle die ghene die mȳn vrientſcap ende mȳn hulde beghe ren· ſȳn ſi hier of waer ſi ſȳn Dat ſi met rade

ende met wercken mi wel helpen wreken dese grote ouerdaet: so dat ic in eeren bliue eñ ons dese scalck in spotte onser heerliker eeren niet meer en beroue Ic wil selue metten liue al dz ic vermach al ter stoot daer toe helpen

Segrym ende bruÿn die belacheden des conincs woerdē wel· eñ verhoeptē hē te samē op reynert noch een deel te wreken· mer si en dorsten een woert niet spreken Die conic die was so zeer gestoert· also dat daer nyemāt wel spreken en dorst Ten lesten sprac die coninghinne Syre pour dieu ne croes mye thou techoses q̄ on vous die et ne iures pas legiere ment Gheen man van eren en sal te licht ghe louē noch hoghe zweren eer hi die sake al wel claer weet Eñ men sal oec die weder woerden horen Die menighe claghet eñ doet optē ande ren waer hi daer bi hi soude des lichte wel ō draghen Audi alteram ptē Die menighe cla ghet hi misdoet selue meest Ic hebbe seker rey naert voer goet ghehouden Ende op dat hÿ immer gheen loesheit endochte· daer om halp ic hē al dat ic mocht· mer hoe dattet coemt of gaet· is hi quaet of is hi goet· om uwer eren wille soude mi verduncken dat ghi ō hier yet in op hem verhaesten soudet· dat soude ÿ sere

miſtaen· want hi en mach v doch nz ontvlyen
Ghi en moecht hem vanghen of ontvlien En
hi moet v oerdel eñ uwē toernigen wille doch
wachtē Doe ſprac ſirapel die lupaert Here co
nine mÿn vrouwe die ſeit v waer doet wel eñ
volghet hoer eñ neemt raet mz uwē wiſen ra
de Eñ vintmen hē inder miſdaet ſculdich alſo
hier nv gheclaghet is· ſoe latet ons hoechelick
op hem wreken Coemt hi niet eer dat hof ſcei
dēt ende doet ſÿn ontſcout hier of· alſoe hi van
rechts ſchuldich is te doene ſoe doet dan dat
ghi te rade wert mer al waer hi noch ſo quaet
ſo en woude ic daer niet toe raden datmen hē
bouen recht yet dede Yſegrym die ſprac heer fi
rapel· des volghen wi alle gader men can des
niet verbeteren Op dattet minen here den co:
nine alſoe te wille ſi· mer al waer reynaert te
hants hier· eñ dat hi hē deſer twyer claghe al
ontſculdichde· ſoe ſoude ic nochtās voert bren
ghen daer hi ſÿn lÿf an verbuert heeft· mer ick
wil nv ſwighen om dat hi hier nz teghēwoer:
dich en is Eñ nochtās heeft hi boue al dat den
coninck enen ſchat ghewÿſt ligghende in hul:
ſterloe bi cryekenput nye en waert meerre loe
ghen gheloghen Daer mede heeft hi ons allen
bedroghen· eñ hi heeft mi eñ bruynen ſeer ghe
ſchent Ick dar daer mÿn lÿf bi hem ſetten dat

hi niet eē woert waers en ſeide Nv roeſt hi eñ moert mede op die heyde allent dat voer bÿ ſi nen huſe hene gaet Niet daer bi heer ſirapel ſoe wat den coninck ende v goet duncket dat is moghelick dat dat alſoe gheſchiet· mer had de hi hier willen comen· hÿ heeft die maer bÿ des conincs bode al vernomen Die coninck ſprac· wi en willen hem anders oeck niet ontbieden hier te comen· mer ick ghebiede alle dē ghenen die mÿn eere gheerne ſaghen dat ſi hē reyden teynden deſen ſes daghen· ende hem wel te verſien omme de oerlogē Alle die ghene die gheſcut of boghen hebben· donreboſſen of bombaerdſen· te paerde eñ te voetganghen al totten beſitte vā malperduÿs· ic ſal reynert te niet maken ben ic anders een coninc Ghi heren wat ſegdi hier tode ghi wilt dat al gheerne doen· eñ ſi riepē alle ghemeenlic ia wi heer coninc wanneer dat ghi wilt ſoe willen wÿ alle met v varen

Hoe grymbert die das reynert waerſcuwede· want die coninck op hem vertoernt was· ende hem doden woude

Lle deſe woerdeñ die hoerde grimbaert die das eñ hi was ſo rouwich eñ ſo toernich hadt baten moghen· hi liep heen den rechten wech tot malperduÿs waert· hÿ en ſpaer

de boſch noch haghe hi liep ſo ſeer dat hem dz ſweet wt brac· hÿ kermede ende claghede om reynert ſinen roeden oem in hem ſeluen O wi lieue oem in wat node ſidi ghecomē waer ſul di bliue· ſal ic v immer vā lÿf ter doot ſien brē ghen· of vten lande ſien iaghen Soe mach ick waerlic wel rouwelike claghen want ghi ſÿt dat hooft van onſen gheſlachte· ghi ſÿt wÿs van rade· ghi ſÿt uwen vrienden bereet· als ſi uwer begheren Ghi condt̄ redene ſoe ſchone ſegghen waer ghi ſpreket daer verwintmen· Met duſdanighen claghēden woerden quam hi bi malperduÿs· ende vant reynert ſine oem daer voer ſtaen· die hadde gheuanghen twee ionghe duuen· alſo ſi ten ierſten wt horē neſte ſoude vlyeghen om te beſien of ſy hem inder lucht behouden mochten Alſoe hore vederen aen hoer vloghelen te cort waren ſoe vielen ſi in on machten ter aerden neder Alſoe reynert om prouande wt ghegaen was ſoe wert hÿ des gheware ende greepſe beyde met groter vroechden· ende is daer mede te huÿs ghecomen· mer nv hi grymbert vernomen heeft· nv verbeide hi ſÿns eñ ſprac Willecome mÿn lieſ ſte neue dien ick in onſe ghēſlachte weet Ghÿ koept ommate zere· ghi ſÿt beſweet· hebdi yet nyewes vernomen Och lieue oem dat ſtaet ſo

qualic met v Ghi hebt v lijf eñ v goet verlorē
Die coninc heeft gheſworen dat hi v ſcandeli-
ken doden ſal· hi heeft ouer ſes daghen al ſijn
volc heeruaert gheboden· ſcutte voetgangers
luden te paerde ende te waghen Ende hi heeft
bombaerdſen boſſen tenten eñ paulionē· ende
toertſen laten lādē Siet voer v ghi hebbes nv
te doen wāt iſegrim ende bruin die ſijn nv bet
biden coninc dan ic bi v ben Alle dat ſi willen
dat wort gedaen· iſegrim heeft hem doen ver
ſtaen dat ghi een roeuer ende een moerdenaer
ſijt· hi heeft alte grotē nijt tot v Hij wert mer
ſcalc in aſſant ghemaect dat lapreel eñ corbāt
die roeck die hebben een grote claghe op v ghe-
daen Ic ſorghe ſo ſeer voer v leuen dat mi vā
anxte gheen goet gheſchien en mach Puf lie-
ue neue· iſt anders niet· ſi di hier ſo ſeer voer v
uaert Reynert ſprac ſet v te vreden Al hadde
die coninc ſelue eñ mede alle die in ſinen houe
mijn doot gheſworē Ic werde noch vgeuen bo
uen hem allen Si moghen alle vaſt mede rae
den· mer dat hof en doecht niet ſonder mij

Hoe reynert anderwerf te houe quam
Ieue neue laet deſe ongenoecht varē eñ
coemt hier in eñ ſiet wat ic v gheuen ſal
een paer goeder ionghers vetter dnuen Ick en

mach gheen ſpiſe bet Si ſÿn ſoe verduwelick
mien machſe bi nae ſonder biten ſwelghen die
beenren ſÿn half bloet eñ morch die laet ick al
mede dore gaen Jck en beuole mi bi wilen in
mÿn maghe niet wel· daer om eet ick gheerne
lichte ſpiſe Mÿn wÿf ermelÿn die ſal ons vriē
delic ontfanghen mer en ſegt hoer niet van de
ſen ſaken· want ſi ſoude hoer daer alte zeer in
verſtoren· ſi is ſo cranck van herten ſi mochte
vā verueerniſſe in ōmachte vallen Een cleyn
dinc dat gaet hoer zeer na eñ morgen vroe ſoe
wil ic met v gaen te houe Eñ mach ick te ſpra
ke komen ic ſal mÿn ſaken ſoe verantwoerdē
dattet den ſommigen te na gaen ſal Neue ſul
di oec bi mi ſtaen· als die een maech dē anderē
ſculdich is te doen Jae ick lieue oem mÿn lÿf
eñ mÿn goet dz is tot uwer behoef· dane hebt
neue dat is wel gheſeit· mach ic leuē dat ſal v
vroemen Oem eñ oec moechdi wel comē voer
alle die heren om v onſcult te doen· men ſal v
niet vanghen of houden· alſoe langhe als ghi
in nwe woerden ſÿt Dat hebbē die coninghin
ne ende heer lupert alſo voerſproken Reynert
ſprac· ſo ben ic vroe· ſo en ſorghe ic voer nye-
mant een haer· ic ſal mÿn recht dā wel bedwi
ghen Doe ſweghen ſi van deſen· eñ ſÿn voert
binnen den borch ghecomen Doe vernamen ſi

daer ermelijn sittede bi hoer iongen eñ sprac metter haest op ende ontfinese beide vriedelijc Grymbaert die groete sijnre moeyen ende die kinder met sconen vriendelijken woerdē. men bereyde daer die twee ionghe duuen ter maet tijt die reynaert brocht Elcker die at daer of dz hē ghebuerē mochte nochtā en warē si niet sat All haddē si daer eles noch een gehadt daer en bleef niet oeuer Reynert sprac Lieue neue hoe behaghē v mijn kinder roesel ende reynerdijn Si sullen onse gheslachte meerren Si beghin nen hem alrede te gheneren die een die vanget wel een hoey. die ander een kuyken Si kounē oeck wel duijken int water nae kiuitten. ofte nae enden Ick soudese dicke wt seynden om prouande. mer ick wisse ierstē leeren hoe sij hem voer die siricken hoeden sullen ende voer die iaghers. ende voer die honden Warē si al soe verre ghecomen dat si des wijs waren. ic waer daer dan wel op ghemoedt. si souden ons dan dicwijl van menigherhande spise on sen lust wel boeten. die wi van node nv der uen moeten Eñ si slachten mi zeer wel want si spelen al al grymmende Ende die ghene die si haten vriendelijcken te ghelaten. op dat sij hem te min hoeden Soe brenghen söse on der die voeten. ende bijten hem die kele ont

tween dit is den aert van reynerdus speel Sÿ
sÿn ter greep seer snel dat behaghet mi oec her
de wel

Em ghi moghet v wel verblidē dat ghÿ
dusdanighe vrome kinderē hebt ende ic
verblÿts mi mede dat icse in mÿn ghesla chte
weet Grymbert neue ghi hebt ghesweet ende
ghi sÿt moede dat waer hoghe tÿt dat ghÿ op
v ruste waert Oem wildÿt hebbē soe duncket
mi dat oec goet Doe ghinck hi neder legghen
op een lytier ghemaket van stroe Reynert sÿn
wÿf eñ sÿn kinderē die ghingen oeck slapen
Mer reynert dien warē die sinnen also zwaer
dat alle den nacht lach eñ suchtede· en sorghe·
de eñ bedacht raets hoe dat hi hem seluen ont
sculdighen mochte Des morghens vroe doe
ruymde hi met grymbaert sÿn hof· mer hi nā
ierstē oerlof aen vronwe ermelÿn sinen wi·
ne ende sÿn kinderen Ende hi seide laet v niet
verlangē ic moet immer te houe gaē mz grim
bert minen neue ende of ick yet te langhe ble·
ue ick en wilt niet veruaert wesē Ende hoerdi
oec enige lede mare die wilt al ten bestē slaē
mer immer sÿt op v hoede ende bewaert nwe
casteel ende onse veste wel Jck sal ghinder dat
beste vorderen nae dien dat icket daer ghesca
pē sie Och reyner hoe hebdi dit ald⁹ nv begre

lÿ

pen dat ghi daer nv wed wesen wilt ghi hebt
daer laestwerf in so groter vresen geweest dat
ghi metten live nauwe ontquaemt Ghi hadt
doch gheseyt dat ghi daer niet wed en wout:
Vrouwe die auentuere is menichuout ende si
gaet bi wylen wtghissen die menige die waet
dat te hebben. hi en moetet varen latē Ic moet
daer nv ymmer wesen. weest te vreden dat is
alle sonder anxte Ick hope ick come ten altren
langhensten binnen vyf daghen weder Hier
mede sceyde hi. Eñ grymbert ende hi die ghin
ghen tsamen te houe wert Ende doe si op die
heyde quamē doe seide reynert Neue sint dz ic
leste teghen v biechte. sint so hebbe ic misdaen
wilt mi doch daer van nv horen van allen dz
ic quaets ghedaen hebbe Ic dede bruynen een
grote wonde eñ een male wt sȳnre siden snyden
Ende den wolf eñ sȳn wyf die schoen vā
hoeren voeten villen Ic dede die coninck sinen
toren tot miwaert sincken eñ maecte hē te vre
den met schonen loghenen Ic seide hem dat
bruyn eñ ysegrym na sinen liue stonden. eñ dz
si hem verradē wouden Aldus soe maecte ick
dat buten horen schulden dat hem die coninck
hert wert Oeck so wȳsde ic den coninck enen
seat dies hē niet te bet en was. wāt ic loech al
dat ic seide Ic leyde bellȳn den ram met mi eñ

kywert die haſe dien ic ſyn leuen nam En ic
ſeynde bellyn met kywerts hooſt den conine
te lede weder om En ic duwede dat lampreel
ſoe tuſſchen ſyn oren alſoe dat ick hem bi nae
dat leuen ghenomen hadde wāt mi was leet
dat hi ontquam hi was mi te cloeck die roeck
mach oec met rechte op mi wel claghen want
ick verſlāt vrouwe ſcarpenebbe ſyn wyf En
oec lieue neue ſoe hebbe ic mi van enē dinghe
bedocht dat ic vergat doe ic laeſtē te biechten
was een alten groten hoerſcheyt dat wil ick
v mede ſegghen Ic quā metten wolf gaen tuſ
ſchen houthulſt eñ cluerdinghe daer ſaghen
wy gaen een roede merye ende ſy hadde een
ſwart volen by haer van vier maenden dat
vet ende goet was Yſegrim was by nae van
groten hongher ghestoruen ende badt mi dat
ick totter meryen ghinghe eñ vraghede hoer
of ſi hoer volen vercopen woude Ic liep haeſ
telick totter meryen ende vraghede hoer dat
Sy ſeide ſi wondet om ſcat vercopen Ick vra
ghede hoe ſi dat gheuen woude Si ſeide Rey
nert die ſtaet recht after onder myn voet ghe
ſcreuen ſidi een cloeck clerck ic laet v ſien of le
ſen Doe hoerde ick wel waer ſie weſen woude
Ic ſeide neen ic trouwen ick en can niet leſen
ende oec ſo en begheer ic v kint niet te copene

ysegrym die heeft mi hier ghesent eñ hÿ wiste hier gheerne beschеyt of Die merÿē seide Laet hem dan selue hier comen Ic sals hē wel wÿs maken Ic seide ic sal eñ metter haest liep ic tot ysegrym eñ sprac Oem wildi sat vā desen volen eten· soe loept gheringhe totter merrien sÿ verwacht uwer· sÿ heeft den coop alsoe sÿ dat gheuen wil onder horen voet gheschreuen Sÿ wout mi hebben laten lesen dat en hadde niet ghedient· wāt ick en kenne een letter niet des mi alte dicke rouwet· dat ick niet ter scholen ghinck Oem wildi dat volen copen kundi lesen soe moechdÿt hebben O wi neue iae ic wel wat soude mi letten Ic can wel walsch· latÿn· ende duytsch Ic hebbe terstorden ter scholen ghegaen Oec hebbe ic met oudē wisē meesters vander audiencien questien· ende sentencien gegheuen eñ was in loeyen ghelycenceert Soe wat scriften datmen versieren mach die can ick soe reede lesen als mÿn naem Ick wil tot hoer lopen· ick sel den coop wel gheringhe vernemen Waen v reynaert· woer toe bistu goet dattu niet lesen of scriuen en conste Ende hi seide dat ic sÿns verbeÿdē soude Eñ hi liep hene totter merÿē Ende hi vraghede hoer hoe sÿ hoer volen gheuen woude of houden Sÿ seide· die somme vāden ghelde die staet after

onder mÿn voet geſcreuē· hi ſeide Laetſe mi leſen Si ſprac· ic doet eñ ſi hief op horē voet die met enē nyewē ÿſer eñ met ſes ſtercke naghelē al vorſche beſlagē was Eñ ſi ſloech harde toe eñ ſi en ghinc niet te miſſe· eñ ſloech hem voer ſÿn hoeft dat hi daer neder viel eñ was bi nae doot Mē ſoude wel een mile geredē hebbē eer hi weder op ſtont Die merÿe liep zere met horen volen hoere ſtraten Eñ ſi liet iſegrim daer zeer miſmaect eñ ghewont· hi lach eñ hÿ bloede zeer eñ hi huÿlde als een hont Ic ghinc tot hem eñ ſeide Heer yſegrim lieue oem hoe ſtaet met v ſidi al ſat vanden volen· hoe en gheuet ghi mi niet want ic dede doch die boetſcappe: Hebdi v eten verſlapen Segget mi dat onder der merÿē voetē ſtont· waer waſt· proſe veers vocael of ryme· ick wiſtet gheerne· ic meent cantum was men hoerde v ſo verre ick wiſtet gheern· want ghÿ waert des ſoe wÿs dattet nyemant bet leſen en mochte dan ghi O wi o wi reynert ic bid v dat ghi v ſpottē laet· ic ben alſo zwaerlic begaet dat mocht enē ſtenē hart iammeren Die hoere mettē langhē beenen die had enen yſerē voet· ic waēde die nagelen die daer in ſtondē letterē gheweeſt haddē Ende ſÿ ſloech mi ten ierſten ſlaghe ſes groter wondē in mÿn hoeft· ſoe dattet bi nae gheſpleten is:

Eñ dat ic oec alſo dānighe letterē nimmermeer en gheer meer te leſen

Jeue oem iſt oec waer dat ghi mi ſegget dat heeſt mi alte groot wonder want ic hielt v voer eē die wÿſte die nv leeſt Nv hoer ic dat waer is datmē mi welneer gheſeit ende gheleſen heeft dat die beſte clercken dicke die wÿſte niet en ſÿn Die leeken en veruroeden ſi bi wilen dat doet dat ſi indē conſten alſo vſub tilen dat ſi daer alle in verdwalen Aldus ſoe brocht ic vſegrym in deſen grotē laſt ſo dat hÿ nauwe ſÿn lÿf en behielt Lieue neue· nv heb ic v geſeit al mÿn miſdaet alle dat ic weet miſſe lic hoe dattet met mi te houe vergaēu mochte: Doch ſo en bin ic nv niet ſo zeer ueruaert wāt ic ben claer van ſondē eñ ic wil gaerne tot ghe nadē comē eñ boete bi uwē rade ontfanghen: Gribert ſprack die miſdaet is groot· nochtās ſo wie doot is die moet doot bliuen Eñ oom dat wil ic v vergheuē al te ſamē ouermits die anxt dien ghi daer om liden ſult· eer ghi noch v onſcult daer of doet Ende hier op ſoe wil ic v abſolueren mer dat v alre meeſt hinderē ſal dats dat ghi kÿwaerts hoeft ſoe te houe ſein det Ende den coninck met loghentalen alſoe verblinde Lieue oem dat was alte zeer miſdaē Wat lieue neue wie doer die werelt gaen wil

dit te horen eñ dat te sien ende dat dan weder te vertrecken dat en is waerliken so claer niet te doen Hoe soude enich man hönich hädelen hi en soude die vingheren licken Ic werde wel dicke in mönre cösciencien ghewecket als gode bouen al te minnen eñ mön euē kersten ghelike mi seluen Also dat dit wel gode behaghe like waer ende voer gode dat beste recht wät waendi hoe vechten dan die reden van binnē teghen die vtersten wille dan so stae ick al stille in mi selnen dat ick bi nae in minen sinnen versuft werde Eñ ick en weet niet wat mön is Eñ ic ben dā in een verdriet Ic hebt nv al ghelaten ende hate alle dinck dat god niet en is: Eñ ic climme hoghe in beschouwender contemplacien bouē sön ghebode mer dese sonderlinghe gracie die ghescien mi als ic allē ben mer ouer een corte wile daer nae ende mi een luttel des werelts in coemt soe vinde ick soe vele stenen in minē weghe ende ick vinde die voet sporen daer dese lose prelaten Ingaende sön soe werde ick vluchs weder gheuanghen So coemt die werelt ende wil dat hoer ende dat vleysch met groter ghenuchten houden Ende dese legghen mi so vele te voeren Alsoe dat ic dā den goeden sön al verliesē Ic hoer daer singhen pipen lachen spelen ende alle vroelicheit

Eñ ick hoer dat deſe al anders ſegghen dan ſi dencken· daer ſoe leer ic lyeghen Die loeghen die bedrÿft ſonderlinge inder herē houe meeſt aen twiuel Heren vrouwen papen eñ clerken die ſtercken die loeghen meeſt Mē dat dē herē die waerheyt niet ſeggen Lief neue hier leer ict aen Ic moet mede louentuten of mē ſoude mi buten die dore ſluten Ic heb dicke luden horen ſpreken die waerachtich ende rechtuaerdich leken· eñ ſi een reden vertoghē daer ſi eē loeghē die totter reden gheleec mede in brochtē eñ lietenſe mede doer ſtriken op dat hoerre reden te ſchoenre gheliken ſoude die loghen die coemt dicke ſonder verraet eñ ſi valt onuerſiens in eē redene Eñ want ſi daer in wel cledet ſo laet menſe mede doere gaen

Eue aldus ſo moetmē nv hier lyeghē eñ daer waer ſegghen ſmeken dreyghē bidden vloecken· eñ ſoecken een yeghelÿck op ſÿn weeſt Wie anders die werelt nv hantieren wille· dan hi een loeghen wel op dat ſcoenſte gheuiſieren can· eñ wel bewimpelen met doexkens daer omme Alſo datmen voer die waerheyt meent die en is ſinen meeſter niet al ontlopen Can hi dat ſubtilÿcken alſo dat hÿ in ſinen woerden niet en ſtamert· ende hi dan dat ghehoer heeft Neue deſe man die mach wonē

roken hi mach draghē bont eñ ſcarlaken Indē gheeſteliken recht eñ oec in weerliken recht· hÿ verwint ſo waer hi doende is· nochtans ſo en trect hi mes noch ſwert Nv vintmen menighē loſen gaſt die zeer benÿt dat hÿ dit ſiet dz deſen aldus groot vordeel gheſchiet Eñ meent dat hi oec wel conne lyeghen Ende grÿpt aen loghenen die hi voert wil ſegghen Hi ſoude gheerne mede vanden vetten eten mer hi en is gheloeft noch ghehoert Eñ die menighe is ſoe plomp· als hi ſine woerdē beſt waent te ſeggē eñ te beſluten ſo valt hi buten ſÿnre materien Ende ſoe en can hi dā dat ſoe niet ſaluē hÿ en laet ſÿn reden ſonder ſtaert of hoeft te haluen bliuen· ſo wort hi vermeert voer enē dwaes: Eñ die menighe houden dā hoer ſpot daer mede· mer ſoe wie eenre loghenen hoer ſlot gheuet· ende ſeit ſine woerden ſonder tatelen als of hi voer hem gheſcreuē ſtonden Eñ hi die luiden alſo verblint datmē ſÿnre loghen bet ghe loeft dan der waerheyt dat is nv die mā· wat conſt is vie waerheit te ſegghen dat is gvet te doen Hoe lachen deſe loſe ſcalken onder hoere coeuel die die loghenen gheraden hebben: Eñ dient dan ſelue an gaet ende hoer onrecht bouen dat recht gaet Och neue dan ſÿn ſi alte vroe Scouten eñ ſcepenen radē after rugghes

toe eñ helpent mede in ſetten eñ leren doer den vinghers ſien om dat ſi mede ghenieten· of om hoere vrienden gonſt Och neue dit is een qua de conſt die ſpreken eñ hoer tonghē verhuerē eñ die met verrade loghenen ſtarcken daer lȳf ſcade of comen mach die moghen hier alte ve le verbueren

C en ſegghe niet men en moet bi wilen ſpotten boerten eñ lyeghen in cleinē miſ ſelīken ſaken· wāt die altoes die waerheyt ſei de die en mocht te hants nerghēs mede die ſul ke ſiet ende ſweert bi trouwen· eñ ſpreken in placebo dat ſi node doen moghen willē ſi met ghemake leuen· die altoes die waerheyt ſeide die ſoude dicke wederſtoet vinden Men moet wel lyeghen alſt noot doet· eñ daer na bi rade beteren Tot allen miſdoē ſtaet ghenade Daer en is nyemant ſoe wȳs· hi en dwaelt bi tiden wel Lieue oem wat can v gheletten Ghi weet op alle dinghen dat nauweſte· ghi ſoudt mi haeſt in dwalinghe brenghen· uwe redene die ſȳn buten verſtant· wat noot doet v te biechten· ghi ſout ſelue die paep weſen· ende laten mi ende andere ſcapen tot v te biechten comē: Ghi weet der werelt ſtaet· ſoe dat nymante voer v manck en mach gaen Met alduſ danighen woerden niet langher ſoe quamen ſȳ

inde houe ghegaen Reynert die wort ees deels beſorghet in ſinen moet· nochtans dede hi alſt daert hem toe ſtont Ende hi maecte hē in ſyn herte koen· eñ hi ſtreec doer alle dat volck totter ſtede daer die coninc ſelue was En grimbert die was alle weghe bi hē En hi ſeide reynaert oem weeſt onueruaert ēn goets moedes Die blode en doecht tot gheēre tijt· die coene is diē helpt die auentuere· dicke ſo is dien enen dach beter dan menighē een heel iaer Reynert ſprac Neue ghi ſegget waer God danc ⁊ ghi troeſt mi wel Eer reynert die ſpraec quā ſo ghelyet hi miſſelic· eñ hi ſach al om hier eñ daer· recht als wie wat wille die come Hi ſach daer vele vā ſinen maghen ſtaen die hem nochtans hier voer met veel goets en gonden dat hi wel verdienen conde· als die otter beuer eñ noch hoere tien die ic noch na noemē ſal Doch ſo warē die ſommighe daer die hem minden ende wel lief hadde Reinert die viel op ſine knyen voer den coninc eñ began ſine woerden eñ ſprack

Hoe hem reinert excuſeert voer dē coninck

OD die niet vergaen en mach ende alles dinghes ewelicken machtich bliuen ſal die beware minē here dē coninck eñ mȳn vrou

we die coninghinne En die gheue hē die wÿs-
heyt te bekennen ſoe wie dat recht of onrecht
heeft wāt daer leeſter veel opter aerdē die vā
buten ſchinen anders dan ſi van binnē ſÿn Ic
woude dat got openbaerde dat elken ſÿn miſ
dat voer ſÿn hooft gheſcreuen ſtonde dat liet
ic mi een lief dinck coſten Eñ dat ghi dat here
coninck van allen ſaken alſoe wel wiſt als ick
doe Hoe dat ic mi laet eñ vroe in uwen dienſt
altoes voeghe Daer om ben ick vanden qua-
den teghen v met loghentale vermaect Alſoe
ſi mi gheerne belaſten ende van uwer hulden
beroue ſoude met onrecht ſonder ſculde Des
ſo roepe ick wapen ouer hoer lÿf eñ leuen der
gheenre die mi onuerſcult alduſdanighen laſt
aen doen Doch ic hope ende kenne v ſo beyde
heer eñ vrouwe dat ghi ſoe wÿs ſÿt eñ beſchei
den dat ghi met loeſheit noch met loghentale
alſo niet en ſÿt te verleyden · dat ghi dat recht
yet verdwalen laet want ghi en hebt des niet
ghepleghen Daer om lieue heer wilt doch al-
le ſaken nae den rechte voer uwe oghen heb-
ben Iſt in daden · of iſt in ſpraken doet een ye
ghelÿk recht · ick en begheer niet bet · die ſcul-
dich is die ſcaemt hem Men ſal noch wel we
ten eer ick wt den houe gaen wille wie dat ick
ben Ick en can niet ſmeeken · noch flatteeren

ic wil mÿn hoeft altoes met eeren ontdecken:
Hoe die coninc ãtwoert op reinert excuſaci
Lle die daer inden palaes warẽ die zweghen · eñ hem verwonderde dat reinaert ſÿn woerdẽ alſo koenlic ſprac Die conic ſprac Ay reynert hoe wel kundi uwe fallacie eñ ſalutacie doen · met v ſcone boetſen en ſel v niet veel baten Jc dencke dat ghi noch hnden uwer wercken bi uwer kelen ontghelden ſult Jc en wil niet vele teghen v ſchelden · mer ick ſal v uwe pÿn corten dat ghi ons lief hebt dat hebdi aen dat conÿn ende corbande zere wel aenſchÿn ghedaen U ſcalcke verradeniſſe · ende uwe loſe vonden die ſullen v ſonder langhe marren doen ſteruen Een cruyke die gaet ſoe langhe te water dat ſi ten laetſten breket Jck dencke wel v cruycke die ons ſoe dicke bedroghen heeft dat die nv haeſt breken ſal Reynaert die wort om deſer woerdẽ wille in groten anxte hÿ wilde wel dat hÿ te cuelen gheweeſt waer · ende hi daer niet ghecomẽ en ware Doe docht hi Jc moet hier doch doer ſo hoe dat icket make Heer coninc ſprac hi Het waer wel reden dat ghi mÿn woerden wt hoerdet al waer ic veroerdelt totter doot nochtãs soudemẽ mÿn woerdẽ wt horẽ Jc heb doch hier te

voeren menighen mettē raet ghegheuē · eñ ter noot altijt bi v gebleuen daer v der andere ve le ontweecken Of mi nv die boſe met valſchē trecken voer v met onrechte belogen hebben ende ic gheen onſcult daer voer doen en moet ſoe mach ick mi des wel beclaghen Ick hebbe hier voer gheſien dat ick voer enē anderē ghe hoert was Noch mochten die dinghen wel verwandelen · ende comen in hoeren ouden ſtaet Men ſoude doch oeck ouder weldaet ghe dencken · ende met beſcheide daer in voert gaē Ick ſie van minen geſlachte mijnre maghen hier alſoe vele ſtaen die luttel ſchynen of ſy mijns yet achten · diet nochtans in hoer herte ſoude deeren · dat ghi mi heer coninck met on rechte onteeren of verderuen ſoudet Ghi ſou det dat oeck enen den ghetrouweſten knecht doen dien ghi in alle uwen lande hebbet · wat waendi heer coninck · hadde ick mi in enighen daden brokich ghekent · ick en waer hier on der uwe oghen niet ghecomen te rechte · ende mede onder alle mine vianden Neen ick niet om die werelt roet van goude · want ick was vry ende oerde op dat ruymde · wat haddes mi noot ghedaen · mer god danck ick kende mij ſeluen claer van allen miſdadē alſo dat ic god danck int licht wel comen dar eñ verantwoer

den mi van allen claghen die op mÿ ghecla-
ghet ſÿn· mer doe grymbert deſe mare ierſt
brochte doe en was mi niet wel te moede alſo
dat ic hier eñ daer liep als een onuroet mã Eñ
en waer ic niet inden ban geweeſt· ick waer
ſonder toeuen hier ghecomen· daer ick aldus
inder heyden ghinck dolen daer quam tot mÿ
mÿn oem mertÿn die aeppe· die wiſer is dan
enich pape vã grammarien inder practike hÿ
was langhe des biſſcops aduocaet van came
ric· iae wel neghen iaer Hi ſach mi groot miſ
baer bedriuen Hi ſpack neue wat let v· ghÿ
duncket mi al ontſet weſen· wie heeft v miſ-
daen· ſaken die laſt draghẽ die ſalmen dẽ vriẽ
den te kennen gheuen Een trouwe vrient dat
is een goede hulpe· hi vint inden laſten dicke
beteren raet· dan die ghene dien die ſaecke ſel
ue aen gaet Ende wien dat aen ſÿn lÿf of aen
ſÿn ere draghet die en weten niet hoe dat ſÿt
ierſt beſtaen willen Ende hem ſoe is recht te
moede of ſi ſonder ſinnen waren Ick ſeide lie
ue oem· alſoe ghi ſegghet· alſoe is mi gheſciet
Ic ben onuerdient ende ſonder ſcout in enen
groten zwaren laſt van een dien ick ſoe grotẽ
vrient van herten altoes gheweeſt hebbe· dat
is dat conÿn lapreel dat eerghiſteren mor-
ghen tot mi quam daer ick voer mÿn huÿs

sat eñ soude mÿn ghetide lesen Hi seide mi· hi woude te houe· Ende hi gruete mi vriendelick ende ick hem weder Doe seide hi mi Lieue reynert ick ben hongherich ende moede ghelopen hebdi yet teten Jc seide· ia ic ghenoch Coemt naerre Doe dede ic hem gheuen een paer corspet met soete boter· want dat was op enen woensdach· so en pleech ic gheen vleych teten want ic dan oec vastede teghen pinxteren die ons nv naket· want wie die ouerste wÿsheÿt smaket ende gheestelÿcken leuen wille· ende veruulden die gheboden ons herē die sal hem teghen die hoechtide bereyden Et vos estote parati dat seit god int euangelium Lieue oem ic dede hem gheuen goet schoen broet met soete boter daermen wel hongher mede verwerē mochte

Nde doe hi sat ghegheten was doe quā rossel mÿn ionxte soen ende woude dat ouerblÿf wech doen· want ionghe kinderē die eten dicke gaerne· ende mettien dat hi daer nataste· doe sloech lapreel rossele voer sÿn tanden dat hem dat bloet ten monde wt spranck ende hi viel in ommachten neder Doe reynaerdÿn mÿn outste sone dat sach· doe liep hi toē· eñ greep lapreel biden hoefde· eñ hi soude dat aen stucken gheschoert hebben· had ic dat

niet benomē Ic halp hem dat hi ontquam ick
ſiet ende ſloech mÿn kint vter maten zeer La
preel liep heen tot mÿn heer den coninck ende
ſeide Ic wilde hem vermoert hebbē Siet oem
aldus ſo come ic inden woerden· mÿ is groot
onghelÿc gheſchiet nochtās claghet hi ende ick
en claghe niet Hier nae die roeck corbant ghe
vloghen met enē droefliken ghebeer· ick ſeide
wat let v laet dÿn kermen Hÿ ſprac ocharmē
mÿn wÿf is doot Ghinder leyt een doot aes
vol maden· daer woude ſi immer haer ſade oſ
nemē Eñ ſi ſcocken des ſo vele in dat hoer die
wormen wt hoere kelen ſpleten Ic vraghede
hem hoe mach dit bi coemen· hi en woude mÿ
niet meer daer van ſegghen· eñ hi vloech heen
ende liet mi ſtaen Nv ſeit hi ic hebſe doot ghe
beten· hoe ſoude ic daer ſo nae comen want ſi
vlieghet ende ic gae te voete Siet lieue oem al
dus ben ic bedraghen eñ belaſt ick mach wel
van quader auentuerē ſegghen· mer licht dz is
mÿnre ſonden ſcout Het waer mi goet conde
icket wel gheliden Neue ghi ſult te houe gaen
ende doen voer den heren uwe onſchult Och
oem des en mach niet weſen want die prouiſoer heeft mÿ in des paeus banne· om dat ick
iſegrim dē raet gaf om dat hi wt ſÿnre cappē
liep Ter elmaren daer hi hē in ghegheuē had

hi claghede mi hi had so swarē leuē vā langhe te vasten eñ van vele te lesen· also dat hys nz ghedoen en conde Soude hi daer in dueren hi soude daer corte bi steruē Mi iāmerde syn cla ghen ende ic halp hem als een trouwe vrient· alsoe dat hi daer wt quām dat mi nv zere rou wet· want hi arbeyt zeer teghen mȳ voer den conine mi te behaghen Ald⁹ so loent hi goet met quade Siet oem aldus ben ick ten eynde van minnen rade want ic moet ierst te roemē om een absolucie Ende so sullen mȳn wȳf en de kinderen groten last lyden· wāt dese quade dieren die mi aldus haten die sellen si verdri uen waer si konnen Ende dit soude ick wel bewaren waer ick vry vanden ban· so ghinck ic eñ verantwoerde mi ende nv en dar ics niet bestaen Ic soude sondighen onder die goeden te gaen Ick hebbē anxt god die soude mi pla ghen Neen nēue weest niet versaghet Eer ic v aldus verdrucken liet· ick kenne den wech te romen wel Ick verstae mi des wercs Ick hiet daer martȳn bisscop clerck· ende ick ben daer wel bekent Ick sel den prouisoer doen cyte ren ende nemen die pleyte aen teghen hem· en de doen v execucie· ende brenghen v mede een absolucie sȳns ondanckes· al waert hem oeck leet· want ick weet daer den loep wat dat ick

laten of doen ſal daer is minē oem ſimon die zere machtich ende groet is Wie wat gheuen mach dien helpt hi gherne· daer is prentont· ende luuſter vele· ende ſcalck vont Ghif mÿ een greep volle dat ſÿn alle onſe naeſte magē Deck ſoe ſal ick een deel ghelts mede nemen· of ick des yet te doen hadde· die bede die is metter ghiſte koene Men ſal den pennick leren houden dat onrecht mede te kerē alſt noot is Een ghetrouwen vrient die ſal ſine vrienden lÿf ende goet bi leghen Wat is die vriēt of dat ghelt daer nyemant troeſt of bate of comen en mach

Eue weeſt weel te vreden ic ſal nae morghen vroe niet ruſten eer dat ick indē houe te roemen ben Ende ic ſal uwe ſaken daer impetreren Ende gaet ghi te houe als ghi eerſte moghet Alle ondoechden ende ſondē die v totten hanne verſwaren moghen die laet ic v quÿt· ende ick neemſe op mi ſeluen Als ghi te houe coemt ſoe ſuldi daer vinden rukenauwe mÿn wÿf ende hoer twee ſuſteeren eñ· iÿ mÿn re kinder· ende noch vele andere maghen Lieue neue die ſpreket koenlick toe· mÿn wÿf is ſonderlinghe wÿs· ende ſÿ doet gheerne om hoere vrienden wille· ghÿ ſullet daer grote

vrientſcap an vindē dz recht heeft hulpe ende noot Een ſal ſÿn vriendē alle weghe beſucken al had hiſe oec eens deels verwrocht· wāt dat bloet moet crupen daert niet ghegaen en can: Ende wordi oec ſo belopen dat v gheen recht gheſchien en mocht· ſo ſeyndt ouer nacht ende ouer dach inden houe nae mi· ende laet mi dat weten Alle die inden landē gheſeten ſÿn· iſt die coninck of ſÿn vrouwe wÿf of man ick ſal ſe te ſamen brenghen ūn des paeus ban Ende ſeynden daer een interdict alſo zwaer datmē daer leſen noch ſinghen en ſal· noch kinderen dopen· noch doden begrauan· noch gheen ſacramentē ontfanghē· v en ſal ierſten volrecht ghedaen weſen Neue dat ſal ick ons alle wel beiaghen. want die paeus die is te mael out· alſo datmens niet vele en acht· mer die macht vanden houe die heeft die cardinael van puer gout· hi is ionck ende groot van maghen Nv heeft hi een concubÿn die hi bouen al lief ende weert heeft ſoe wat ſi an hē begheert dat verc righet ſi Siet neue dit is mÿn nichte eñ hier ben ic ſere wel mede Alſo dat mÿn bedē die ic altoes beghere goeuordert werdē Doch neue bidt mÿn here den coninck dat hi v recht gheſchien laet Ick weet dat wel dat hi v dat niet weygheren en ſal· want dat recht dat is

elken zwaer ghenoech Heer conine doe ick dit hoerde lachede ic ende met groter blÿſcappen quã ic hier· eñ·hebbe v allen dat waer gheſeyt Mach yemant op mi enighe ander ſaken met goedẽ ghetughe bewiſen· alſo men enẽ edelen man ſchuldich is te doen Laet mi dan nae den recht beterẽ· of en willen ſÿs mi niet verdrach doen· mẽ ſet mi dach eñ velt eñ enẽ goedẽ mã die mÿns ghelike vã gheboerten is Jc wil des enen camp vechten dat rechte ſal dan wel ſchi nen Wie die eere hout dien laetſe bliuen Dit recht dat heeft tot deſen daghe toe gheſtaen· daer om en laet dat nv aen mÿ dat ierſte niet breken hoe mi nv is· ſoe mach hier nae een an der werden· dat recht dat en doet nyemant on ghelÿck Si zweghen alle arme ende rÿcke: Doe reynert aldus koenlÿcken ſprac· lapreel ende die roeck die warẽ ſo zeer veruaert ſi en dorſten niet ſpreken· eñ ſi ſtreken beyde wten houe· mer doe ſi op dat ruimẽ waren doe ſey· den ſi God die gheue deſen fellen moerdenaer dat hi qualÿcken varen moet· hÿ can ſÿn loeſ· heyt alſoe wel cleeden· als oft ewangelien wa ren Hier en weet nyemant dat waer of dan wi hoe ſouden wÿt dan betughen· het is beter dat wi wÿcken dan wi teghen hẽ kempen· hÿ is alſoe quaet· iae al waerder daer onſer viue

wi en mochten ons niet verweren hi en soude ons allen tleuen nemen

Segrim eñ bruin dien was wee te moe-

de Doe si dese twee vten houe rumen sa ghen· die coninc sprac Wille yemãt claghē die come voert eñ laet ons dat horē Hier quã daer ghisieren also vele waer sỹn si nv Reynert is hier Reynert dat selle dier sprac Heer coninck die menighe claghet· saghe hi sinen aduersant hi sweghe der clagen Orconde nv aen lapreel ende corbande die doen als lose seriande ende hebben mi beloghen in uwe teghenwoerdich eyt daer ick niet bi gheweest en hebbe· mer nv ic come nv vlyeghen si ende si en dorren bi ho ren woerden niet bliuen Soudemen lose scalc ken ghelouen allent dat si spraken dat soude den goeden qualic comen aen mỹ en laghe nz Nochtans heer· coninc hadden si bi uwen ghe boden an mi genade beghēert hoe gheerne dz si mi belast hadden ick haddet hem vriendelic verghеuen· want ick en wil in hate niet leuen te clagen of te wreken op mine vianden· mer ic settet gode inden handē· hi salt wel wreken alst hem goet dunct

Je coninc sprack reynaert mi dunet ghỹ sỹt vermunt also ghi spreket Si di van

binnen als ghi schynt van butē Eñ ic mede so ghi segget Mer neen ten is soe slecht noch soe claer niet nerghens nae· also ghi hier v vmeet Jc moet oec segghen wat mi let dat aen v lijf ende aen v ere gaet dat ghi mi niet lelikers of confuselikers te doen en wist doe ghij wt mijnen huse waert en ic v alle misdaet vergheuē hadde Ende ic v schoen male ende staf gheghe uen hadde op dat ghi voer v sondē over meer varē soudet Daer ghi mi die male weder seindet ende kijwaerts hoeft daer in Hoe waerdy alsoe coen dat ghi mi alsulcken scande doen dorstet Js dit niet misdaen enen here te seynden sijns knechts hooft Hiet en hebdi gheen weder segghen teghen· want bellijn die ram die so moeste hier die capellaē of wesen diet ons al seide hoet daer omme die grote saken gheleghen was Sulck loen als hi daer hadde dat hij die hootscap dede Soe suldi oeck mede hebben· of mij sal rechts ontbreken Doe wert reynaer soe zere veruaert dat hij niet en wiste te spreken Hem dochte het woude hem alsoe gaen dat hem alle sijn raet niet ghebatē en conde· hi stont ende sach zere ontfermelijck hi wert bleec ghescaept hi en wist wat te doen hi sach dart wel sijnre maghen diet alle hoerden ende stille sweghen ende saghen Mer nye

I

mant en boet hem hant noch voet Die conine ſprac loſe ſcalcke gheſelle hoe en ſpreecti niet ſidi nv ſtom Reinaert die ſtōt in alte grotē ver driet hi haddet quader dant hem docht hȳ ver ſuchte hem alſoe onſachtelic dat ſȳt alle hoor den· dat baclagede bruȳn eñ yſegrym ſoe wel dat hi zere lude lacheden

Hoe vrouwe rukenauwe reynaert verant woerde voer den coninck

Rouwe rukenauwe die apinne reyners moeye· die en beclaghede dit niet wel Deſe was metter coninghinnē zeer lief eñ wel ghemint Het was reynaer een groot ghenal dat ſȳ op deſe tȳt daer was· want ſȳ bekende alle wȳſheit Eñ ſȳ dorſt wel ſpreken daert te doen was Men ſach hoer gaern waer ſȳ quā Si ſprac heer conine ghȳ en ſelt niet tornich weſen· als ghi te rechte ſit wāt dat en vuecht uwer edelheȳt niet· wat here die gramſcap in hem heuet daer iſt recht al wt veryaghet· een here die ſal diſerecie hebbē die rechte wȳſheȳt hebben wil Mi ſȳn die puntē d rechtē wel bet cont dā die menige die daer met bonte clederē geeledet ſȳn wātic heb des veel gheleert Ende was daer in alſoe gheſyndeert eñ wert daro

in alſo verheuē· dat ic meeſter in loeyen wert
Mē maecte mi in des paeus hof van werden
eē logiſt vā goedē hoey· daer die andere beeſtē
opter aerden lagen Oeck als ic daer een ſaeke
te doen hadde ſo had ic altoos die voerſprake
Om dat mi dat recht ſoe wael bekent was
Senica die ſchrijft ons een heer die ſal ouer al
recht doen· hÿ en ſal oeck nyemant beſwaren
die hi ſÿn gheleyde ghegeuen heeft butē recht
of beſcheide Men en ſal dz recht doer nyemēt
mencken Wil een yeghelÿc die hier ſtaet hem
ſeluen wel bedencken wat hi ghedaen of be-
dreuen heeft ende oeck nochy bi wÿlen wel be-
driuet hi ſoude te bat met reynaer liden Elck
die kenne hē ſeluen dat is mÿn raet· wie ſtaet
alle weghe vaſt hÿ en valt of hÿ en ghelÿt bÿ
wÿlen wel Die nie en miſdede die is heylich
ende zere goet die en derf oeck niet beterē Alſ
men miſdoet ende dan bÿ rade betert dat ys
menſchelic ende dat hoert ſoe Mer altoos te
miſdoen ſonder beteren dat is quaet Ende is
een duuelic leuen Mercket doch wat int ewā-
gelium gheſcreuen ſtaet Eſtote miſericordes
Weeſt ontfermich Noch ſtaet daer meer Noli
te iudicare vt non iudicabimini Oerdelt nye-
māt ſoe en ſuldi ſelue gheen oerdel lÿdē Daer
ſtaet oeck hoe die phariſeen een wÿf in ouer-

ſpeele vinghen ende ſi woudeſe ſteenen Sÿ vraechdē onſen here wat hÿ riet Hÿ ſprac So wie van v allen ſonder ſonde is die werp den ierſten ſteen Doe en was daer nyemant alſoe dat ſiſe lieten bliuen

Icht het ſoude hier oec ſo wel weſen die menighe die ſiet wel in eens ands oge eē ſtroe- die ſelue wel een balc in ſÿn oeghe heeft Tis menich die ouer enen anderen oerdelt hÿ is ſelue die quaetſte Al valt een dicke ende hÿ ten leſten op ſtaet ende coemt ſelue te ghenadē hÿ en is daer niet om verdoemt God die ontfanghet alle die ghene die ſÿns begheeren woude nyemant den anderen condempneren Al wiſt hÿ daer oeck ghebreck op hÿ en dede ierſte ſÿns ſelfs quade wercken op reynaert mÿn lieue neue die en ſout te quader niet hebben Ende want ſÿn vader ende ſÿn oudeuader altoes in meere loue gheweeſt hebben Ende ten houe bat ghedaen hebben ende oec mede beter gheheyten hebben dan yſegrym den wolf ende bruÿn den beer met alle hoeren vrienden ende maghen Het was hier voermaels een onghelike ſnede Reynaerts mÿns neuen raet tot wÿſheyt ende tot eeren te beſetten dan raet die ſi gheuen conden Mer ſÿ en weten niet hoet gaet die werelt die dunct

mi alle verkeren Die ſcalcken die riſen bidē he
rē met valſchen trecken Eñ die goedē die were
den vernedert Wat ſie doghet ende ere te raden
pleghet Ic en can niet geſien hoe dit langhet
ſal mogen ſtaen Brouwe had hi v miſdaen dz
hi miſdaen heuet het ſoudē v leet weſen Iſt
wonder dat ic hem haet· want hÿ altÿt mÿn
gheleide aldus breket Hoerdi die claghen die
hier op hem gaen van moerdē vā dieſten ende
vā verradenis hebdie hē aldus vcorē Eñ dūct
v inner aldus goet eñ claer weſen So ſetten
opten outaer eñ doet hem voer enen ſant aen
bedē Mer hi en heeſt in alle die werelt nz die
daer ter waerheyt enighe doeget of te ſegghen
weet Ghi moechter vele nyewe maerē of ſeg-
ghen Mer men ſalt int eynde alſoe niet vindē
Hi en heeſt maech noch vrient noch nyemant
Die hem onderwinden wille hem te helpen
Alſoe heeſt hÿt ouer al verdient· daer ō heeſt
mi dat alte vreemde van v Ende ic en hoorde
nye dan nv van daer hi ye mede omme ghinc
die hem ye bedancten hi en ſtrÿct altoos ſinen
ſtert Here ic hebben lief ende weert Ende oec
weet ic ene grote doghet van hem die hÿ eens
dede in uwer teghenwoerdicheit des ghÿ hem
doe groten danc ſeit Al iſt nv aldus ōmme ghe-
ſlegen· dat ſwaerſte moeſt nochtans meeſt we

ghen Een sal sÿn lief te maten minnē Eñ sÿn leet niet te zeer haten Ghestadicheit die voegt alle weghe den heren wel misselic hoe dat die zake verkeren Men sal dē dach niet te sere louen noch laken eer hi ten auont ghecomen is Goeden raet can dicke wel den ghenē vromē die hem met vlite daer toe keeren

Een parabel van enen man die een serpent verloste die in noede was

Ver twee iaren doe quam een mā eñ een serpent hier inden houe· ō een oerdel dat v eñ den uwen onbekent was· dat serpēt stōt an enē tuuyn daert doer meende te gaen· Eñ was bi sinen halse in enē strick gheuanghē Eñ soude daer ommer dat lÿf hebben ghelaten Die mā quam dat voerbÿ gaen· doe riept eñ kreet Ende het bat den man dat hi hem wten stricke helpen woude of dat moest daer ōmmer doot bliuen

Je man die sprac Eñ hem iāmerde dies Louet mi dat ghi mÿ niet venÿnden en welt noch scaden Ick sal di wt deser noot helpen Die serpent was des bereyt eñ swoer hē enē duerē eet dattet hē nv noch nymmermeer scadē en soude Doe ontlosten hÿt wter strickē ende sÿ sÿn een stuck weghes te samen ghegaen Soe kreech dat serpent groten hongher

wāt het en hadde in langher tijt niet gegetē so dattet waēde doot te bliven· doe scotet na den mā eñ woude hē scoerē eñ etē die mā onspranc met grote axte wt sinen slaep· eñ seyde wilstu mi verderuē hebstu nv al verghetender trouwen die ic di dede ō du mi swoerste dattu mij niet misdoen en soudes Die serpēt sprac voet allen luden mach ic dat verantwoerden dat ic di doe· wāt mi hongers noot daer toe dwingt Liues noot brect ewe· die man sprac Machet niet bet vallen soe gheuet mi alsoe langhe vrī tot wi yemāt vinden dien wi onse reden vtellen eñ hoemē dan inden rechten wiset datmen dat behoude: die serpent sprac· dat wil ic doen Aldus so gingen si te samen alsoe langhe dat hem die roecke ende slijnde pier sijn soen te gemoeten quamen doe vertoghen si hoer reden corbant die roeck die wijsde die man datmen hem eten soude· hi hadde daer oec gheerne mede an gheweest Alsoe dat sijn soen ende hij hē mede ghesadet hadden Dat serpent spract totten man hoe statet nv wat dunct v hebbe ics niet ghewonnen die mā sprack· hoe soude een roeuer comen te wysen want hem laghe hier grote bate aen Ende oec en mach een alleen niet wisen laet daer ons twee of drye te samen horen spreken die hem des rechts ver-

ſtaen· het gae dan daert ſculdich is te gaen Je hebbet nochtan quaet ghenoech Si ouerdroegen samē eñ ſi gingen beide achter· alſo lange dat ſi den beer eñ den wolf vondē· dien ſeiden ſi hoer saken· daer wijſden ſi onder hem beiden dattet ſerpent den man doden ſoude want hō gers dwanc eñ lhſs noede breect alle eede· die mā hads grotē rou eñ anxt vā ſinē wiue· doe hi dit aldus hoerde· dat ſerpent dat ſpranc hē ryue nae eñ ſcoet ſijn venijn wt· hi ontſprane met groter pijn Ende ſpraeck· ghi doet mi grote onrecht dat ghi aldus na minen dode ſtaet Du en hebſte daer gheen recht toe Dat ſerpēt ſprac is dat noch niet ghenoech Het is v twee werf teghen of ghewijſt ya dat is vanden genen die ſelue plegen te moerden ende te rouen Allen dat ſi gelouen ende ſweeren dat en pleghen ſi niet te houden Mer ic beroep onſe oerdel inden houe voer onſen here den coninc eñ dat en moechſtu mij niet weygheren eñ wat mi daer gheſchiet dat wil ic volghen ende lidē eñ gheen weer daer meer teghen doen

Je bere eñ yſegrym ſeidē dat ſal ſo weſē dat ſerpent en ſal niet bet gerē Si meyn den quamen ſi daer het ſoude wel nae hoeren wille gaen: ſiet here iſt v hoghen Doe qua-

mē ſi aldus voer v te houe eñ des wolfs twee
kinder die quamen met horen vader die ghehie
ten waren· ydelbalch eñ nimmer ſat ō dat ſy
den man mede ſouden eten· want ſy van gro
ten honger alſoe lude riepen Alſoe dat ghi hē
v hoef verboet Die man die ſtont in groten
anxte· ende riep tot v om ghenade hy croende
hoe hem dat ſerpent aen ſyne liue ſcadighen
woude Dien hi ſoe groten doecht gedaen had
de Eñ houē eedē eñ gheloeften die hi van hem
ontfanghen had Dat ſerpent ſprac Ic en heb
niet miſdaen Ick gae des claerliken aen den
coninck want dat dede my lyfs noot· want
lyfs noede die breken ede ende ewe· heer conic
doe waerdi ende al v raeden hier zere mede be
gaen want v coninclike edelheyt ſach aen die
grote rouwe vanden mā Ende ghy en wout
daet niet aen noch ouer weſen dat die man dē
doot daer om liden ſoude· want hyt opt ghe-
loue ghedaen hadde Eñ datmen ymmer moe
gelic gheloue houden ſoude Eñ oec ſo ſoectmē
die nootdurft nauwe alſt aent lyf gaet Heer
aldus ſoe haddi groten twiuel Hier en was
nyemant indē houe die hier dat recht of wyſt
Sy waren daer wel die den man gheerne ghe
holpen gheſien hadden Ick ſieſe hier noch
ſtaen Ick weet wel wat ſi hier toe ſeyden

Ten leſten doet tot ghenē beſcheide ghecomen
en conde So ſi wel riedē Doe dede ghi heer co
ninc reynaer minē neue halen dat hȳ die ſake
eñ dat recht hier of ſoude belarē Alde ſo was
hi op die tȳt een bouē allen gheloeft ende ghe-
hoert die indē houe waren Reynaer ſpraectȳ
ghi moet ons dit beſcheidē na dē beſten rechtē
willen wi des volghen alle Soe ghi dat nae
recht wiſen ſult · wāt ghi dē rechtē gront beſt
wȳs ſȳt Reynaert ſprac here dat is mi onbe-
kenlie te wiſen na hoerre tweer woerdē · want
van hoeren ſeggen liechtmen vele Mer ſaghe
icket ſerpent alſoet ſtont Jn ſulcker moet ghe
like dat gheuanghē was doet die man wt loſ
te ende ontbant So wiſtic wat ick ſegghen
ſoude Die dat oec anders ſcheydē woude die
ſout den rechte miſdoē Heer coninc doe ſeiddi
reynaert wi willens volghē hier en is nyemāt
die dat te beteren weet Doe ghinck die man
ende dat ſerpēt met v tet ſtede daer hȳt in die
ierſte droeſheit vant eñ a[illegible]et reȳnaer hiet ſoe
dedement in allen ſchine weder in die ſtricke
Alſt daer te voeren in gheweeſt hadde Doe
ſeide hȳ heer coninck Reynaer hoe dunct v nv
dat wi dit met rechte beſte beſcheydē reynaert
ſprac here conīc Nv ſȳn ſi te hant beide ſo ſi te
voeren waren Si eñ hebben noch ghewonnē

noch verlorē Siet here hoe wise ic voer recht
So verre alst uwe edele beschendēheyt believt
Wil nv die mā dat serpent losse eñ ontsangē
daer eere eñ gheloesten van hem niet te scadi-
ghen Alsoe hi te voeren dede dat mach ende
moet hy wel doen Mer bedenckt hi hem of hy
des ombesorget waer eñ last eñ hind daer vā
erigen mocht So wise ic dat hi wel gaē mach
daer hi wille eñ laten dat serpent staen gebō-
den Alsoe hi ten ierstē wel gedaen mocht heb
ben- want het ongheloeslike dinghen aen hē
ghedaen heeft Synt dat hyt wt alsulcker vre-
sen gheholpen heeft Soe dunckt my dit een
recht oerdel wesen- dat die man nv sinen koer
hebben sal ghelike als hi te voeren hadde

Jet here dit oerdel docht v goet eñ alle
uwen raeden die daer by waren die vol
gheden des Eñ prysden reynaer dat in die mā
ghinc daer hy begheerde quyt ende vry ende
dācten v zere Ald⁹ so bewaerde reynaer wys
liken des edelen conincs ere Als eē goet trou-
we dienre sculdich was te doē sinē here vrode
liken Waer heeft v die beer of isegrim ye also
veel eren ghedaē- si konnen wel bulen my hoy
slaen Couel timpen met vlocken vollen ende
schone butsen eñ blasen Ende aesen oeck mes
de die grote vette morsele- ende goede spysen

horen hals eñ hore balch mede vulle alsō vol als si mogen Eñ dan wisen si voer rechte dat men die cleyne dieuen of hoenrediefkens hanghen Eñ die oude koeyen ossen hamelen paer den dieue laten gaen ende heren sijn Eñ sijn quansthuys vele wiser dan salomon Auicenne of aristotiles Eñ soe is elcke een lewan ghenoet van hoghen daden ende van koenheiden Mer als si comen daert aenden noot gaet So sijn si die ierste die daer wyken Soe moeten dan die scamelen voer eñ si verwarē die after hoede Och here dese ende hoer geliken en sijn gheen wijse mer si verderuen stede slote landē ende luyde Sij en roeken niet wes huys dat ter barnet des si hem bi die colen wermen Sij soeken alle hoers selues ghenoecht gewin ende bate Mer reynaer ende al sine magen Als die andere droncken vol snorken ende slapen soe sorghen si ende bedencken nae vordel ende ere hoers heren Om wijsen raet ende om wij se vonden datten here dicke mere baet dan hoet ende cracht Des ghelijke soe doet Reynaer al en heeft hijs nv ghenen danck Men sal noch om lanck wel vernemen wie meest vordels weert waer heer coninck ghij segget van sinen maghen dat si hem afterwaerts setten Ende niet bij hem en staen om sine loes-

heit eñ om ſine treken dat woude ick dat een ander ſeide daer ſoude alſulcke wrake of comen dat hem gruwelē mocht dat ſi hem ye geſaghen mer here wi willen v verdraghen ghi en moghet ons niet miſſegghen noch om v en ſeg ics oeck niet Waer yemant die teghen v yet bedreue het waer met woerden of mz werken dien wouden wÿ alſoe onder wiſen datmen ſegghen ſoude dat wÿ daer geweeſt hadden · daer wÿ campſpele hebben moegen daeren pleghen wi met veruaert te weſen Here bÿ uwen oerloue ſoe moet ick reynaerts maghe dier hi veele heeft v wel te kenneu doē die ghene die lÿf endē goet bi hem waghen ſoudē en lieten ſÿs doer uwes vreden wille niet Hē is menighe nae belanck die des int openbaer niet en lien Ic kenne mÿ ſelue voor Ick bÿn ſÿn moeye Al ben ick een wÿf Ic ſouder lÿf ende goet voer ſetten hadde hi noot Daer toe hebbe ic drie grote volwaſſen ſoenen die ſterc vroem ende coen ſÿn die ic te ſamen voer hem ſetten wille eer ic hem laet verderuen Nochtans ſoude ick lieuer ſteruē· eer icſe voer mÿn oghen doot ſaghe ſlaen ſoe lief is hÿ mi

Van reynaerts maghen wie ſÿ ſÿn die hem beſtaen

At ierſte kint hiet biteluÿs dat heb ic al toes lief gehadt wāt mē vant nye geen alſo cloec om een vuyl out hemde of eē broeck die nadich is met vele knopē datte ouerlopen eñ te beſien· eñ te ſuueren vandē gaudinen die cockinen boeuē eñ rybauden die hebbenē zere wtuercoren Si gheuen hē vette telgueren eñ lappelen die ſi ter goeder luden huyſe crighen Soe gaet dan biteluÿs hoer gheretē plaggen weder beſueken alſo ſÿ die beſweet ende onge dwogē lieten liggen ſonder waſſchen tot verrotten toe daer die ghene in groeyen die ſÿ te bitene pleghen· ende die verſtoten ſÿ alſo metten naghelen eñ ſi wriuen alſoe die cledere tſamen alſtuckelinen Hier can hem mÿn lief ſoē alſoe wel in regieren alſo dat ſi ſyns alte noe de ontberen Si brenghen hem mere teten dan hi mach vulromp ſÿn broeder die criget daer grote bate van-want hi is ſoe plomp van ſinnen ende alſo ſlecht Soe dat hi nauwelÿcken wit voor groen en kent hÿ ſoude dick ghebrec lÿden Mer byteluÿs vult hem den mont met ſÿnre ſpiſen die hem ghegheuen wort Doch ſo heeft vulromp een grote doghet ouer hem Hi is oeck ſo vrienhout ende ſtout van herten dat hÿ wael bÿ ſinen vrient doot bleue eer hÿ hem ter noot of ghinghe Hier omme

heb icken zere lief Mÿn derde kÿnt dat is een dochter die ic zere lief hebbe· ende hiet hatenete eñ si is cluſtich eñ zere neerachtich op hoeſden diemē noede doet ſcheren onghedwogen met langhen haer· die dienſtmaghede die gaer ne langhe inder nacht danſen· eñ des morgēs dā langhe ſlapē eñ zeer vuidich ſÿn dat ſi hoer hoeft niet en dwaen noch hoer haer niet en kēmen eñ laten verwerren Soe groeyt dat vol neten· die hem dat hoeft doerwroeten eñ doer vreten Soe gaen ſi cnouwen eñ wriuen Mer ſi en laten bitens niet of Mer ſi biten dā veel te onſachter ſo comen ſi dan te hatenete mÿnre dochter ende doen dien couel ende die huyue of· ſoe kan ſi hem die beſte bate doen· wāt ſi is ſnel in die grepe Hier om ſoe pleghen ſiſe zere wel met broede met appelen met peeren ende noten vele mere dan ſÿs behoeſt te preſenteren Ende dat deylt ſi vulromp hoeren broeder mede· ſoe ick die moeder ben ſoe ſie ick dit gherne dat ſi malcanderen aldus trouwe ſÿn Doe riepſe rukenauwe tot hoor ende ſÿ quamen bÿ hoer ſtaen Sÿ waren alſoe lelic als barrabas ende ſoe groot als die moeder Willecome ſprac vrouwe rukenauwe mÿn lieue ſchoene kindere Coemt ende ſtaet hier bÿ reynaer uwen lieuen neue Doe ſprack

ſi voert Coemt allegader die mi eñ reinaer be
ſtaen Laet ons dē coninc biddē dat hi reynaer
recht vandē lande doe Doe quā daer menich
dier gherade Jndē ierſtē die das met ſinē wiue
vrouwe ſlopecade dat eechorn· eñ die muuſ-
hont dat fluwÿn· en die mater· die beuer met
ſinē wiue ordegale· die genette eñ die oſtrole
die bonſſine eñ dat foret Deſe laetſte twe die
waren reynaer ſÿn ierſte lede· wāt ſi eten oec
gheerne hoenre Den otter dies ſoudic noede
ÿgheten· eñ pātecroet ſÿn wÿf Nochtans ſoe
waren ſi metten beuer te voeren reinaer vian
de Mer ſi en dorſten vrouwe rukenauwe niet
verhoeren· wāt ſi ontſagenſe zere Oec ſo was
ſi dat hoeft vā horen maghen wÿs van rade
ende zere ontſien Daer quamender noch mere
dan twintich hoer te lieue bi reynaer ſtaende
Als vrouwe atrote quante eñ ſlieue hoer twe
ſuſteren die quamen mede· die weſel dat her-
mel ende dē egel· die vledermuÿs· die biteluÿs
ende ſÿn moye vrouwe altrote die ontfingen
deſe zeer guetelÿck· want hat warē hoer ſpe-
legenoeten· die water rotte· ende dat water
hoen· dat feries ende loſſen· ende nochtās wel
viertich andere dieren die ic al niet ghenomen
en can die ſÿn tſamē bÿ reynaert ghecomen

Wenauwe heer conic ſiet hier of reyner
enige mage heuet Here ghi moghet ons
node viagē· wi ſijn v trouwe ondſatē die hoer
lijf eñ hoer goet bi v latē ſoudē haddijs te doē
Al ſi di coen ſterck eñ machtich Onſe willige
vriētſcap eñ cā v nochtās nz geſcadē Laet hem
reinaer wel beradē op deſe ſake die ghi hē tijt
eñ en cā hi hē nz ōtſculdigē So doet hē recht wi
en gerē nz bet Eñ dit en ſoudemē billicx niemāt
weigherē· die coninginne die ſprac Dit ſeide ic
hem ghiſteren Mer hi was ſo felle dat hi daer
niet na horen en woude· Die lupaert ſyrapeel
die ſeide oeck mede heer coninc ghi en moghet
niet vorder rechtē dan v māne en wyſen Wāt
woudi met ghewelt voert gaen inden rechten
dat waer uwer cronen zeer oncerliken Hoert
die woerde ende weder woerde Ende daer be
raet v wel nae hoe dat ghi nae den beſten be-
ſcheyde dat beſte recht gheſchien ſult latē Die
coninck ſprack dit is al waer Mer ic was ſoe
rechte zere geſtoert doe mij vā kīwaerts hoef
de ende ſijn doot te monde quam dat dede mij
ſoe heet ende ſoe haeſtich daer inne weſen
Doch ic wille reynaer ſpreken hoeren Can hij
die ondaden verantwoerden diemen ſeit dat
hij gedaen heeft Ick late gaerne quijt gaen
Ende mede om bedeu wille van ſinen goeden

maghen Reynaer behaechde deſe woerden ze re wel Hi docht god ere mine moeye Sÿ he uet rÿs weder begonnen doen bloeyen Sÿ he uet zere wel aen mÿn kerre ghecroepen Ic heb nv enen goeden voet op te danſen Ick wille nv wt minen oeghen ſien Ende brēghen die ſchoenſte loeghene voert die ye man gehoerde of ic brenge mÿ ſeluen wt deſer noot

Hoe reynaer mz ſubtÿlhedē vātwoer de den doot vā kÿwaert die hē an geſeyt was eñ alle āder ſaken Eñ hoe hi bi ſchoon parabo len wed vwerf die hulde vāden coninck

De ſprac reynaer Ocharme wat ſegdy is kÿwaert doot Ende waer is bellÿn die ram- wat brochte hi v doe hÿ weder tot v quā Want ic gaf hem drie iuwelen mede dat wiſte ic gāerne waer die ghebleuen waren: Dat een heer coninck dat ſoude hÿ v ghegheuen hebben Ende die ander twee mÿnre vrou wen Die coninck ſprac bellÿn en brocht ons ā ders niet dan kÿwaerts hoeſt Alſoe ic v voer gheſeit hebbe Des ick hem een wrake dede want ick dede hem dat lÿf nemen- want die vuyle katÿf die ſeyde tot mÿ ſeluer dat hÿ dē raet daer toe ghegheuen had dat die brieuen gheſcreuen waren diemē in die male of in die ſcarpe vant Ocharmen heer coninck is dit im-

mer waer Wee mi arme katijf dz ic ye geborē
was Sijn dā die goede iuwele vlorē dz claghe
ic mijnre lieuer vrouwē Mijn herte wil mi vā
rouwē brekē mij is leet dz ick leue wat soe sal
mijn wijf seggē als si dit vneemt si sal ouroet
op mi werdē wāt si hadde so noede dz ic die iu
welē hier seinde Nimmmeer also lāge als ic le
ue so en mach ic hoer vrient nz werdē Als sijt
waer verneemt Soe sal si alte groten rouwe
driuen Reynaer sprack die apinne lief neue
wat baet dat ghi aldus droeflick ghelaet dat
laet varen ende segget ons wat warē dese iu-
welen wi sullense bij vrienden raede licht wel
weder erighen het si vroech of late des si bouē
der aerden sijn Meester akerijn die sal daer in
sinen boeken om lesen Ende oeck soe salmen
se veruloecken ende in alle kercken te banne
doen die daer af weten soe langhe dat si daer
beschent af doen Het en mach ons niet ont
staen Neen moeye niet en dencket daer omme
Soe wiese heeft die en sal daer niet of schey-
den willen Nye coninck en gaf soe rijkeliken
gifte als dese drye iuwelen waren Nochtans
soe hebdi mijn herte met uwen woerden eens
deels verlicht Mer waert dat mi god wt desē
tot minen wille verlossede. Als mij dese loese
knechten met logentalen behanghen hebben

Al ſoude ic alle die werelt doer gaen eñ myn leuen daer om laten Ic ſal vernemen waer dz deſe iuwelen ghebleuen ſyn

It eẽre geueynſder rouweliker ſpraec ſo ſprac reinaer hoert alle mine vriende eñ mage Ic ſal v die iuwelen noemẽ So moechdi ſeggen dz ic vele gelues vlorẽ heb dat een dat was een vingerlinc vã finẽ goude Eñ binnen in dz vingerlinc tegen dẽ vinger gate daer ſtõ den letterẽ in gheamelgiert vã ſabel eñ ayſure eñ daer warẽ drie hebreeſche namẽ in Ic en cõ: deſe ſelue nz vgaderẽ of leſen· want ic die tale nz en vſtont Mer meeſter abrioẽ vã trier dz is eẽ alte wiſe mã Hier is daer vele die ſine ma: nieren wel kennẽ· hi vſtont alle tõgen tuſſchen harlebeke eñ drongen· eñ enam eñ floerſbergẽ Mergent in al die wilderniſſe en is gheen dier alſo ſtere noch ſo koen ten is van meeſter abri oen bedwonghen Niet dan als hyt aen ſyet ſoe moet dan doen alle ſinen wille Nochtans ſoe en gheloeftet aen gode niet Mer dat is een die vroetſte iode diemen in die werelt vint der cruyden ende der gheſteenten virtuten kẽt hy bouen alle maten wel ende mede wat ſy ſyn Ic liet hem eens dit vingerlinc ſien· hi ſey de mi· dat die drie namen wten paradiſe gheſonten waren ende dat ſy ſette doe hy den ont

fermigen oly ſochte ſinē vad mede brochte So wie die namē an hem draget die bliuet aldoes ōgheplaget vāder tēptaciē Eñ donre noch blix em en mach hē ſcadē noch toeuernye· noch alſſche droch Eñ noch meer hÿ en mach oeck niet verderuē vā eniger coudē al lage hi al moeder naect drie winter lāſche nacht an een optē vel de al ſnyendet weidet eñ vroer dz noch ſo zeer Soe groten crachten hebben deſe woerdē Oer conde meeſter abrion Buten aen den vinghers lÿn ſtont een ſteen vā wonderlyken doene die niet beter weſen en mochte Ende hi was vā drierehande verwe Dat een deel dat was gelÿc roet criſtalle· ende luchtede recht of daer vuyer in waer· ſo waer een bi nacht gaē wou de Name hi den ſteen mit hem hi en behoeſ de anders gheen licht Want ſÿn ſcheme die maechte den wech alſoe licht oft ſchoon midsdach gheweeſt hadde Dat ander deel dat was ſchoon licht wit ende claer ende van verwen of ghebruneert ware Soe wiet yet ghebrecks inden oghen hadde of enich gheſwellinghe an ſynen lyue datmen hem met deſen ſteen beſtreke hÿ ſoude roekeloes gheneſen· ya meer alle hoeſt ſweringhe eñ enich ongeſonde indē lichame die vā enych verſumene comen mochten van vuylre ſpiſen vā quade wine vā vergiſſe

niſſe· vā lanc oeuele gichte fiſtel of cancker iae alle ſiecheden ſond die rechte doot Op datmē deſen wittē ſteen leide in een luttel waters Eñ wie vāden water drincket die wort alles ōgemaecs eñ ſiechten quȳt Wapen ſprac reynaert mz rechte ſo mogen wi tōureden weſen dz wȳ deſe iuwelen ſoe iāmerliken quȳt gheworden ſȳn Voert ſo ſuldi weten wat die derde verwe was die was groen als glas Mer daer warē ſōme dropele in recht als purpur Die meeſter ſeide mi voerwaer Soa wie den ſteen droeghe Gheen vā ſinen vianden ſo mechtich ſo ſtarck of ſo koen die hē miſdoen mochte eñ waer dat hi vochte daer ſo ſoude hi alle wege den zeghe hebben Het waer bi dage of bi nachte op dz hi den ſteen nochteren aen ſage Eñ daer toe meer ſoe ſoude hȳ onder allen die luden vtermaten zeer lief ghetal weſen Al hadden ſȳ hem te voren zere haert gheweeſt Als hȳ den ſteen aen hem hadde Soe ſouden ſȳ al horen toern vergheten alſoe gherade als ſȳ hem saghen Ende oeck ſoe en ſoude hȳ hem nymmermere verſagen Al waer hi allene bloet inden velde teghen hondert ghewapende ſȳnre viande hȳ ſoude blide van herten ende wel ghemoet ſȳn Ende hȳ ſoude wel van hem ſcheyden behoudelic ſȳnre eren Mer hi moeſte eē edel aerdich

man weſen Ende ghene onedele ſaken onder hem hebben Of alle deſe crachten en ſoudē hē niet helpen Nu lieue vriende hebdi ye mz waren woerdē meerre cracht vā geſteente gehoert Eñ om dat hi aldus edel eñ dus goet was· ſoe bekende ic dat hi mi niet betaemde te draghen of te hebben Eñ daer om ſo hadde ic hem ghe ſeint minen lieuē here den coninc· wāt ic hē bekende voer den edelſten mā die nv leeſt eñ oec mede wāt ons allen ende al onſe ſalicheyt eñ onſe ere an hem leit Op dat hi ymmer van allen weſen ende van alle noeden ende voer ongheluckе altoes bewaert weſen ſoude

Ldaer ic dit vingherlinc vant ic wil des openbaer weſen dat was in mijns vaders ſchat Totter ſelver ſtede daer nam ick enen ſpieghel ende enen kamme ende die wonde mijn wijf ymmer hebben· want enen mocht verwonderen die deſe cleinodē ſach· deſe die ſeinde ic der coninginnē mijnre lieuer vrouwē te eren· wāt ſi mij trouwe vrientſcap eñ grote ere bewijſt heeft Deſen kam en mochtmē niet volpriſen hij en was ghemaecht van been vā den reynen edelen diere hehetē panthera ende voedet tuſſchen dat grote india ende den aertſchen paradyſe Hij is alſoe luſtelyken ſchoen van verwen datmen der verwen ghelijck on-

der des hemels troene nz en vindet hi en heeft daer wat ghelikeniſſe af Daer toe ſo ruket hi alte ſoete · dz ſÿn lucht die cã boeten alle ſiecten eñ alle quale Om ſÿnre ſcoenheit eñ om ſÿnre goed luchten wille · ſo volgen hẽ nae alle and dieren · wãnt ſi vã ſÿnre luchtẽ alle hoers õghe maecks geurÿet wordẽ Dit pãthera dz heeft eẽ alten ſchoonen been ende is breet ende dunne ende vaſt Soe datmen daer met ghenen laſt op ghewinnen en can Ende alſmen hem dat leuende wt wint · ſoe blÿft hem die roeke ende die luchte tot allen tÿden Ten mach niet · breken noch niet rotten tot gheenen daghen wa ter noch vuer · ſteeken noch ſlaghen en mogen hem niet ſcaden · alſoe haert ſoe dicht ende ſoe vaſt yſſet · nochtans ſoe yſt van ghewychten zeer licht Deſe ſoete lucht die daer wt ſcheydet die heuet alſoe groote macht Soe wie daer luchten gebrukẽ mach hi en achtet anders ghe ne welluſt in alle die werelt Ende hi is oec vã onghemaken eñ quaden euelen gheneſen Eñ hi is vry vroe ende gheſont vã hertẽ Dit been is alſoe ghepollÿſt ende ſo claer ofte van finẽ ſiluer waer · die tanden die ſÿn te paſſe ſmaleñ te maten cleyn ende ſoe ſlecht ghelÿe ofte ſÿ glaſen waren Eñ tuſſchen die tanden is ſo ve le velts dat daer menighe beelde in ſtaen meeſ

terlic geſnidē vā ſine goude ōtrent eens halfs knokels lāc Die velde ſÿn geſcakert vā ſabel eñ vā keel geamelgiert vā cyber eñ laſure En is die hiſtori hoe dz ven⁹ iuno eñ pallas enē appel vā finē goude haddē ondē hē drien gemene Eñ een iegelic die wouden allene hebben daer ſi lāge ōme twiſtē En quamē des ten leſtē ouer een Dz ſÿ parÿs den guldē appel doe ſouden Eñ wie die ſcoenſte vāden drien waer diē ſoude hi den appel wedē geuen openbaerlike

Arÿs die ſcoene iongheling was doe een harder eñ verwaerde doe ſÿns vaders ſcapen op die heyde buten der ſtadt van troyē Juno die loefde hem die meeſte rÿcheit die doe enich man ter werelt hebben mochte op dat hi hoer den appel too wÿſde Pallas ſeide hem woude hÿ hoer den appel toe wiſen Sÿ ſoude hem in moghenteden ſoe hoghe ryſen latē Alſoe dat hi alle ſine dage ſÿn viande bedwr ghen ſoude hoe dat hi woude Venus ſprack Schat ofte ghewelt welc is dat meeſte berecht mi des Ghi hebt ghenoch Is priamus dÿn vader niet ende hector dÿn broeder die alle dit lant veer ende nae bedwonghen hebben En is hettuba niet dÿn moeder Is die grote ſtadt van troeyen niet dÿn Ic ſal di geuen die meeſten ſcat den edelſten ende den beſten die in alle

die werelt is · wilstu mÿ voer die scoenste den appel toe wisen · du sulste dz scoenste wÿf hebben di op aerden ye lÿf ontfinc Eñ nymmermeer en mach hoers ghelikē op aerden geborē werden Soe bistu bouen allen rÿcken rÿck eñ dan so climmet ghi bouen allē · wāt dat is scat die niemāt vol louen en can wāt reyne schone goede vrouwen die konnē menighen starcken man temmē Si verdriuen menich leit van herten Si doen scamelheit plegen Si doen scamelheyt volbrenghen Si doen doecht eñ wÿsheyt leren Parÿs die hoerde hoer dit presenteren syn hert dat wert hem met groten vroechden vervult · hi bat hoer dat si hem doch die scoenste vrouwe noemen soude wi si waer Venus die sprac dat is des conincs wÿf van gryeken helena Scoenre edelder rÿcker zedigher wyser vrouwe en leeft niet Doe gaf parÿs hoer den appel eñ hi seide heer dat sÿ die scoenste waer Hoe hi helena hier na kreech eñ ho hise conine menelaus nam · bi hulpen venus der godinnē eñ brochtse binnē troeyen Die grote vroegede vā minnē die si twee te gader dreuē Stōt daer met beelden al op ghewrocht Eñ vā elcken dz onder scheit daer neder ghescreuen

Voert vanden spyeghel · dat glas dat daer aene stont was alsulc · datmē daer

ynne ſach· alle dz op een myle weges geſciede vã luden eñ van beeſten eñ van allẽ dinghen diemen weten woude Eñ wie dat oec ſÿn aen ſchicht aenden ſpieghel hielt eñ daer inne ſach hadde hÿ ſmitten of vlecken ſprotelen of peerlen opten oeghen hÿ ghenas daer van ter ſtont Alſoe grote virtute hadde dz gelas van den ſpiegel ouer hẽ Jſt nv wondˉ dz ic miſmoe dich ben Alduſtanigen rÿkelikẽ vont te vlieſẽ Dat hout daer dit glas in ſtont waslicht ende vaſt· eñ hiet cetÿn Het ſoude ewelic duerẽ eert rotten ſoude Of eert die wormẽ ſtekẽ mochten Eñ om die ſelue ſake dede coninc ſalomõ ſinẽ tempel al omme binnen cleden· om ſÿnre grote reynicheit Men pryſtet duere dã fÿn gout Het is ghelÿck hebenus gout daer die coninck crompaert dat houten paert vf ghemaect hadde doer lieſten des conincks morcadigas doch ter die ſoe ſchoene was om dat hÿſe waende ghewinnen Dat paert was ſoe van binnen ghemaecht Só wie daer op ſach of op ſat· wil de hÿ· hÿ quã ter ſtont binnen eenre vre· ouer hondert mÿlen weghes dat quam tot ſcarper auentuere· want cleomedes des conincks ſoen en voude niet ghelouen· dat dat houten paert alſulcke cracht hadde hÿ was ionemoedich en de coen ende hÿ begheerde zeer grote daden te

doen om prÿs deſer werelt te ontſaghen Eñ hi trat op dat paert Crompert eñ dreyde ter ſtöt enē weruel om die voor des paerts borſte ſtöt Doe hief hem dat paert op mz groter haeſt eñ voer wt den zael te veynſter wt Eermē een pa ter noſter geleſen conde Alſo was hi ouer tien möylē weghes cleomedes die was droeuich eñ zere toernich hi en meende nimmermeere we der te keren Alſo ons die hiſtorië daer of te kē nen doen wat groter anxt dat hÿ leet Eñ hoe verre dat hi reet op dat hebenus houten paert Eer hÿ den aert vernemen conde hoement we der keren dede hoement daelde ende hoement op liet varen doe hÿ dat wiſte doe was hÿ al te blide Ende dit quam al meeſtendeel toe by des edelen houtes crachte Ende mede van an deren conſten die daer in ghewrocht waren Eñ des ghelike ſo was dat hout daer dat ſpie ghel glas op ſtonde Ende dat was buten den glaeſe ommegaēs anderhaelf voet breet daer ſtonden ſommighe vreemde hyſtorien op dye mÿ te vele te ſegghen waren van goude ende van ſabel van ſiluer van keel Anſuer ende cy nober Deſe ſes verwen die waren daer in ge wracht daert behoerde Ende onder elcke hyſ torie daer waren dye woerden ghegrauen en de gheamelgiert wat elcke beduyde Nae mÿ

nen dücken ſo en was nie ſpiegel ſo coſtelic eñ ſo luſtelic ỏchiert Jnt ierſte ſtöt daer an gema echt eẽ paert dz ſterc eñ vet was eñ zere nidich op een hert dz indẽ velde liep · eñ liep ſo lichteli ke eñ ſo ſnellike Alſo dz dat paert hẽ toernde ō dztet hẽ altoes ſo voere liep eñ hÿt nz ỏſnellẽ en mocht het docht hÿ ſoudet neder trecken Al ſoude hÿ hem noch ſoe wee daer om gera den Dat paert ſprac enen harder aldus aen hadſtu een hert gheuanghen dat ic di wel wy ſen ſoude di ſoude daer grote bate of comen: Sÿn hoern fÿn velle eñ ſÿn vleyſche dz ſoud· ſtu groteliken ende duer vercopen Die harde die ſprac nv ſegghet mi hoe ſullen wi daer an comen Dat paert ſprack Sit op mÿ ick ſal di draghen ende laeter ons nae iaghen Die harde ſat op ende hÿ verſach dat hert ende dz vlooch voer hem · want dat was licht eñ ſnel ende ontliep den paerde verre Sÿ iagheden ſoe langhe ſoe dattet paert mat wert ende ſei de totten herde die op hem ſat Nv ſit of ick wil mÿ ruſten Jc ben alſoe moede Nv ghyſt mÿ oerlof Die harder ſprack Jc hebdi genaꝝ ghen du en conſte mÿ niet ontgaen Jc hebbe toeghel ende ſpoeren Nymmermere en moet ſtuÿs danck hebben Jc en ſal di nv dwinghen al haddeſtu dat gheſchwoeren Siet heere hoe

dat paert hem seluen dwanck ende venget in syns selues nette Hoe mach een bat gheuaghe wesen dan die om sinen sellen nydeghen moet hem seluen alsoe vanghet datme hem ryt· die menighe die aerbeyt nae eens anders scade ende hi wort des mz quade selue geloent

Et stont daer hoe enen ezel eñ een hont die waren met enē ryken māne onthouden· die man die creech den hont zere lief· wāt hi daer dicke tegen speelde als veel lude gaer ne plegen· die hont sprane op ende sweyuelde metten sterte ende licte den here omtrent sine mont dit sach boudewyn den ezel dien dit in syn hert zere deerde Ende sprac ten seluen hoe mach dit wesen· wat mach myn here aen dese vuylen canis versien hebben dien ic nymmer en sie oerbaer ghedoen dan hy op hem springhet ende licket hem Mer mi dien men ten ar beyde dwinghet die sacken te draghen te lopen ende te driuen hy en soude met hem wyfsten in enen heelen iaer den arbeyt niet doen die ic in een weeke moet doen· nochtans so sit hi bi hem hier ter tafel Ende hy crighet alle syn begheren van beenen van vleysche eñ vā vetten telluren Ende mi en mach anders niet ghebueren dan dystel ende netel Eñ des nachtes te wesen sonder stroe op die aerde te legh-

ghē eñ menigerley ſpot tot horē Je en wils nz
lāger lieen Je wil denckē om mÿns here vriēt
ſcap te ẏwēruē eñ dienē hē Alſo hē die hōt diēt
Mettiē ſo quā die here Eñ die ezel op ſinē ſtert
eñ hi ſprāc den here opt lÿf · hi bleerde hi green
eñ hi ſāc · eñ mz beidē voerſtē voetē vedelde hÿ
den here ō ſÿn oren Alſo dz hi hem twee grote
bulen maecte Hi ſcoet ghereet voert mz ſinen
mule · eñ woude den here cuſſen aen ſinē mont
alſo hi den hōnt hadde ſien doē Doe riep die he
re mz grot anxte Helpt help deſen ezel ſal mÿ
dodē: doe quamē die knapē mz grotē ſtercken
ſtakē toe lopē eñ ſloegē hē alſo zere dz hi waē:
de ſÿn lÿf daer gelaten hebbē: doe liep hi wed
op ſinē ſtal eñ at dÿſtel eñ netel eñ bleef eē ezel
als hi docht te vorē was So wie ene āderē ſÿn
wel varē ẏgā dz hē nz en coſt al waer hi inden
ſtaet des geens eñ hi al des gelike had het ſou
de hē recht ſoe wel voegen · als of die ſoech mz
lepelen aet Daer om iſt den beſten raet datmē
den ezel dÿſtel laet eten · eñ den ſac laet dragē
Al dedemen hē doeget of ere hi en ſoude hem
daer toe niet gheuoeghen connen hÿ en moeſt
ſÿn oude ſeden plegen Waer dat ezelen heer;
ſcappie vererigen daer ſietment ſelden wel ge
dien · want ſi op niemant en ſien of en rueken
dan ſi hoers ſelfs vordel ſueken · nochtans ry·

ſen ſi alle dage in machtē dat ic meeſt beclage
Oert voert hoe dz mÿn vad eñ tibert eēs
te gad ghingē · eñ haddē bi hore trouwe
gheſworē dz ſi om lief noch ō leet vā mālcāde
rē nz ſceydē en ſoudē Eñ wat ſi ond hem beidē
cregē dz ſoudē ſi te haluē deilē Doe ſagē ſi ia-
gers geredē comē oū dz velt mz vele hōdē Sÿ
liepē te velde wert allēt dz ſÿ mochten als die
geē die hoers ſelfs lÿfs beducht warē Tybert
ſprac Reynaert waer vlien wi nv beſt die ya-
gers hebben ons verſiē weet gy nv enigē raet
Mÿn vad vliet hē op dit geloeſt die ſi malcā-
deren geloeſt haddē eñ vermoede dat hÿ hem
in gheenre noot of gaen en ſoude · eñ ſeide Ty-
baert neue ic weet wel enē ſack vol raets heb-
ben wÿs te doen op dat wy als trou gheſellen
bi een bliuen · wi en dorren hondē noch iagers
dūchten Tybert began hē zere te verſuchten
eñ ſprack reynaert wat baet veel gheſeit Jc en
weet niet dā enen raet daer moet ic toe Ende
Doe clam hÿ op enen hoghen boem in dz ouer
ſte onder die blade daer en mocht hem iagher-
noch honde ſcade Eñ liet minen vad in gro
ten anxte ſÿns liues alleen ſtaen · want die ya
ghers ſetten hem metten honden nae allent dz
ſi mochtē Men blies den hoeren · mē riep daer
ſlach eñ vae Eñ doe tybert die cater dat ſach

ſpotten hi met ſinẽ vad eñ ſprac Wat reinaert neue ontbint nv uwẽ ſack daer al den raet in is het is tÿt Ghi ſÿt alſo wös geheitẽ beſcut v ſeluen of v ſal laſt genakẽ Dit moſt mÿn vad horen vã enen daer hi hẽ meeſt toe verliet Eñ wort daer aldus iãmerlikẽ of verradẽ· ſoe dat hi bi na doot bleef hi liep en vloech mz groter vreſen ſo zere dz hẽ dat zweet wt brack eñ liet ſÿn male gliden om dz hi te lichter ſoude weſẽ nochtãs en mocht hẽ al dat niet helpẽ wãt die honden waren hẽ te ſnel Eñ ſi ſoudẽ hẽ in ſÿn vel gebeten hebben Mer hi hadde auõtuer dz hi daer een out gat eñ hol vant in die aerde eñ daer croop hi in· eñ is den iaghers eñ den hon den alſo ontcomẽ Alds ſo hielt die loeſe droch tydaert ſÿn ſekerheit die hi geloeft hadde Ach hoe vele vintmen daer noch dye luttel achten wat ſi louen Eñ of ic tybaert noch hier omme hate waer dat onreden Mer neen ick Ick heb be mÿn ziele te lief Nochtans ſage ic dat hem miſuille aen liue aen eren of aen goede Ic heb anrtten ſoude mÿ in mÿn herte niet deerẽ op dattet hem een ander dede Nochtãs en wil ick haet of nÿt op hem draghen Ick wilt om goods wille vergheuen Mer noch ſoe en iſſet ſoe claer niet wt mÿnre herten daer en ſteeckt alt wat ongonſten in alſt mÿ te voeren coems

doch valtet dat die becoringhe des vleyſches dicke op die reden vecht

Aer ſtōt oec mede vāden wolue die ſyns dancks nye goet en dede· hoe hi eens op die heyde een gheuilt doot paert vant Mer dz vleyſch was af ghegeten Doe ghinc hy grote bete byten aen die been dier hy drie of vier teſ ſens in ſinen balch ſlant Want hy hadde ſoe groten hongher ende hy was alſoe ghirych Alſoe dat hem een been ouer dwers in ſynen mont ſchoet ende bleef daer in ſteeken daer hy alte vele pinen eñ ſmerten aen leet Eñ mocht oncruyt lichtelic verderuen hy waer daer ane gheworcht hy ſochte al omme wyſe meeſters ende hy loefde grote gauen die hem ſyne miſ: ualle beteren mochte Ten leſten doe hy ouer alle gheen bate en vant noch en vernam doe quam hy aen enen craen dye enen langhen hals ende enen langhen beck hatte dyen bat hy dat hy ſyn ghebreck beteren woude hi ſou: de hem dat alſoe grotelyck lonen dat hem dat ewelyck ſtade ſoude doen Die craen die hoer de nae dit ſchoene byeden ende hy ſtack ſynen hals in ſyn ſtroot ende tooch dat been daer wt met ſinen beck Dye wolf die verſchoot met den trecke eñ riep lude wapen du doetſte my ſoe wee Mer ic vergeeſt di doets niet mere

Ic en woude dat vā enen āderen nz lyden Die crane ſprac heer iſegrim gaet nv eñ verblÿt v ghi ſÿt geneſen Nv genet mi dz ghi mi geuen ſult die wolf ſprac hoert ōme deſen ghec Ic bē ſelue aen die ghebreke eñ ghÿ wilt vā mi goet toe hebben Hi en dancte mi der doget dz die ic hē dede. wāt hi ſtac ſÿn hoeft in minen mōt eñ ic liet hē dat geſont wed wt treckē Eñ hÿ heeft mi daer toe zeer gedaen Eñ ſoude dan hier yemāt bate hebben die hoerde mi van rechts wegen toe Alde ſo loenen die ſcalcke den ghenen die hē doechde bewiſen· wāncermē die ſcalcke ryſē laet ſo gaet die eer eñ alle recht te niet Het ſÿn vele eñ menige die den āderen hoer gebreke zere ōſwaren ſouden ſi hoers ſelfs grōt claren ſÿ ſoudē meer an hē ſeluen vinden dan die gene die ſi gaerne beſwaren ſoudē Daer ō ſeit men eñ dz is waer So wie ſceldē wil die ſal ſelue claer weſen

Le dit eñ noch veel meer dā ic v nv wel genomē cā dz was in deſē ſpieghel gheworocht Die meeſter die dat maecte die had hē hier wel in beſocht eñ was ind conſtē vroet eñ om dz mi deſe iuwelē veel te goet warē te houden daer ō had icſe den conīc eñ mÿnre lieuer vrouwē der coninginnē te heile geſant Waer ſÿn ſi nv die ſulcke preſenten in trouwen horē

heren gheuen· den rouwe die mÿn twee kÿnd
ã den ſpiegel dreuẽ die was vele te groot· wãt
ſi hẽ daer dicke mz groter genoechten in plagẽ
te ſpieghelen eñ daer voer te ſpringen· eñ beſa
ghen hẽ hoe dz hoer bereitſel hẽ ſtont eñ voert
alle hoet lÿf Ocharme knecht mi was õbeken
lic dat kÿwaert die haſe alſo nae ſÿnre doot
was Doe ic hem op groter trouwen die male
metten iuwelen gaf ick en wiſt niet wye dat ic
ſe bat beuelen mochte al had dat oec mÿn lÿf
ghegouden· dan hem ende bellaert den ram
Het waren mÿ twee al ſoe ghetrouwe vrien·
de als ic immermeer waene te ghecrigen Wa
pen ouer den moerdenaer Jck ſal daer noch
dat waer of weten Al ſoude ic alle die weeck
daer omme door dwalen·, want moerdaet die
en bleef nÿe verholen Het mach licht dat hÿ
hier onder onſen hoop is ende bÿ ons ſtaet
Ende die daer wel of weet waer kÿwaert ghe·
bleuen is Al en ſeyt hÿs niet· want menni
ghe ſcalcken die loeſheyt pleghen die wande·
ren dicke metten goeden· daer hem nyemant
voer ghehoeden en can Sÿ konnen hoeren
aert alſoe wel bedecken Mer dat mi meeſt ver
dunckt dats dat mÿ onſe here die coninc ald?
felliken op loopt eñ ſeit dat mÿn vader noch
ic hem noch die ſinen nye goet en dede dit heeft

mi immer vreemde vã enẽ coninc Mer hẽ coẽt
ſo menich dinc te voeren alſo dz hi dat eue mit
ten ãderen verget nv dat ald⁹ lichte geſchiet
is Lieue here en gedenct v nz Doe mÿn here die
conic ter goeder gedachtẽ uwe vrome vader le
uede· eñ ghi een iõgelinc vã tween iaer waert
niet vele min dz mÿn vad quam vãder ſcoelẽ
vã mõpelier daer hi vier iaer geſtudert hadde
in recepten vã medicinẽ· hi bekende alle teyke-
nen vãden vrynen alſoe wel als ſine hant Eñ
oec mede alle die cruden diemen vãden mocht
treckẽde viſcoſe of laxatiue die bekende hi bat
dan ſinẽ ãdere die grote meeſters weſen willẽ
hÿ was wt geleſen van conſten Alſoe dat hÿ
bonte ende ſide draghen mocht Doe hi te houe
quã doe vant hi den conīc in groter plagen vã
ſiecten dat hÿ ſwaer ter herten nã· wãt hi min
de hem bouen allen heren Die coninc en wou-
de ſÿns oec niet ontberen· wãneer hÿ te houe
was ſoe hadden alle die anderen oerlof hÿ en
gheloefde nyemant voer hẽ reynaert ſprac· hÿ
ic ben ſiec eñ ic gheuoele mi ſo langher ſoe qua
liker Mÿn vad ſeide· liue here heer conīc hier
is een vrinael wilt uwe vryne daer ynne ma-
ken Jc ſal v uwe ſiecten ſegghen alſoe ras als
ic dz water ſie Eñ mede hoe datmen v ſal moe
ghen helpen Die coninck dede dat hÿ hem riet

wāt hi en leuede niet daer hi meerre geloef toe
droech Al ſloech dz minē vadere hier na tot le
liker ōgelouē Aen mÿn here die conic die hier
ſtaet bi quadē beleide eñ bi valſchen rade van
quaden vuylē beeſten die doch nz en weten of
luttel goets Het hadde mi alte grote vonder
Mer dz was een ruer teghen ſÿnre doot dz hÿ
alſo raſede Hi ſprac heer coninc ſuldi ymmer
mere geneſen Soe moetti eten vāder leueren
vā enen wolue van ſeuen iaren dit en ſuldi nz
laten of ghi ſÿt daer ōme doot· wāt uwe vrÿn
die bewÿſt dat claerliken voer alle dinck wilt
daer mede haeſten Die wolf de ſtōt daer me
de inden rinck eñ hoerde toe Mer hi ſweech al
ſtille Mer doe die coninck hem ſinen noot cla-
ghede ende ſeide heer ÿſegrym nv hoerdi wel
hoet hier gaen moet uwe leuer die moet mÿ
gheneſen Doe ſprack hÿ Neen here alſoe niet
Ick weet voerwaer wel dz ic noch gheen wÿf
iaer out en ben Soe ick mÿnre moeder hebbe
horen ſegghen Mÿn vader ſprack Here wat
leit v aen ſinen woerden ghÿ ſult metten oud
wel ghedoen· doet hem ſpouden Ick ſal aen
die leuer wel ſien of ſÿ waer ſeit eñ of ſi v nut
is Ende met dien ſoe moeſt die wolf ter koe-
ken gaen· ende hem wort die leuer wt ghewō-
nen Die conine die atſe ende hÿ ghenas vā al-

re ſiecten die hi öder hē hadde des dancte mÿn here minē vad zere eñ hi beual al ſinē geſinne op hoer lÿf dat ſÿ hē na dier tÿt voert meeſter reynaert hieten:·

Y bleef voert bidē conīc eñ was gheloeft vā allen dingen Eñ hi moeſt altoes bene uen hē gaen Eñ die coninc gaf hē met ganſer herten enē fiolē roſen crās dien hi op ſÿn hoeft altoes dragen moeſt Nv is dit leyder al ōme geſlagē Eñ al oude doget die waert vergeten eñ die gierige ſcalcken die werden vhoecht die wÿſheit die woert verdruct des hebbē die herē groot after deel Eñ ſi dalen ſo langer ſo meer want als een ghierich dorper here wort Ende bouen ſinen ghebueren macht crighet Soe en weet hÿ ſelue niet wye hÿ is · ende waen hi ge comen ys hÿ en bedroeſt hem nyet omme nemants lyden Eñ hÿ en hoert oec nyemants bede hem en werdēn ghiften ghegheuen Al ſÿn menighe dat is brenghen hier brenghen daer Och ho menige ghiere ſÿn nv ten houe bi den heren Sÿ flatteren · ſi ſmeeken Mer mochten ſi hoers heren leuen behouden mit een oer dat ſi daer voer gauen · ſi lieten hem eer ſteruen Si ſlachten den wolf die den coninc node met ter leuer lauen woude Noch hadde ick lieuer eer die coninck ſtorue metter conninghinnē dat

daer twintich wolue hoer lijf vloren Het waer oec ten minſten ſcade- mät wat vä quadē ſae-dē coemt dz ſal ſelden ſijns dancks enighe doe ghet doen Heer coninc dits in uwer ioget ghe ſciet dz aen uwen vadere ald⁹ ghewroecht is Het mach v lichte vgheten weſen Eñ oeck ſoe heb ic ſelue v eer eñ hoeſheit bewijſt eñ gedaē ōuerweten dat iv doe zere genaē was Al dāc-ti mij nv des luttel Mer licht ghij en bedenct des nv ter tijt niet dz ics vmaen- nz v toe enigē vwijt wan ghi ſijt alre doechdē eren waerdich diemē v gedoen cā dz hebdi vāden almachtigē gode te leen en van uwer properre edelre hoe gher aert waer om ic v arme willighe dienſt knecht ben tot alre tijt ſchuldich te doene doer v wes ic vermach Jck quam op een tijt gaende metten wolue heer yſegrym Eñ wi haddē te ſamē een verkē gheuāghen en doer ſijn luyde garren Soe beten wijt doot Ende here ghij quaēt vā verre wt enen hage in onſe ghemoe te Ghi gruetē ons vriēdelic eñ ſpraect gi twee weeſt willecome Jc eñ mijn huijsvrou die hier nae coemt hongher dwingt ons eñ wij ſijn te hants vā ſpiſen gebreckelic wildi ons vā uwē gewinne mede deylen ons ſoude veel te bet te moede werden- yſegrym die ſpracк ſtillikens datmē hem nauwe verſtaen en mocht Mer ic

riep met luder ſtēmē · ya wi heer al waert veel meer wie wildi dat dit ſwȳn deile Here ghi ſpraect dz ſal die wolf doen des wert ȳſegrim vroe Eñ hi deilde dz alſo hi ghewoen was · die een helft nā hi tot ſinē vdoene voer wt · dz een vierendeel heer conine dat gaf hi v met uwer vrouwē Dat ād̄er vierendeel ghinc hi biten eñ knauwen Eñ hi haeſte hē al dat hi mocht Op dz hȳt allene op creech · eñ hi en gaf mi niet dā half die lōgen Al ſoude hi noch vworgen

Idus ſoe toende hi ſinen aert Ermē enē credo gheſingen conde · here ghȳ haddet v deel op ghegheten Nochtans hadt ghi gaer ne wat meer ghehadt want ghi en waers niet ſat Ende met dat hi v niet en boet noch en gaf Soe hieft ghȳ uwen rechteren voet op ende ghi ſloecht hem tuſſchen ſiene oren dat hem dz vel al totten oghen toe ſcoerde doe en conde hi hem niet ghelidē hi bloede hi huylde eñ hi liep ſnelliken wech eñ liet ſȳn deel daer neder leg-ghen Doe ſeide ghi tot hem haeſt v hier wed eñ brenct ons meer Eñ ſiet dz ghi v efter wat bet ſcaemt als ghi meer deylt Doe ſeide ic he-re wildi ic wil met hem gaen Je weet wel wat ghi ſeit Ja ic liep mz hem hi bloede ſeer hi croē de hoe oeuel dat hi daer aen was Mer al ſtille kȳns hi en dorſt niet lude claghen · wi liepē ſoe

langhe tſamen dat wÿ een kalf vinghen Ende doe ghÿt ons ſaghet brengen · doe lachede ghÿ wät dat behagede v wel Ghi ſÿt tot mÿ Reynaert ghi ſÿt ſnel ter iacht Ick ſie wel ghi kon net wel wat vinden al ghÿs v onderwinden wilt ghÿ ſÿt ter noot goet wt gheſant · dat kalef is groot ende vet · hier moet ghÿ ſelue dye deylre of weſen Ick ſeide gaerne here · heer coninck voor v ſoe is dye een helft uwe Ende dye ander helft mÿnre vrouwen Penſen dermèn ende leuer ende longhen die ſullen uwe kÿndere hebben · dat hoeft ſal hebben yſegrym eñ die voeten ſal ic hebben Doe ſpraecti blidelic Reynaer wie leerde v alſo hoeſliken deilen here dat heeft ghedaen deſe pape die hier ſittet metter roeder crunen Mettien dat hi hē ſeluen huden ſoe hout was · doe hÿ dat ſwÿn deylde Aldus ſoe wert yſegrym belopen ouermits ſÿnre onhoeſcher ghiericheit met ſcaden ende met ſcäden Och men vint noch menigen wolf die ſonder reden verſlÿndē eñ ſÿ eten die gene daer ſÿ ouer moghen · hem naeket menyghen droeuen dach die den woluē zaden moet Wät ſi en ſparen vleyſch noch bloet · vrient noch vi ant · wat ſÿ ghenaeken moghen dat nemen ſÿ Och wee den landen ende der ſteden daer die woluen die ouerhant hebben Here dit ende

mennighe ander doghet hebbe ick doer uwen wille ghedaen die ic v wel segghen soude viel die reden niet te lanck des ghÿ mÿ nv cleÿnen danck gheuet nae den woerden die ick van v hoer Woudi alle dinck doer sien ende bedencken v wel ende wat met mÿ lÿden Ben ick ymmer die ezel diemen rÿden sal om dat lam datmen eten moet Waer mÿn auontuer goet Ick soude die andere snodele eten Ick plach goet ende quaet te weten veel bet dan sommighe ander Ende was oeck miede wel gheloeft van woerden die ic seide Ick conde voer heren eñ voer vrouwen saken ordineren eñ insetten die tot laste droeghen ende voersien wes daer van geschien moecht veel bet dan mennighe daert nv aen staet Men plach gheen nauwen raet te sluten heere in uwen houe Ick en plach daer bi te wesen Al heest mÿ dat ongeual al dus onder dat nette ghenanghen Doch dit blat mochte noch wel omme slaen Ende dat rat van auentueren dat mocht mi noch so hoe ghe vueren dat mÿn recht eñ mÿn woerde ghe lÿc enen ãderē voert soudē gaen · wāt ic eyssche des gheen verdrach Ist datmen mÿ nae rechte ouertughen mach in enighen broeken Ick wil le datmen aen mÿ rechte Ende seyt yemant yet op mÿ dat hÿ met ghenen tughen toe bren

ghen en kã noch en mach die dat ſeit na die ge
woente vãdẽ houe wilt mÿ doch dã lieue heer
coninc laten geſcieden dz recht vãden houe die
conic ſprac· reinaert die ſpreket zere ghevoech
lic ic volge uwer redene Mÿ en is dz ongeual
vã kÿwaert niet condich· wie dat hẽ ſÿn leuen
genomẽ heeft Anders dã wÿ ſagẽn dz bellÿn
den rã die maele met kÿwarrts hoefde bracht
Jc laet v vã dien geruchte quite Eñ ic wille dz
wt mi ſetten Lieue heer coninc god die moets
v lonẽ zeker ghi doet waele wãt ſine doot ma
ket mÿ ſoe rouwych dat mÿ mÿn herte dunc-
ket onttwee breken Och doe ſÿ beyde van mÿ
ſchyeden doe wert mÿ mÿn herte alſoe zwaer
Mÿ dochte dat ic ſwymẽ woude Het heeft en
telyc dit ongheual gheweeſt dat mi dat aldus
nae was Als die meeſtẽ hoep die daer waren
die woerde vã reynaer gehoert hebben vãden
iuwelen· eñ hoe hÿ voert ſÿn ghelaet daer op
ſtercte die meenden dat hÿt onuerſienlyc dede
ende dattet al waer was dat hÿ ſeyde Sÿ be-
claechden hem ſere ſÿns onghemackz ſÿns ſea
des ende ſÿns rouwen Dye coninck ende die
conninghinne die iammerden ſelue ſÿnre ende
ſeyden dat hÿ hem te vreden ſoude ſetten ende
ſicken hem di iuwelen te ſoecken· wãt hÿ had
ſe alſoe zere gheprÿſt datter hem die ſÿn wyl

zere ter stōt Eñ om dat hÿ hē vroet maecte dat hyse hē beyden gheſant hadde Al en quā hem daer nz of in die hant Si haddēſe garne genomē haddē ſi daer toe connen an comen

Eynaer die verſtont hoer menighe wel hi dochte tot hēwert luttel goets Hÿ ſey de god dancke v heere ende vrouwe dat ghÿ mÿ in minen rouwe ende lÿden ſoe vriendelic vertrooſt Jc ſal nacht noch dach ruſten Ende oeck mede alle dye ghene die ick oeck moeyen mach Jc ſal lopen iaghen ſmeken bidden drei ghen ende vraeghen alle die vyer hoecken vā der werelt omme al ſoude ick ewelick ſoeken tot dat ic weet waer ſi gebleuen ſÿn Eñ ic bid v here of ſi tot ſulcker ſtede waren dat icſe mz beden noch met crachten niet ghewinnen en conde dat ghi mÿ dan biſtant doen wilt want dat gaet v doch ſelue aen eñ dat goet is v Eñ oec behoert v roef eñ moert te rechten die hier leider in gheſchiet is Reynaer des en ſal ic niet laten· wāneer ghi weet waer ſi ſÿn Mÿn hulpe die ſal v altoes bereyt weſen Och lieue heere dits te vele geboden mocht ic noch ic ſouts v lonen Nv heeſt reynaert ſÿn ſaken ſchoon ende vaſt· want hÿ heeſt den coninck in ſÿnre hant die hem eerſte alſoe ſwaren viant was Hem dochte dat was hem bet vergaen dant

hem gheſcepen was Hÿ heeft hem allen alſoe veel loeghen in dye oeghen gheſlaghen Alſoe dat hÿ op ſinen vryen voeten wel heen mach gaen ſonder enich beclachte van yemant Mer yſegrym die wart zere toornich ende miſmoe det ende hÿ ſpracx O edel coninck ſidi aldus kÿns dat ghÿ deſen loeſen boeſen ſcalcke gheloeft· ende laet v met valſcher loeghentalen aldus verdwaſen Trouwen ick ſoude hem dat lanceſem ghelouen Hÿ is van moerde ende van verradeniſſe doer toghen· Hÿ houdt hier toe ſinen ſpot mede Eñ ic ſalt hē noch onderwiſen eer hi vā mi ſceit Mi is lief dz ic hem hier bi mÿ ſie Alle ſÿn liegen en ſal hē nz batē dat hi aldꝰ ſlecht vā mi comen ſal

Hoe iſegrym wedꝛ ouer reynaert claghede

Jet here deſe loſe ſcalc verriet mÿn wÿf
eens alte leliken Eñ hÿ deedſe ouer enen
dÿck eñ in ſlÿck doer dat water zere diep waden· eñ hÿ maecte hoer wÿs dat hÿ ſynen ſtert int water ſteken ſoude daer ſouden corteleken veel viſſche an comē· ia alſo vele dat ſÿſe nauwe met hem vierden eten en ſouden Die arme dwaeſegge waende oeck waers Ende ghinc ten buke toe in dat ſlÿc eer ſÿ in dz water quā daer ſi doe metten ſterte inne ſwam als ſi alre diepſte conde Dit was eens wÿnters dat hoer

reinaert alſo bedroech· wāt ſi hielt dē ſtert alſo lange in dz water dat ſi daer inne beuroes So wat ſi ten leſten toech ſi en mocht daer nz wtē iſe Doe hi dz ſach liep hi daer toe al dz hi mocht te eñ ſprāc hoer after op hoer lijf Och laci daer vrachten hi ſo boeffelikē mijn wijf Si en cōde hoer niet geweren Alſoe diep ſtont ſi int ſlijck vuroren Dit en cā hi niet miſſakē· wāt ic beuā ten op die ſacke Alſoe ick vaſt om mijn beiach liep optē dijck· ſo ſach ic hem beneden op hoer ſtaen cruden lutſen ſteecken ende ſlaen alſmen tot ſulcken ſpeel pleghet Och daer leet ic alſoe grote hert zere dat ic vol nae mijn wijf ſinnen verloren hadde Doch ſoe riep ick reynaer wat doe di daer Ende doe hi mij ſo nae hoerde doe ſprane hij af eñ liep ſijnre ſtraten Ick ghinc in enē droeuen ſchine tot hoer Eñ ic moeſt diep in dat ſlijc eñ in dat coude water wadē Eer ic dz ijs ont twee ſloech ende ſi hoeren ſtert daer wt creech ſoe leeden wij veel te vele Nochtans ſo liet ſij daer een ſtucke van horen ſterte Ende daer toe ſoe ſouden wij beyde bilicx doot ghebleuen hebben Want ſi galpede ſoe lude van ſmerte eer icſe daer wt nā eñ halp· ſoe dat die dorpers ons vernamen ende ſi quamen ghelopen met peyken met haeken ende met ſtockpranghen coluen ende hameren Eñ die wiue

metten ſpinrocken Si riepē vreſelikē Sla ſmit vāct eñ loept Ic en creech nye meerre anxte dā doe· wÿ ontquamē alte nauwe·· wÿ liepen dat ons dat ſweet wt brac Daer was een vilieyn die ſtac na ons met enen pieke die dede ons alte groten laſt aen wāt hi was ſterc eñ gherade te voete Haddet niet nacht ghewordē wi had den dar waerlic doot gebleuen Die lelike ſterke oude quenen hadden ons alte gaerne ghesla ghen Si ſeiden wÿ hadden hoer ſcape ghebetē Si vloectē ons alle menigen vloeck Doe quamen wi in enen camp gewaſſen mit braē boſſche eñ met bieſen daer verborgen wi ons den dorperen Eñ ſi en dorſten ons doe bÿ naechte nz vordēr volgē Si keerdē met grotē toern we d ōme Siet here dit ſÿn lelike dingē dits moert cracht eñ vraet dz v ſcerpelic ſtaet te rechten

Eynaer ſprac here Waer dit waer dat ghinc mÿnre ere veel te nae God behoede mi dan· mÿ dat ſoe vonde Tis wel waer Ick wÿſde hoer tot eenre ſtede dat ſi viſſche ſoude vangen·eñ enē goeden wech ouer te gaen totten watere ſonder inden ſlÿc te treden Mer ſÿ liep ſoe ghierlyc doe ſÿ die viſſche hoerde noemen ſÿ en hielt wal noch pat dat ſÿ inden yſe alſoe veruroes dat dede dat ſi te langhe ſat Si had wel viſch ghenoech gehadt hadde ſÿ hoer

met maten willē liden Het vallet dicke diet al wil hebben dz hȳt al te samē misset Alte ghierith en was nie goet wāt die ghier en is nz te vsaden Eñ doe icse zeer beladen sach doe wasde ic hoer wter noot te hulpē Jc hief ic ludse ic kroet om dz icse wt waende te boeren Mer dz was vloren arbeit wāt si was mi weet te swaer Doe quā isegrim eñ sach hoe dat ic kroet eñ stac eñ mȳn alre best dede des hi hē loeslikē eñ dorperlikē bedacht heeft als die bosen pleghen te doen Mer liene here ten was āders nz wat hi v veel āders seit dz is gelogen Mer sȳn oeghen die hebben hē lichte gescemert Alsoe hȳ ons van bouen neder indē dale sach hi vloech te mȳ sere ende swoer duere bȳ alle sine maghen ick soude dat becopen Doe ic hem alsoe hoerde soe liep ic wech eñ liet hem moede vloekē ende dreyghen doe ghinck hi heffen eñ boeren ende halp sȳn wȳf wt ende hȳ iaghede eñ liep zere dat hȳ hem verwermde Sȳ waren anders van couden doot ghebleuen eñ verurorē Eñ wat ic of die mȳn voer of nae gheseyt hebben dats alleut claer maer Jc en name nz dusent marc van roeden goude dat ick v eens soude lieghen dat soude mȳ oeuel vueghen dz en sal of god wil nymmermeer gheweſen Jc ghenese soe ic mach Jck sal ymmer dat waer

ſeggen Alſoe ic en mÿn ouders alle mÿn dage
geploghen hebben Sint dz wi ierſtwerf reden
of ÿſtant cregen Eñ twiuelt v oeck erghent an
vã allent dz ic gheſeit hebbe dat daer yet inne
ſtaet dã die waerheit geeft mi achte daghe mÿ
beraet Jc ſal v alſulcke informaci doẽ mz goe
der geloeſtike orcõde· dz ghÿs mi al v leuẽ lãc
wel gelouen ſult mz al uwen rade· wat hebbe
ick metten wolf te doen Tis voer claerlic wel
bewÿſt dat hÿ een ſnode villeyn ende een on-
reyn deylre was voer v eerwaerdighe here eñ
uwer ghenadigher coninghinne metten ſwine
So iſt nv/oec openbaer allẽ die hier tegẽwoer
dich ſÿn wt ſÿn ſelfs woerden· kondt hÿ ende
mocht hi dat hÿ een vuyl onaerdich vrouwen
ſcheynder is Merket doch ghÿ eerwaerdighe
alle te ſamen wie ſoude ſulcs ſpoels luſten an
eenre gheſtandenre vrouwen· in ſulcker ſterf-
liker noot Nv vraechtet ſelue ſinen goedẽ wy
ue dat ic ierſt ſeyde ofte ſoe gheuallen is Jſt dz
ſi die waerheit niet ſparen en wil ſi ſalt lyden
dat weet ic wel Doe ſprack erſwÿnde Aey
felle reynaert Nie mã en can hẽ voer di gehue
den· ghi cont v boeſheit ſoe voegen eñ v vraet
alſo ſtellen Mer doch het ſal v noch qualiken
lonen inden eynde Alſt langhe ghenoech ghe-
merret heeft Hoe brachſtu mi eens totten put

daer die twee emmers henghen die met eenre
polleyen op ende neder ghingen du saets op
twater inden enen emmer met groter vreesen
Ic quã daer toe so ic die hoerde stenē Eñ vraech
de v hoe ghi daer te sitten quaemt Ghi seit Ic
heb hier also veel goeder vissche gheten wt de
sen watere dz mi dücket dat mi die buyc sply-
ten wille Wyst my doch hoe ic best daer come
by v Doe seyde moeye sprinct daer in dat vat
dat daer hanghet ghi selt hier wel drade bi mī
comen Ic dede alsoe ende ic quam neder ende
ghy quaemt op des was ick sere toernich Du
sprakes weder dat is aldus der werelde loop
dat die eene op gaet eñ die ander neder Doe
sprongdi wt een liept heen- eñ ick bleef daer al
leen sitten- enen heelen dach hongherich ende
cout- daer toe ontfinck ic vele slaghe eer ic van
daen quam Moeye al deden v die slaghe on-
sacht ghi hadse my veel lieuer dan icse hadde
ghehadt- want ghy moechtse vele bet verdra
ghen Eñ ymmer soe most onser een die slaghe
hebben Ic leerde v goet- woudyt āders vstaen
ende outhouden dat ghy op een ander tyt bet
op v hoede syt- eñ dz ghi niemāt te haeste gelo
uen en wilt hi si vrient of mage- want elck soe
ket synsselfs bate Het syn uv dwase die dz al
sa nz en dor eñ soderlinge in lysts noeden

Oert lieue here ſprac vrouwe eerſwÿn
hoe cã hi mz allen wÿnden waeÿen ende
hoe ſcoen met hi· dz voer den ogen wt Alde ſo
heeft hi mÿ dicke bedrogẽ eñ in ſcadẽ gebracht
ſprac heer iſegrim· hi had mi oec eens vraden
totter apinnẽ mÿnre moeyen daer was ick in
groter vreſen· wãt ic liet daer bi na mÿn eẽ ore
wille reinaert dz waer ſeggẽ hoe dz geſciet is
ic wil hẽ die vorwaerde toe geuen wãt ic en cã
dat ſo wel niet gheſegghen hÿ en ſal mi beriſ-
pen Jae ic ſprac Reynaer al ſonder tatelen· ſo
ſal ic dat waer ſeggen Jck bid v allen hoort
hier nae· hi quã int wout aen mÿ ende hÿ cla-
gede ſinen groten honghers want ick en ſach
hem nye ſoe ſat hi en had altoos gaerne meer
ghehadt Mÿ verwondert waer hi die ſpiſe la
ten mach Noch ſoe ſie ic te hants aen ſinen ge
late dat hi van honghers beghinnet te grimmẽ
Hi aet lieuer enen ſlach wammen dan hÿ een
aemme wÿns drõcke· doe ic hem ſuen honger
aldus ſere claghen hoorde doe iammerde mÿ
ſÿns Jc ſeyde mÿ honghert oeck ende ick
ſoecke mÿn beiach Daer ghinghen wÿ enen
haluen dach te ſamẽ dat wÿ niet toten en von
den Doe beghont hÿ te criten· ende ſeide dat

hÿ niet voerder gaen en mocht Doe ſach ick daer een groot hol ſtaen midden onder een haghe die dicht was vã bramen Daer hoerde ic wat in ſcreuwen Ick en wiſt niet wat daer in weſen mochte Doe ſeide ic gaet daer inne eñ beſiet of daer yet te winnen is Ten mach niet weſen ghi en ſult daer wat in vinden Doe ſey de hi neue in dat gat en woude ic niet crupen om wÿſtich pont Ic en miſt verſt hoet daer in gheſtelt waer het dunckt mÿ daer ſoe gruwe lic weſen Mer ic ſal ons hier ond deſen boem verbeydē wilt ghÿ daer voor in gaen Eñ wilt cort weder omme comen ende laet mÿ horen hoet daer in gheſcapen is ghi coent menighen cloeke raet eñ ghi cont v bet onthelpē dan ick Siet heer conic ald⁹ wiſde hi mi arme craucke wicht voer in die ſtric Eñ hi diegheene die daer groot lanc eñ ſterc was hi bleef daer legghen ruſten in ſinen vrede Beſiet of ic hē daer gheen tronwe an en dede mÿns onghelucks

Ic en woude den anxt niet liden dien ick daer leet om half goet van aertrÿke Ic en wyſt dan dattet mÿ alſoe vergaen ſoude Ic ghinck daer coenlÿck bynnen in Ick vant den ganck doncker ende lanck ende breet Eer ick te recht in dat hol quam ſoe vernam ic gro te claerheit van lichten die daer van beſyden

in quame daer lach in enē groten aep mz twē
widen oeghen eñ die glimmeden als een vuer
Eñ hi hadde daer toe enen groté muyle mz lā-
gen tāden eñ met ſcarpē nagelen aen ſyn voet
eñ aen ſyn hāden Ic waende dz een marmoty
ſe een baubÿn of een meercat geweeſt hadde
wāt ic en ſach nie leliker dier Eñ bi hoer lagen
drie vā hōren iongen die zere lelic waren· wāt
ſi geleke die moeder zere wel doe ſi mi ſaghen
cōmē doe gaepten ſÿ mi wyde toe eñ ſweghen
al ſtille Ick wert veruaert· ende ick had wel
ghewilt dat ick van daen geweeſt hadde Mer
ick docht ick ben daer inne ick moet daer doer
ende weder wt als ic ierſte mach Alſo ſÿ ſach
alſoe ſcheen ſi meerre dan yſegrym den wolf-
ende hoor kÿnder die waren meerre dan ick
Ick en ſach nye leliker proeye· dat was vuyl
hoey daer ſÿ op laghen Ende dat hadden ſi al
temalen nat beſeyket Sÿ waren beſlabbeth
ende becladdet totten oeren toe van hoors ſel-
lefs dreck· het ſtanck daer ſoe vreſeliken· alſoe
dat ick nae geſmoert hadde Ick hadde daer
ghedacht dat waer te ſegghen Mer ick moeſt
des vertiden ende liden metten hoepe die da er
lach· Doe ſeide ick Moeye god die gheue v
goeden dach ende alle mÿn lieue maghe uwe
ſchoen kÿnderen Si ſÿn van horen dagen die

ſchoenſte eñ vroëſte die ic verre of na ye ghe-
ſach· deus here god hoe wel behagen ſi mi Ho
loeflic eñ hoe ſcoen ſÿn ſi elc die mocht mz eerē
eens grootē conīc ſoen weſen Wi ſullen v mz
rechte louen dz ghi onſe geſlachte ald⁹ eerlikē
meerret Hadde ic vā deſen neuen yet eer gewe
ten Ick ſoude alte grote bliſcap gedreuen heb
ben· wāt ſi ſÿnder vriendē een troſtelic toe tÿ-
den Lieue moeye doe ic hoerde waer ghi ghele
ghen waert doe en cōde ic nz langer gebeyden
ic en moeſt vriendelÿc tot v comē vanden Eñ
mi iſt zere leet dat ic dat niet eer gheweten en
hebbe Reynaert neue ſÿt willecome dat ghÿ
mÿ vandet des ſo weet ick v alte grooten dāc
Lieue neue ghÿ ſÿt zere trouwe ende zere wÿs
ghenoemt in allen landen Ende dat ghi v ghe
ſlacht ghaerne ter grooter eeren brenghet· ghÿ
moet mÿnen kÿnderen bÿden uwen oeck wat
wÿſheden leeren op dat ſÿ weten wes ſi doen
of laten ſullen Ick hebbe recht op v ghedocht
want ghi wandert zeer gaerne onder die goe-
den Och wel was mÿ te moede doe ick deſe
woorde hoorde dit verdiende ick ten ierſten
met dat icſe moeye hiet· hoe wel datſÿ mi niet
en beſtont Mer mÿn gherechte moeye dat
was wrouwe rukenauwe die ghinder ſtaet die
pleghet ſchone zedighe wiſe kinder te winnen

Jc ſeide moeye mÿn lÿf eñ mÿn goet dz is tot uwen gebode· eñ wes dz ic ymach bÿ nacht of bi dage Jc wil hē lerē eñ wiſen allēt dz ic weet Jc hadde al geerne vā daen geweeſt om datz daer ſo nae der wiegen roei Eñ oec mede om iſegrims wille die ſo groten iāmerlikē hōgher hadde ic ſeide moeye v eñ v lieue kynd die wil god behoeden Jck wil aen v oerlof nemē myn wiue ſal na mi vlangen Lieue neue ghi en ſult nergent gaen ghi en hebt ierſt ghegheteē Eñ doe di des niet Jck ſout in groter ongonſt nemen Doe ſtont ſÿ op ende leyde mÿ daer hÿ in een ander hol daer lach alſoe vele ſpyſen· van herten van hinden ende van rekalueren· veſanen partryſen ende veel anders wiltbraets Alſoe dat mÿ dat verwonderde waen dat dye ſpyſe quam of comē mocht Ende doe ic van alles ghenoech hadde doe gaf ſÿ mi mede een groot ſtuck van eenre hinden dat ic met minen wiue ende met minen huÿsgeſinde eten ſoude als ick te huÿs quame· dz nam ic mz groter ſcaemten Mer dat moeſt ymmer weſen Jck danckten hoer zere ende nam oerlof an hoer Si ſeide dat ic corts eens weder comē ſoude Jc ſeide ic woudet gaerne doen Hier mede beual icſe gode Eñ ick ſciet vā daen alſo blide als ic mocht om dattet mi ſo ſcoen gheuiel Jck maecte mÿ

op mÿn ſnelſte te loepen weder totten gaete wt daer ick in ghecomen was Ende doe ick yſegrim vernam die lach al ſtehende ōnder enē boem Jc vraechde hem lieue oem hoe ſtaet mi v· hi ſeide lieue neue qualiken· dat is meer dan wonder dat ic leue Brengt ghÿ mi niet teten Jc ſterue van hongher Doe iammerde mi ſÿn re eñ ic gaf hem dat ſelue dat mi gegeuen was Eñ ic behielt hēm daer ſÿn leuē· des hi mi op die tÿt grotelic dācte Al is die gonſt nv dus cranc

Jt had hi cortelic op ghegeten Doe ſeÿ· de hi Lieue ſegghet mÿ doch wat voudi inden gate Mi honghert nv meer dan mi te vo ren dede· want mÿn mont is nv totter ſpyſen ierſt ghewent Jck ſeide hem Oem pÿndt dan gherade in dat hol ghi ſult daer ghenoech vin den Daer leyt mÿn moeye met horen kÿnde· ren· wildi daer die waerheyt ſparen ende zere groote loghene lieghen ghÿ ſult daer al v be· gheren hebben Mer wildi waer ſeggen ſo ſal v verdriet naken· heer coninc was dit niet ghe noech ghewarſcouwet diet verſtaen woude eñ al dat hi daer vonde dat hi daer cōtrarie aſ ſegghen ſoude Mer ruÿdi ongheuallighen beeſten die connen gheen wÿſheit gronderen daer om haten ſi alle ſubtile wiſe vondē· wāt ſiſe niet en verſtaen noch en bekēnen· nochtās

ſeide hi · hi ſoude daer in gaen · eñ liegen alſoe vele eer hē ȳwille geſcieden dattz alle mā ȳwō derē ſoude. Hier op ginc hi in dz vuyle ſtinckē de hol · daer vāt hi di marmoyzate Si geleeck of ſi des duuels docht' geweeſt hadde. Eñ den iongen hinc vele vuylichedē an · oft claſſen ge weeſt waren vā gheortē ſpiſē Doe riep hi wa pen mi gruwelt ſoe ſere vā deſē iōgen nickers Coemdi hier wter hellē geſprōgen. Men mach hier duuels mede vueren Gaet eñ drencſe qua likē moeten ſi varen Ic en ſach nie leliker wor men Al. mȳn haare ſtaen mi recht op vā dz icſe aen ſie Heer iſegrim wat ȳmach ic des het ſȳn immer mȳn kindere eñ ic moet hoer moed bli uen wat leet dz in uwen weghe wed ſi lelic of ſcone ſȳn Si en hebben v noch niet gecoſt · hier heeft noch hudē eē voer v geweeſt eñ die was mȳnre kinder na maech Eñ hi was v heter eñ v wiſer die ſeide mi dz ſi ſcoen eñ ſedich warē wat ſo doe mi mz deſer marē hier · wye heeft v bodē geſāt Brouwe wildȳt wetē Ic wille wat eten vā uwer ſpiſe Het is veel bat aen mi be ſtaet dā an deſen lelikē wichteren Si ſeide hier en is niet teten · hi ſeyde daer is gheneoch Eñ mettien ſloch hȳ ſȳn hooſt ter ſpyſen wert Ende hi quam voer dz hol daer die ſpyſe inne was ende woude daer ynne gaen Mer mȳn

moeye ſeoet op met horen kinderen· eñ liepen tot hē ſo ſere mz horen ſcarpen lāgen nagelen dat hē dz bloet ouer ſyn oghen liep Jck hoerde hē zere huilē eñ criten Mer ic en vernā vā geenre weer hi en dede nz dā hi voere wech vloe zere ſnellikē wten hoele Eñ hi was daer ſo zere gecrabt eñ ghebeten Eñ alle ſyn lyf doer reten Sinen pels hadde alte menich gat Syn aen ſicht en was āders nz dā mz enen bloede ouerlopen Eñ ſyn een oere dat was volnae of bycans of hi croende eñ hi claghede mi zere Doe vraghenden ick hem of hy hem oeck lyeghens onderwant· hy ſprack Jck ſeide alſoe ict vant Een lelike teeue met veel gruweliken lelyken wichteren Neen oem ghy ſoudet gheſeyt hebben Lieue nichte hoe ſtatet met v ende met uwen ſchoenen kinderin ende ſyn my alte lieue neuen Hy ſprack Jck hadde lieuer datmenſe hinghe eer ick dat gheſeit hadde Jae oem daer ōme moeſti alduſtanich payment ontfanghen alſo daer om ginc Men moet bi wilen om des beſten wille lieghen eñ die waerheit laten On ſe beter wiſer eñ vroemer die hebbent hier voremaels wel gedaē ſiet heer conic ald⁹ ſo quā hi aen die roede huue Nv ſtaet hy alſo ſimpel of hi niet en wiſt Vraghet hē oft aldus niet en was Hi was daer zere na bi eñ weet dat wel

Hoe ysegrim reynaert die hant
scoe boet om te campen xciij
Wes spottes eñ schimpes ötbeer ic wale
eñ uwer benhnder woerde felle reynaert
Ghi segget ic was bi na vã hönger doot eñ dat
ghi mi ider noot kuede Dats gelogen wãt dy
was been dat ghi migauet eñ ghi haddet dat
vleysch al schoene af ghegheten so dy daer ny es
twönt an en was Eñ nochtã so spotti met mi
Eñ segget dy ic vhögere daer ic stae dat mynre
eren te na gaet Wat hebdi hier menich spitich
woert voert ghebrocht met valscher loghenta
le Eñ dat ic nae des coninces lyf gestaen hebbe
om den schat dien ghy hem gheuen ende wy-
sen sout in hulsterloe Ende ghi hebt veck myn
wyf alsoe bedröghen alsoe dat sy ewelyc onte-
ert ende ghescandilizeert bliuen sal Ick waer
ewelic onteert en wrake ic dit op v niet Ick
hebbe dat soe langhe verdraghen ghy en sy ts
niet weert ghy en moecht mi nv niet ongaen
Ick en can niet vele schoens proels Mer ic seg
ghe v hier voer ons allen aen dat ghy een ver
rader syt eñ een mordenaer dat sel ic v in een
kryt op enen dach doen lyden Ende dat sal
wesen lyf teghen lyf· soe wort ons kyfs een
eynde Siet nv hier eñ neemt op den hantscoen
Ic wil daer voere steruen oft dat recht sal bly

uen Reynaer en cõde dit niet wel gheliken hỹ
docht hoe hi hier an quã dz hi dit campſpel be-
ſtaen ſoude moetẽ tegen den grotẽ ſtarckẽ dieſ
Alle mỹn proelen ſỹn ny een eynde
Hoe reynaert die hãtſcoen ontfinc eñ die cõ hẽ
beidẽ dach beteikẽde ten cride te comẽ

Och hoe ic vaer het moet ymmer weſen
ic heb vele vordels want die vorſte clau
wen ſỹn hẽ noch zeer vã and dages· doe hi om
minẽ wille ötſchoeit wort daer ſal ic hẽ zere in
moeyen eñ hi ſal veel te crãcker in ſỹnre weer
weſen Doe ſprac hi Soe wie enen moerder of
enen vrader vã mỹ maket die ſal dat lieghen
eñ ghi iſegrim ſondlinge Ghi brenget mi daer
ic weſen wille Eñ hier heb ic dicke õme gebede
Siet hier mỹn pant dat ghi eñ alle uwe reden
valſch ſỹn Die conic ötſinc deu cãpende hi eyſ
ſchede borgen van hẽ beiden dz ſi als morgen
beide te cride comẽ ſouden Eñ doen als ſi ſcul
dich ſỹn Daer wert die beer ende die cater bor
ghe voer yſegrim Eñ voer reynaer daer wert
borge grimbert die daſſ eñ biteluỹs

Hoe rukenauwe reynaert raet geuet
wat hi doen ſal inden camp xciiij

Je apinne die ſprack Reynaer neue Siet
dat ghi wel voer v ſiet eñ weſet cout eñ
wỹs van ſinne. W pem die leerde mỹ eens een

ghebet dat zere ſalich is die ghenen die campe vechten moeten Ende dat gaf hem een groot clerck ende eē wijs meeſter Ende was die abt van baudelo· dies clerck hij te weſene plach ende ſeide Soe wien ment des morghens met nuchteren mōde ouer laſe dien en mochte niet bynnen dien daghe niet verwinnen in ghenen ſtrijde Daer om lieue neue ſoe en ſijt niet verſuaert Jck ſal dat morghen vroech ouer v leſē Soe en doerfdy voorden wolue niet ſorghen hij en mach v dan niet ſcaden Het is beter te kempen dan den hals ontwee Groten danck mijn lieue moeye Mijn ſake daer ick tzeyle gae die is gerecht dat hope ic dat mi zere helpē ſal Alle reinaers magen die bleuē des nachts bi hem· eñ holpen hem die tijt verdriuen Vrou rukenauwe ſijn moeye die dochte alle weghe nae ſynen profijte ende om ſijn vordeel Ende ſy dede hem van ſinen hoofde tot den ſtart toe ſijn haer of ſniden al te ſamen Ende ſi ſmeerde hem al ſijn lijf met olye al vet Ende doe was al ſijn lijf alſoe ghelat datmē daer gheen vat aen hebben en mochte want hi was mede wel gheuoet van liue Ende ſij ſpracx voert Lieue neue· wat ſuldi nv voert doen Ghi ſult ſeer drincken op dat ghi morghen uwen vrijn te meerre maken moghet· mer ghi ſulten te ſa

men in houdē tot dz ghi int cr̈t coemt Eñ alſt
v noot doet· eñ tȳt duncket· ſoe ſult ghi uwen
ruwen ſtart vol zeykē· eñ ſlaen den wolf daer
mede in ſinē baert· eñ mocht ghi hē in ſine ogē
rakē ſoe ſuldi hē ſȳn ſien benemē dz ſoude zeer
voer v gaen Eñ hē tot grotē hinder comē· mer
āders ſo houdet alle weghe uwen ſtart tuſſchē
uwe been op dat hi v daer niet in en vat· ende
v oeren die hout al achterwert al plat leggen
de an v hoeſt op dz hi v daer niet bi en houde:
Soe en mach hȳ v nerghent deeren Ende ſiet
dat ghi v wȳſelick verweert eñ ſȳn ſlagen die
ſuldi ten ierſten wȳcken· ende ghi ſulten na v
ſpringhen ende iaghen laten Ende alle we-
ghe ſoe ſuldy voere loopen daer ghȳ dat ſtof
dickſte vint Ende ramen v alle weghe inden
wint· eñ doet ſtof of ſtuuen met uwen voeten
daer ſuldi hem groten hinder mede doen wāt
dat ſal hem ſine oghen beſlaen eñ aen ſȳn ſien
ſeer hinderen Die wile dat hi dan ſȳn oghen
wiſſchet ſoe ſuldy op v vordel dencken· ende
byten ende ſlaen hem waert v gheſienſte dunc
ket weſen Ende ymmer doet hem alle weghe
enen dienſt met uwer piſſen in ſȳn aenſichte·
Hi en ſal niet weten waer hi is Alſoe ſere ſoe
ſuldi hem verdoren Ende ymmer laet v alle
weghe voer iaghen tot dat hȳ eens deels ver-

Digitized by Google

moiet is· hi ſal v inden voete gerade tradē Die clauwen die ſmerten hē noch· alſoe ghiſe hē of villen dedet Eñ al is hi groot hi en heuet geen herte Neue dit is gāſeliken minen raet

Je cōſte gaet dicke houē die crachte daer omme ſyet wel voer v Ende ſet v alſoe wȳſelyck ter weren· dat ghi ende wi daer alle gader daer eere of hebben moghen Mȳ waer leet dat v yet miſſchiede Je ſal v die woerden leeren die v oem mertȳn mȳ leerde. op dat ghi die verwinre werden moghen· alſoe ghi ſult daer ick niet aen en twiuel Mettien ſoe leyde ſȳ ſȳn hant op ſȳn hoeft ende ſeyde deſe woerden Alaerde ſchay alphenio kaſbue gor fons albulfrio Neue nv ſȳt voer alle miſualle onueruaert· ghȳ ſȳt daer nv wel voer bewaert Eñ mȳn raet die is dat ghi v te hants een luttel ruſtet· wāt dat is biden daghe Ende het ſal v goet weſen· ende ghi wort te bet ghemoet· wȳ ſullen v wel te tȳde wecken Moeye ſprac hȳ· ick ben nv blide· goods loen moet di hebben· ghi hebt mi alſoe veel goets gedaen ic en machs v nimmermeer te vollē ghedancken Mȳ duncket mȳ en mach niet ſcaden· ſint dat ghi deſe heyleghe woerden ouer mȳ gheleſen hebbet Doe ghinck hȳ metter haeſt onder enen boem in dat gras legghen ſlapen· tot dz

die ſõne een wile op geweeſt hadde Doe quã die otter eñ die wecte hẽ · en ſeide dat hi op ſou de ſtaen Eñ hi gaf hẽ enen goedẽ iõgen entwo ghel En ſeide · lieue neue ick hebbe deſen nacht alte menigen ſpröc doer dat water geſprögen eer ic deſen vetten entvogel met mÿnre cracht enen vogelaer genomẽ hebbe bi hoeckenbrouck recht anden dãme Nv neemten eñ eten ter ſtõt Reynaert ſprack dits goede hantghift · õtſeide ic dit ſoe waer ic ymmer dwaes Dat ghi mÿn re bedacht hebt neue dat loen v god · mach ick leuen · ick ſals verdienen Reynaert die at den vogel ſõder ſauſe ende ſond brvot die ſmaecte wel eñ ghinc wel in Eñ hi dranc daer op vier grote toghen van fonteynen Doe ghinc hi mz dinẽ magen ſnellikẽ ten cride wert eñ ſi ginghẽ alle mz hẽ die hẽ minden of lief hadden

Hoe reynert ten cride quam ende hoe ſÿ ghinghen vechten xevi

Nde als die coninc vernam dz hÿ aldus geſchoren eñ beſmeert quam ſprack hÿ Ey heer vos ho wel vondi tot v ſelven ſien dz verwonderde hem alſoe zere · ſpottelic was hi aen te ſien hi neech den conic eñ den coninghin nen metten hoefde ſonder ſpreken en hÿ ſtreet ſlechts in dat crÿt Die wolf die was daer vee metten ſinen in · ende ſÿ ſpraken menych mo

dich woert Die crÿt waerders waren die lu-
pert eñ die los die brochten daer die heileghen
voert dz die vos een moerdenaer eñ eē valsch
verrader ware Ende dat hÿ arghet noch qua
der niet weſen en mocht dat woude hÿ op ſÿn
lÿf waer maken Reinaert die vos ſwoer dz hi
loech als een valsch boef ende een vermaledÿt
ſcalck Ende dat ſoude hi op ſÿn lÿf waer ma-
ken Doe ſÿ aldus geſworen hadden doe ſpra
ken die crÿtwaerders · doet nv dz ghÿ ſculdich
ſÿt te doen Doe ruymdē ſi alle gader dat crÿt
ſonder vrouwe rukenauwe ſÿ die bleef ſtaen
de bi reynert eñ vermaende hem dat hi dochte
op die woerden die hÿ hem gheſeit hadde des
morghens voerden daghe Neue ſprack ſÿ · ſiet
ſelue toe dat ghelt v meeſt ghi conde ſelue wel
gaen eñ ſpreken doe ghÿ ſeuen iaer out waert
Oeck ſo meende ic dat ghÿ noch wel bi nachte
ſoute duuſterlynghe gaen ſonder dwalen ſon-
der lanteern of ſond maneſchÿn daer ghi wat
goets wiſt te halen Ehÿ hiet oeck onder die lu
den die ghene die v kennen alle weghe wÿs te
weſen Pÿnt v vlitelick een ſtout heelt te we
ſen dat is tÿt ſiet dat ghi uwen viant verwin
net · ſoe moechdi hebben ewelicken prÿs Lieſſte
moeye ick ben des wel wys dat ghÿ mÿn beſt
gheerne ſaghet Ic ſal daer gheerne om denck-

Ic hope huden alſulcke eere te beiagen dat ghi eñ alle mine maghen des eere ſult hebben Eñ mÿn vianden toern ſcade eñ ſcande Si ſprack god ghunt v

Hoe reynert eñ yſegrim begönen te campē

Ittien ghinck ſi wten cryte- ende liet die twee allene kempen die doe gherade hāt ghemeene worden Die wolf die trat met groten nÿde toe eñ hi ödede ſÿn poten al wide eñ hi waende reynert daer in te beuanghen- mer reynert die onſpräc hē gerāde- wāt hi was dielichſte te voete Die wolf die ſpräc haeſtelic mz grotē ſprögen na hē- eñ hi iaghedē zere Hoere beyder vriende eñ mage die ſtonden buten crÿts eñ ſaghen toe die wolf die ſereet wyder dan reynaer dede Alſo dat hi hem dicke onder haelde Ende hÿ hief ſinen poet op ende waende ſlaen Mer reynaer die ſach toe ende ſloege ſinen rouwen ſteert dien hi vol geſeiket hadde in ſÿn aenſicht Doe waende yſegrim plat blint te werden Die ſeike die voer hem in den oeghen doe ſo moeſt hi ruſten ende ſÿn oghen daer af reynighen Reinaer die docht al op ſine vordeel- ende hÿ ghinc boven wÿnds ſtaen ſcrabben in dat ſtof ende hÿ dede hem ſÿn oeghen vol ſtuuen: yſegrim die wert alſoe zere verblÿnt Alſoe dat hi alle den hoep begaf-

wāt dat ſandt eñ dz ſtof metter ſehken dz cleet
hē ōder die ogen· ſo vele dattet met hem wten
ſpoele doe ghinc Het ſmerte hē ſo zere dz hē ſy
ne oghen traendē· die hi ſo ſere moeſt wriuen
eñ waſſchen Doe quā reinaert mz enen groten
nÿde ende ſlooch hem drie diepe wonden met
ſinen tanden in ſÿn hooſt ende ſprack· wat is
dat heer wolf· beet v daer een bye Hoe ſtaet
met v Ick wille v noch al anders toe gaen an
v vel Beydet ick hebbe noch wat nyewes be-
docht ghÿ heft deſe droefheit langhe beſocht·
Eñ deſe grote ſcande mede Nu hebdiſe gheuō
den ghi hebt ſo menich lam ende andere onno
ſel dieren vſlonden eñ verradē Ende ghi hebt
mi hier met uwen valſchen treken eñ met gro
ten onrecht in dieſen ſcade ghebrocht Dit ſalt
ick nv te ſamen op v vreken wāt ic ben daer
toe vōren uwe oude vdienſten die ſoullē v nv
gerechten loen in brenghen· wāt god en wils
niet langher liden die quade regnancie ende v
grote loſe boeſheyt Ick ſal v nv abſoluerē dz
ſal uwer zielen goet coop weſen dat ghÿ deſe
penitentie hier doet· weeſt immer in deſen ver
driete verduldich· want ghÿ en ſult niet lan-
gher leuen· die helle die ſal v veghelier ſÿn·
Wlÿf dat ſtaet nv in mÿnre ghenaden· mer
trouwen wordi des te rade Ende wildi mÿn

setmoet vsoeken · eñ valle mi verwönen te voete Al bistu quaet ic woude di spare · wät mine cösciencie die raedet mi dz ic niemät gheern en dode Isegrim die waede vä dese spotte slechts gans ōuroet te werden Eñ dat derde hē so zeer dz hi en wiste boe noch bau te sprekē Also toernich was hÿ in sÿn herte · die wonden die hem reynaert ghebeten hadde die deden hem oeck alsoe grote smerte · ende bloededen zere Ende hÿ en dochte niet · dan hoe hÿ dit wel wreken mochte

Jt groten nÿde hief hÿ op sinen poet · eñ gaf reynert enen soe groten slach op sÿn hooft dat hÿ ter aerden viel Doe schoet die wolf gherade nae · ende waende hē te vangen mer reynaert was licht eñ loes eñ scoet ghera de op · eñ liep hem dapperlÿcken te ghemoete ende daer began doe enen fellen strÿt die lan ghe tÿt duerde Ysegrym die hadde alte groten nÿt op reynert alst wel scheen Hÿ sprane wel tien spronghen after een nae hem en hadde hem ghaerne gheuat · mer die huÿt was hem soe wel ghesmeert ende also zere glat dat hem reynert al ontquam want hi en conde hem an sÿn vel niet gripen Oec so was hi soe snel me nichweruen als hÿ hem waende te slaen · soe schoet hÿ tusshen sine beenen eñ hi sloep alsoe

öder sinẽ buÿe doer Eñ so liep hi dã wed voer
eñ gaf hẽ enen aefschen houwe Eñ mz sinẽ nat
ten stert vã sÿnrezeikẽ daer sloech hi hẽ dicwil
mede ond sÿn ogen · dz isegrim waende te ver
sticken Eñ dat hem mede te letten als hÿ van
der zeyken alsoe nat wert dan ghinck reynaer
altoos op sÿn vordeel onder den wint in dat
stof staen scruwen · ende alsoe dede hÿ hem die
oeghen al vol stofs vlyeghen Ysegrym die
dreef groot ellende · eñ hem dochte dat hÿt te
quaet hadde Nochtãs was sÿn craft eñ syne
macht reynaert veel te swaer Reynaert die
most menighen harden onsachten tast ontfan
ghen als hÿ hem die te passe ghebrenghen con
de · want hÿ was groet ende starck Menighen
beet · stoet ende slaghe gauen si malcanderen
waer dat si conden Ende si ondersochten die
wile elcs omme den anderen te verderuen Ic
woude gheerne dat ic noch alsulckẽ camp aen
sien mocht · ick saghe dat lieuer mocht dat ghe
schien dan of daer twee eerbaer ridderen in eẽ
crÿt waren · want die een was listich ende die
ãder sterc · die een die vacht mz crachten · eñ die
ander met ouereloeken rade

Ie wolf die stoerde hem soe zere dat rey
naert hem aldus langhe onstont · hadde
hÿ in sine vorste voetẽ niet ghewont gheweest

reynert hadde den cāp lāge vloren mer die wō den die waren noch so open so dz hi daer noch qualic af lopē mochte Eñ reynaert die mocht bet an eñ of Eñ hi swane hē die zeike dicke die onder sine ogen Eñ maecte hē dz gesichte also crane dz hi duchtede dat sijn ogen wt gaē soūden Ten lesten sprac hi Ic wil mi stellen van desen kiue eñ daer vā een eynde te makene ho langhe sal dese lose keytijf aldus voer mi dueren Ic ben soe groet · ie soude hem billicx doot vallen · al en dede ic daer niet meer toe: ick ben veel groter scādē weert dat ic hem aldus langhe spare Men sal mij daer ōme mz vingeren wisen · endē hebben mi te spotte ende te scherene · want ic ben noch aenden quaetsten coep · ic ben zeer ghewōt · ie bloede sere ende hi verdrēcket mi met sijnre zeiken Eñ slaet mi des stoefs ende des sandes soe vele onder mine oeghen dat ick schier niet langher sien en sal moghen laet ic hem langher voer mij dueren Ick wilt eer gaen setten ter auentueren · eñ besien hoet mi gheuallen wille Mettien doe sloech hi enē alsoe groten slach op reynerts hoest dat hi ter aerden neder viel Ende eer hi weder op gheco men conde · soe heeft hi hem in sine poten gheuanghen · ende hij lieten stille onder hem leghghen · als een diemen doden wille Hi ghine hē

leggen duwen eñ parſen Doe began reynaert zere te gruwelē eñ voert alle reÿnerts magen die bedroef den hē doe ſi hē ond ſagen legghen Eñ die wederpartie vā ÿſegrims maghen die waren vroe eñ blide Reÿnaert die weerde hē vaſte mz ſinen clauwen vā onder op alſoe hi metten voeten opwerts lach eñ gaf den wolf menigen clop Die wolf en dorſt hē mz ſinen zeren poeten nz wel gemoetē Mer metten tāden ſo wracht hi als die gene die enē ÿbiten wille Doe reinaert ſach dattet weſen moſt eñ hi ym mer meynde vbeten te weſē Doe ſloech hi ſinē voerſtē clauwen bouē in iſegrims hoeft eñ me de in ſÿn aenſicht eñ haelde hē alle die huÿt of tuſſchen ſine wÿnbrauwen eñ ſine oeren ende ſÿn een oge hinc hē mede wt dat hē herde wee dede Hi huilde iancte eñ ſcreide hi dreef iāmer lic miſbaer dat bloet dat liep hem alſoe zeere vf als een beeke

Hoe reinert tond gebrocht woert vā iſegrī eñ hoe hi hē mz ſconen woerdē al ſmekde aen ginc alſo dz reinert wed bouē quā reiz

Ÿ veghede ſine oghen Reynaer die wert blide als hÿ dat ſach eñ hÿ worſtelde ſoe zere dat hi op ſÿn voete ſprane die wile dat hi ſÿn oeghen wiſchede Den wolue en behaech de dit niet wel eñ hÿ ſloech nae hē eer hÿ hem

ōtghinc eñ hi vinckē in ſinen arme eñ hi hieltē vaſt oec hoe zere dz hi bloede Reinert die was doe wee te moede eñ ſette hē crāckelic ter were Daer worſtelden ſi ſo lange eñ ſo zeer Eñ yſegrim die wies ſyn toern beide vā voer eñ van na So dz hi alle ſinen ſmert vgat Eñ hi werp reinert al plat ond hē dat hē zeer miſuiel want ſyn eē hāt die hi ter were ſettede die ſcoet met ten valle met allen in iſegrims kele Doe ducht te hi ſyn hant te verlieſen Yſegrim die ſprack Nv kieſt ende gheuet v tot deſer tyt verwonnen· of ic ſlae di ſeker doot Dyn ſtof te ſcarren dyn zeyken dyn ſcimpen· noch dyn were noch alle dyn trecken die en moghen di nv niet baten· du en moghes my nv niet ontgaen Du hebbeſte my hier te voren ſoe veel ſcaden ende ſcanden ghedaen· ende nv hebbe ic myn oeghe verloren· ende mede ſoe ben ick zere ghewont Doe reynert hoerde dattet alſoe rume ſtont· dat hi hem verwonnen lide of den doot ſlach· nae dat hem doe ſtont· ſoe dochte hem die koer wel thien marck waert weſen Nv hy aldus dat een of dat andere ſegghen moet· ſoe wort hy des cort ghewaer ende te rade· ende ghinck hem met ſpeten woerden aen Ende ſeide Lieue heer oem ick wil gheerne v man werden van alre myntre hauen Ende ick wil voer

v ten heilegen graue gaen· eñ swerlien v cloes-
ter winninge vã allen kerkē die int heilige lãt
sÿn Eñ mede alle die perdoenen die daer te ha-
len sÿn die sal ic winnen voer v· eñ voer uwe
ouders zielen Jck waene nye comine so sconen
gebot gebodē en wert Eñ ghelÿcke onsen eert-
schen vad den paeus so wil ic v ewelic dienen
in eren Eñ ick wil v hulde sweren ewelÿck v
dienst knecht te sÿn eñ te wesen Eñ mede soe
wil ic mÿn magen daer toe brenghen dz si alles
dies ghelÿckes mede doen sullē· so si di een here
voer allē rÿckē Wie soude dã tegen v doen Eñ
so wat ic gheuãghen can hoenren ganssen snip-
pen of patrise· vissche of vleysch· of wat spyse
dat mÿ te gheualle gebueren mach daer suldi
erst uwen kuere of hebben· ende mede v wÿf
ende uwe kÿnderen eer si in minen liue comen
sal daer toe soe sal ick tot alre tÿt bi v wesen·
soe waer ghÿ sÿt ende alsoe mede tot uwen ly-
ue sien dat v niet quaets gheschien en sal Ghÿ
sÿt starck ende ick ben al loes· houden wi ons
te samē· die een met den rade eñ die andere mz
den dade· ons en sal niet misschien moeghen:
Ende wi sÿn doch malcãderen alsoe na dz wi
moghelÿck ghenen toern· noch scade malcan-
deren doen en sullen. Jc hadde noede teghen
v strÿt ghehouden hadde ic ontgaen moghen

Mer ghi ſpraect mi ierſt te cãp aen Doe moeſ
te ic doen dz ic not dede Doch ic hebbe inden
vechten met v hoeſſchelic geleden Je en toen-
de v noch nie mÿn vterſte macht op v recht of
ghi mi vreemde geweeſt weert· wãt dat die ne
ue dẽ oem ſpaert dz is grote redẽ eñ dz behoert
alſoe Lieue oem ald⁹ heb ic gedaen· had ic hat
tot v ghehadt ghi ſoudet veel te quad tot v ghe
hadt hebben· mer mÿn hert en mocht v gheen
quaet doen· dz mocht ghi dicwile merckẽ als ic
doer v vloech· ſo hadde ic wel an v gemacht
bderſt hadde ic gewilt· meer neen ſo argen ghe
dacht en creghe ic nie Eñ ic en heb v oec nz ge
ſcadiget dz v hinderen mach· dã dat ongheual
dat v een oeghe wt is ghegaen Och des lyde,
ick ſo groten rouwe ende iammer in mÿn her
te· ic woude v des nye gheſchiet en ware· lie
ue oem· ende dattet mi geſchiet ware· op dat
ghi daer mede te vreden waert Nochtans ſoe
ben ick des vroet· ende weet des goeden raet·
dat ick v gheringhe ſal doen gheneſen· ende
ſo ſalt v een groot vordeel weſen als ghÿ ruſ
ten oft ſlapen wilt· dat ghi dan niet dan een
veynſter luken ende ſluten en dorſt· daer een
ander twee venſteren luken moet Noch wil ic
v meer doen Mÿ wÿf ende mÿn kinderen en
de voert alle mÿn maghen· groot ende cleyn·

hoerde · mer alle die ſchoene ſloeiten die ſalſtu hier vlieſen wāt ic verſta dyn logentale te wel Du heues mi ſo dicke bedroeghen dz ic my nv wel behoeue voer di te hoeden Segt quade loe ſe ōdadige boeue du ſegges du hebs mi in de ſen camp gheſpaert Sich herwaerts tot mi is myn een oghe nz wt daer toe hebſtu mit meere dā tot twintichſteden in myn huyt gewont du en lietſte mi nz alſoe veel ruſten dat ic minen aem vhalen mocht Jck ſoude alte zeer dwalen ſoude ic v hier genade doen So menige confu ſe ende ſcāden als ghi my altoos gedaen hebt Ende dat my bouen al gaet dat ghy eerſwyn de myn wyf die ic ghelike my ſeluen lief heb: be Dattu die bedroghen ende gheſcandelizeert hebſte Soe dat ſy ewelyck onteert bliuen ſal hoe ſoude ick dat nimmermeer vergheten mo ghen Wanneer my dat te voeren coemt Soe verniewet my alle myn leet Die wile dat yſe grym aldus inder ſpraken was ſoe bedacht hem reynaert Ende ſtack ſyn anderhant al be neden heimeliken tuſſchen ſine been Eñ greep yſegrym al vaſte by beide ſine cullen Ende hy duweden alſoe dat hy van weede ende vā noeden lude krysſchen ende hulen moeſte Doe toech reynaert ſyn andere hant wt ſinē muile yſegrym had alſulcke weede ende onghemach

vã dz hẽ reinaer alsde zere duwede soe dat hi bloet spoech Eñ dat hi hem van groter pinen met allen bescheet

Hoe isegrim vã reinaert verwõnen wort eñ hoe den cãp op genomẽ wort na dien dz hỹ bwonnẽ was eñ reynaert bleue in die ere ende hielt die ouerhant

Och so deerde hẽ dz veel meer dã hẽ sỹn oghe dede dz also zeer bloede Also dz hi al bdroefde wãt hẽ dz bloet so wte hoefde liep Eñ hi stortende ned in ōmachten Reynaer die liep tot hẽ an met al sine cracht eñ hi heestẽ al vast bi den kuwen geuat eñ hỹ sleept hẽ after dz krỹt daer sỹt alle sagen eñ stake eñ sloegen zeer des wordẽ isegrims vriende zere bedroest eñ gingẽ al screiende tot horẽ here den conic eñ badẽ hẽ zere dz hi den cãp op nemen wilde die cõ seide dattz hẽ lief waer Doe ghingen beide die crỹtwerders die loessem eñ die lupaert in dat krỹt eñ seidẽ Onsen here den conic die wil v spreken Ende hỹ wil desen strỹt nv breken tusschen v beyden ende hỹ wil desen camp op nemen hỹ biddet v dat ghỹ hem den strỹt op gheuen wilt want waert dat sake dat hier eẽ vã v beiden doot bleue in desen strỹt dz waer groot scande aen elcke syde Want ghỹ hebt doch die ere vanden camp op dese tỹt die ghỹ

daer of hebben moget Alle die beesten die ghe
uen v des prijs daer van diet ghesien hebben
Reinaer sprac des moetē si dāc hebbē wes dz
mijn here gebiet des en willic nz wed segghen
Ic en gheers doch nz scoenre dā gewonen Laet
mine maghen die hier sijn comē tot mi Ic wil
mi met hē besprekē So wes hē goet dunckt Si
seiden dz docht hē heiden goet dats redene dat
men den vrienden grote machtige sakē te ken-
nen gheue in hoevs raedes daer in pleget Met
diens soe quam vrouwe sloppecade eñ grym
baert die dasse hoet man Ende vrouwe ruke-
nauwe met horen twee susteren Met bitelijs
ende vuijlromp hoer twee soenen ende hate-
nete hoor dochter die vledermuijs ende die we
zel Ende daer quamer meer dan twyntich die
daer niet ghecomen en souden hebben haddet
sake gheweest dat reynaert die camp verlo-
ren hadde Soe wien dat wel gaet die cryget
lof ende eere Mer wyen datten misualt daet
en wil nyemant gheerne bij wesen dye beuer
ende den otter- panthecrote ende vrdeghale
hoerrer beyder wyue ende dye ostrole Dye
maerter- ende die bunsinck- dat feret. dat her-
mel ende den eghel- dat gheuet ende die muijs
hont metten eeckhoern die voergingen quamē
allegad- eñ hoerre noch veel meer tot hē Om

dz hi den cāp gewōnen hadde· ia die ſulcke die ierſtwerf grote clage op hē deden die warē nv ſÿn naeſte mage geworde Eñ ſi toendē hē zeer vriendelike gonſten eñ daer toe gelaet Ald⁹ is noch der werelde loep diet al wel gaet die crigt vele magen die hē die weelde helpē draghē Mer wie dz noet oft liden heeft die vint luttel magen die hē toe tiden Eñ men ſcouwet hē alle wege den wech Men dreef daer grote feeſte Si peepen daer met ſcalmeien eñ bōbarden ſi bliesen die trompettē Si ſeiden al gemeine Lieue neue reinert die vos god ſi des geloeft dz v ald⁹ wel ögaen is· wi waren in ſo grotē anxt doe wi v ond ſagen leggen Reinert die dancte hē vriendelic alle ſine magen ghemeyn Eñ hÿ ontfincſe vrindelÿck met groter waerdigher vroechden Doe vragheden hÿ wat ſÿ rieden Of hÿ den coninc den cāp geuen woude· vrou ſlopecade die ſprack Ja ghi neue ghi moecht v des met eren belouen Doe ghinghen ſÿ ſamelyc metten crÿtwaerders totten coninck ende reynert die ghinc voer hē allen Men trompte daer· men peep daer men dreef daer grote vroghede Reinaert die viel den coninck te voeten die coninc die dede hē weder op ſtaen eñ ſprac Reynaert ghÿ ſÿt nv blide ghi hebt uwē dach eerliken bewaert Ic laet v vry quÿt Eñ dit ge

ſcheel tuſſchē v tween dz houde ick an mÿ Eñ dz wil ic redelike ned leggen Eñ ic wil daer of doē bi rade vā minē edelē mānen wes mē ſcul dich is te doen Eñ wāneer dz iſegrim geneſen is So ſal ic v ōtbiedē bi mi te comē Eñ dā ſoe ſal ic daer eē wtſprake of god wil of doen

Doe reinaert yſegrim vwōnē hadde eñ die conīc die eāp op ghenomē had ſo vtelde hi den coninc dit exempel

Leue heer conic ſprac reynaert daer ghe noecht mi wel mede Mer doe ick ierſt in uwē houe quā doe warē daer vele die zeer fel eñ nidich op mi warē die nye ſcade of verdriet vā mÿ ghehadt of geleden en hebben Mer hē docht dat ſÿ beſt ouer mi mochten Ende ſÿ rie pen alle mede met minen viāden Ende ſi had den mi gaerne mede belaſt Alſoe hem docht dat yſegrym bat met v ghesien was dan ick arme knecht Anders en wiſten ſy gheen ſake waer om Sÿ en dochten niet als die wyſen pleghen wat ende ſoe hoe daer of gheſchyen mocht Heere deſē gheliken ende ſlachten te ſa mē enen groten hoop honden die ick eens ſach ſtaen tot eens heren houe op eenre miſſen daer ſÿ onthouden waren Si wachten als die ghe ne die gaerne etē ſoudē of men hē wat brocht Doe ſaghen ſi enen hont wter koken comē le

pen eñ had mz hē genomē een grote ribbe met vleische eermē hē die gaf Eñ hi pynde hē gerin ghe daer mede wech te comē Mer die cock die hadde dat ynomē eer hi wech quā Eñ hi nā eē scotel mz siedēde water· dā er begoet hi hē mede op syn lenden Als dz hi den cock daer nz af en bedācte Wāt hi ybaernde hē also dz hē dat haer al after wter leinden viel eñ dat vel was hē al doer eñ doer ysoden Nochtās so ontquā hi eñ behielt dat hi gewonnē eñ ghenomē had Eñ doe hÿ bÿ desen anderen honden quam Eñ si hē dit been mede sagen brengen· doe riepen sie alle ho wel condi v bedragen Hoe goet vrient is v die cock dz hi v aldus goeden been ghegheuen heeft daer aldus vele vleisch aen is Die hont die sprack· ghi en weet daer nz af ghi priset mi alsoe ghi mi mettē been vā voer an siet Mer noch en scaechdi mi aft' nz Besiet mÿ ierst after op mÿn lendē eñ priset mÿ daer af ics verdient hebbe.

Nde doe si hē after wel besaghen hoe hē syn vel eñ fyn vleisch al raeuwe doerzo den was doe gruwelde hem allen voer dat sie dende water dat si nz te koolen wert en wouden eñ si en wouden oeck syns geselscaps niet ende liepen alle van hem Ende sÿ lieten hem bewerden hoe dat hi mochte Siet heer comen

dit gerecht dz hebben noch die loſen gieren als ſi herē ſyn eñ hoer begeert vorigen Eñ ſi dā me de ōtſien eñ machtich werdē So ſeattē ſi deſen So eten ſi dien recht of een vhongert hōt ware Deſe die dragent been in horen mōde Nye māt en dar tegen hē te doen hebbē Eñ mē pryſt hē al dz ſi bedriuen Noch en ſeit men hē āders nz dā ſi gaerne horen Op dat ſi vā deſen ōbe ſcoren mogen bliuen Eñ die ſōmige om dat ſy mede vāden aeſe leckē mogen· die helpen hem mede hore ongherechtighe ondaden huden en de mede bedecken ende oeck onſculdighen En de ſi ſtarckēſe aldus in horen quaden leuen eñ in horen quaden wercken Och lieue heere die des aldus pleghen· hoe luttel ſien ſi achter ten ſterte wert dat is nae dat eynde Ende of dit gode verdrieten wilde Ende tot hoerre regnā eie die auentuer niet langher dueren en wilde Soe vallen ſi vanden hoghen neder in groten ſcaden eñ ſcāden ende ſoe werden hoer werckē dā openbaer eñ nyemant en vdriet dan hoers lidens noch hoers ongenaels· ia eermen hē an ders niet ghedoen en kan die ene die vloeckſe die ander ſprect hem ſmeliken ende ſchympet Die menige die wort beſculdicht ende beſcho ren Alſoe dat hi goet noch eere en behout dat haer dat valt hem wt aen beiden ſiden dz ſyn

die vriendē die hē ōtgliden die hē hoer boesheit eñ ōdaden hebben helpē verhuden Rechte als haer die huȳt bedeck So hebbē siſe bedect eñ ōſculdicht Eñ als ſi dā hoer oude ōdaden moe ten becopē· ſo trect ēē yegelic die hāde vā hem· Recht als die hōde ghinghē lopē· vādē hōt dien ſi ſo mettē ſiedendē water vſodē ſagen Aldᵒ ſo laetmē deſe eñ deſer gelike alle wege in horen

Jeue here dit exēpel wilt vā mi ōt nodē houden Ten ſal uwer wȳſheyt nz tegen gaen· wat waendi hoe menighe vintmen duſ tanighe quade ſcalcken noch Jae vele quader dan enen hont die ſulcken been in ſinen mont draeghet Jn ſteden ende in groten heren houe Die met groten ōrechte der ghemeinten recht ende vryheiden vercopen eude ouer gheuen Om dat ſȳ daer bate ende ghenot of meinden te hebben God die moetſe allegader ſeaden eñ ſcheynden ſoe wie dat ſi ſȳn Mer god danck ſprac reynert men ſal mȳ noch minen geſlach te dat niet verwyten des wil ic mȳ alle quiten Eñ comen daer of in die lucht Jck en heb voer niemant anxt die aen mȳ bedriuen can Rey- naert die en ſal reynaert bliuen Al haddent geſworen alle ſine viāde heer coninc mȳn her te dat heeft v met gāſer minnen bouē allē herē wtuercōren Eñ nie en woude ic ō niemās wil

le vā v keeren Al is v vele āders aen gebracht Ic heb nochtās altoes dat beſte ghedaen ende dat wil v voert doen alle mȳn daghe waer dz ick kan of mach

Hoe die coninck reynaert alle ſaken vergaf ende maechten ſeuereyn ende ouerſte van alle ſinen landen C vi

Eynaert ghi ſȳt mȳn mān vā uwen leen daer om ſoe ſȳ dȳ dat alle weghe ſculdich te doen Oeck ſoe wil ic dat ghi vroe ende laet weſen wilt tot minen recht eñ tot minen gheloefliken raede Siet dat ghi v voer miſdoē wacht Ick ſette v weder in alle uwe macht alſoe ghȳ hier te voeren gheweeſt ſȳt Ende wilt alle ſaken te rechte ende ten beſten keren ende brenghen Als ghȳ uwen raet ter doghet ſettet Soen en mach dat hof uwes raedes nz ontberen. want hier en is nyemant die v verhoghen mach van ſcarpen raede ende vā nauwen vonden Oeck mede van langher ghedencke-niſſe Ende denct om dit exempel dat ghi mi gheſeit hebt. eñ ſiet dat ghȳ alle gherechticheit hantiert ende weſet mȳ trouwe Ick wil voert aen tot alre tȳt bȳ uwen raede wercken ende doen ende laten Hȳ en leeſt niet die v miſdede Ick en ſoude dat ſcarpelyken op hem wreken Ghi ſult ouer al mine woerde houden Ende

ouer al mÿn lant ſoe ſuldi van allen ghewel-
de mÿn ſeuereyn ende baeliu weſen Deſe offi
cie die gheue ic v ghi moechtſe met groter eren
hebben ende vueren Alle reinaerts magen die
daer bÿ ſtonden die dancten den conine hooch
like· die coninc die ſprac Jck ſoude meer ō uwē
wille doen dan ghÿ meent Jck bidde v allen
dat ghÿ hem vermaent dat hi immer ghetrou
we ſÿ Vrouwe rukenauwe die ſprack· zeker
heer coninck here dat ſoe ſal immer weſen Eñ
en bedenet v des anders niet daer van Ende
dede hi oeck anders So en waer hi van onſen
gheſlachte niet ende ick woude dā ewelic ſÿns
miſſaken Ende ick woude hem kercken met
alle mÿnre macht ten eweghen daghen Rey-
naert die danete den coninck hier of met hoeſ
ſchen ſchoenen woerden Eñ ſeide lieue here·
Jck en ben der eren niet waert die ghi mi doet
Jck ſal daer omme dencken eñ v getrouwe we
ſen alle mÿn leuē Eñ ic ſal v alſo voerſienlÿc
ken raeden· als uwer eren wael betameliken
ſi Hier mede weynde hÿ omme met ſinen ma
ghen vāden coninc Nu hoert hoet mz iſegrim
verghinck Bruÿn Tybaert ende eerſwÿnde
Eñ ſÿn kinder met alle ſinen magen ende met
horen gheſinne ghemeenlÿc die haelden hē mz
clagen wten cride ende droghen hē op een ley

tier van hoey· ende ſi leyden hem warm Ende ſi beſaghen ſine wonden wel xxv Ende daer quamen wiſe meerſters dieſe verbonden ende wieeten Hÿ was ſo cranck van groter ſieeten dat hÿ dat gheuoelen verloren hadde Mer ſÿ wreuen hem cruÿt voer ſine oeghen alſoe dat hÿ vander onmachten ontſpranck Eñ gaf enē krÿſch alſoe groot dat ſÿ alle veruaerden die daer bÿ waren ende ſtonden Si meenden dat hÿ verwoet gheweeſt waer

Er die meerſters die gauen hem drāc in dat hem ſÿn cranckе herte ſterete Ende ſi deden hem ruſten Sÿ trooſten die vrouwe ende ſeyden hoor· hem en ſoude aenden lyue niet letten Doe ſcheÿde dat hof ende elck ſchickede hem te huÿſwaert ſÿns weghes des ſi gecomen waren

Hoe reinaert mz ſinen maghen eerlÿch vā den conīc ſciet en trat tot ſinen caſtele malper duys eñ behielt die hulde vādē cō:· C viÿ

Eynaert die heeft āden coninc ende aen der coninghinnē ſcoenen oerlof genomē Eñ ſi baden hem dat hi niet langhe bliuen en ſoude hi en woude cortelic bÿ hem comen Hÿ ſprac here coninc ende lieue vrouwe tot uwer ghenaden eñ ghebode Soe wil ic alle weghe ſtaen eñ bereit weſen dat v yet ghebrake dat

waer mi leet van des ic met minen liue eñ mz minen goede volbrenghen mocht Ende daer toe alle mÿn vriende die ſulles v tot allen tyden als ghÿ des begheert onderdanich weſen Ghÿ heb des hoechelÿck ende goedertierlÿck verdient dat wi v lief ende waert moeten hebben tot ewighen daghen God die gonne v mz eren langhe te leuen Ende uwen oerlof begeer ick dat ick thuÿs tot minen wiue ende tot mÿnen lieuen kÿnderen trecken mach Ende of v ghenaden yet begheren of gebieden daer weet mÿ alle wege bereyt toe Aldus ſoe ſchiet reynaer met ſchoenen woorden vanden coninck. Soe wie hem in reynaerts conſten ſtellen wil eñ die loeſheit bedriuen die ſÿn nv liefghetaek ende wel gehoert byden heren. ſÿn ſÿ gheeſtelic of waerlick Si erupen alle nae ſinen wech ende nae ſinen hole. die ſtemme die hem toe ghegheuen wert die ys hem ye ſÿnt ghebleuen Hi heeft een groot geſlacht ghelaten in die werelt die altoos in machtē waſſen eñ riſen Soe wie reynaerts conſt niet pleghen en wil die en doech nv ter werelt met in ghenen ſtaet die machtich ſÿn Mer eñ hi in reynaerts net cruÿpen of heeft hÿ ſÿn ſcolenaer geweeſt ſo moet hÿ hier met ons wel wonen want ſoe weet hi wel wat daer toe behoert eñ ſoe rÿſt hÿ Ende

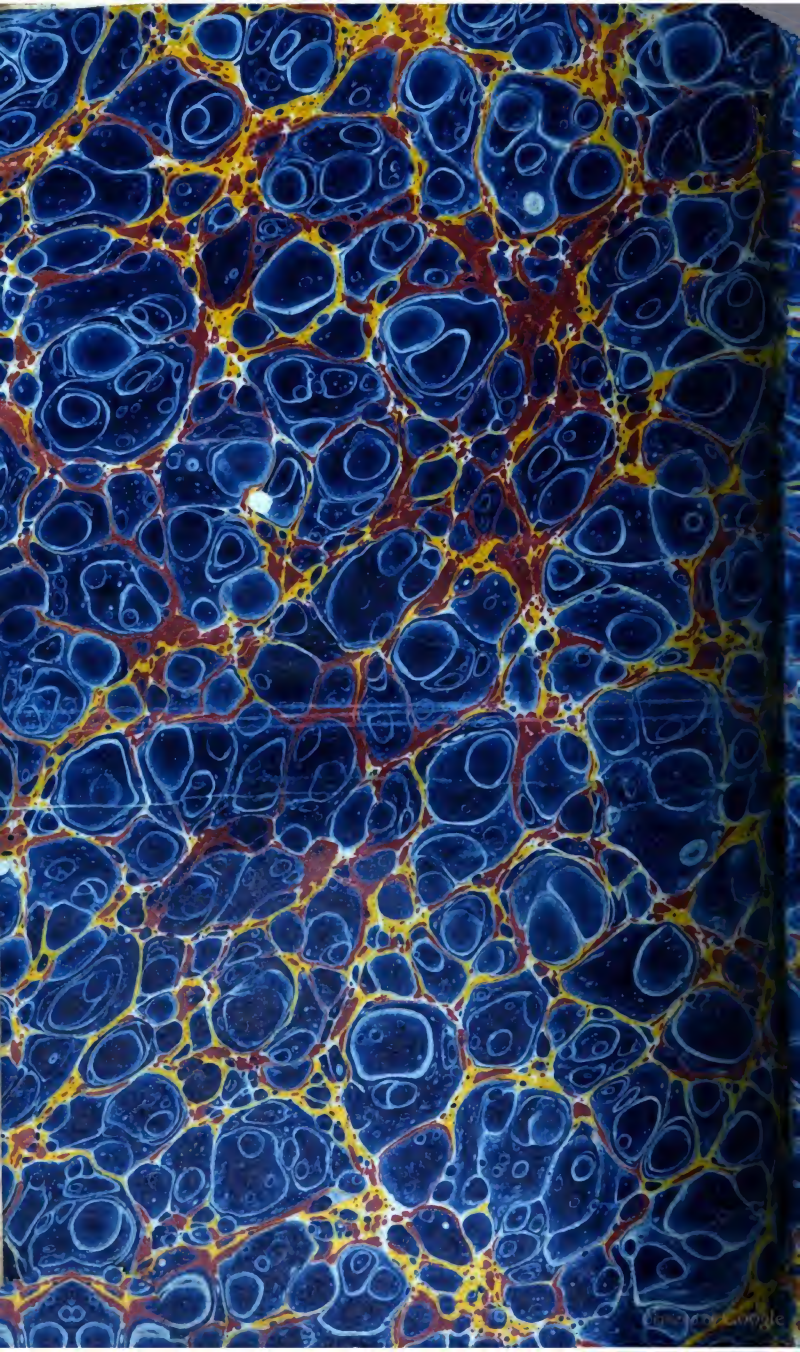
men trect hem ouer al dan voert Dan reinaert daer is een groot ſaet af bleuen dat nv in die werelt zere op gaet Al en hebben ſi alle gheen roede baerde Men vynter nochtans nv meer reynaerden dan men hier te voeren ye gedede Die gerechtichede die bliuet al verloren Trou we eñ waerheyt die ſÿn alle verdreuen Ende daer voer ſÿns ons ghebleuen gierichеit loeſ heyt ende nÿt deſe hebbent al in haer bereÿt Eñ ſi regneren nv zere opter aerden · iſt in des pauwes of in des keyſers hof of ſoe waer det ſi elck die pÿnt dan anderen of te ſtecken van ſÿnre eren ende machten om ſelue te climmen Met vordel met ſimonyen of met gewelt Mē en kent te houe niet dan ghelt · dat tghelt dat is daer meer ghemint dan god · want men doe ter vele meer om Want wye ghelt brengt die wort wel ontfanghen ende ſÿn begheren dat ſal voertgaen Iſt aen heren of aen vrouwē dz ghelt doet pleghen veel ontrouwen Ende den vrouwen dicwÿl ſcāde behalē en menich valſ ghetugenis draghen Oncuyſheit loghen ende leckernye driuen Nv die clergye iſt tot parÿs tot auyoen of te romen alle te ſamen ſÿn ſi in reynaerts oerde ghecomen Iſt clarck iſt leeck elck die treedt in ſinē pat ende ſoket ſÿn hol Die werelt die is alſoe gheſtelt dat een neghe-

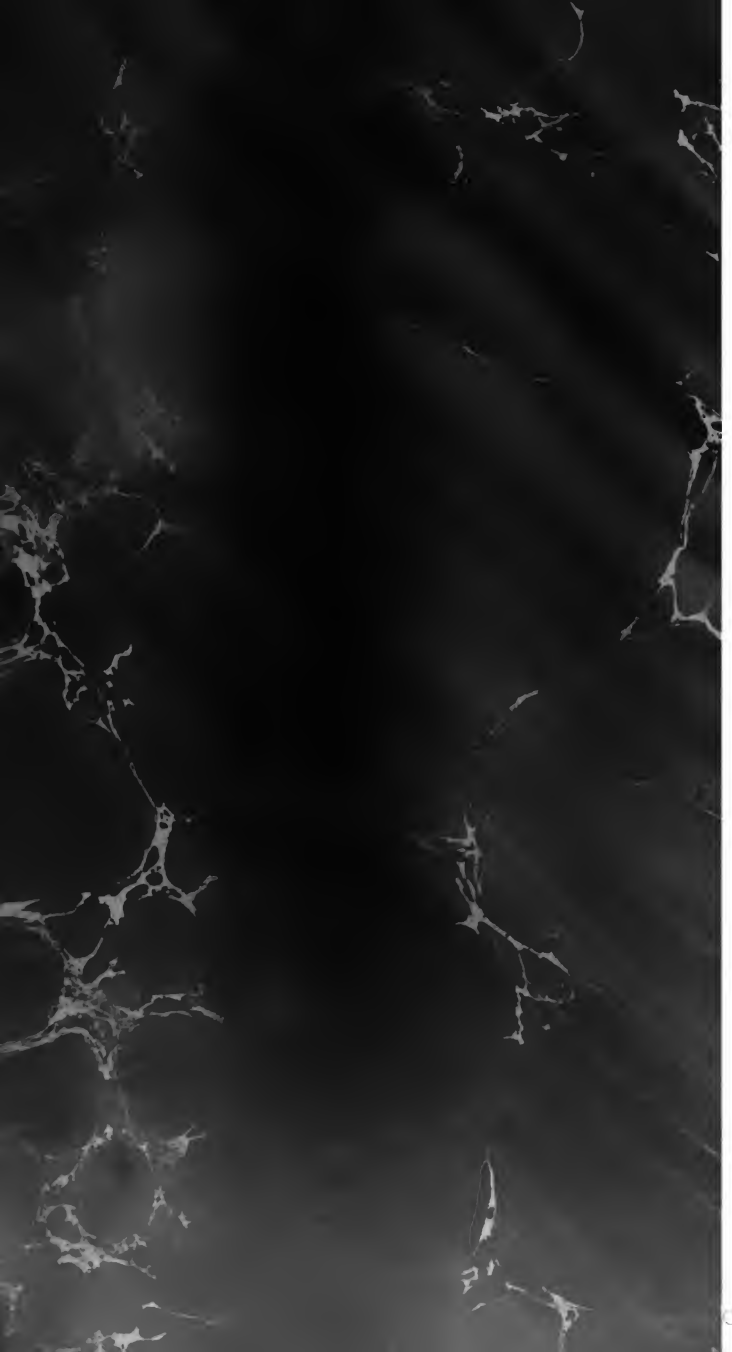
lie hem seluen soect in allen saken Ick en weet niet wat eynde ons hier of naken sal Alle wȳ sen die moghen hier om wel sorghen God dy en alle dinck is onuerborghen die moet dat op dat beste voeghen Hier mede wil ick of laten wat wil ick vele die werelt berechten van saken die mi mede selue ane vechten daer ick toe ondanck of crighe Aldus soe ist mȳ nutter dz ick swyghe ende wil hier mede lyden dat beste is dat elck dat beste doet in sȳnre tȳt tot sinen profite· want nae deser tȳt So en coemt gheen tȳt datmen oerbaer staffen mach Ende elck die moet sȳns selfs dach bewaren ende sȳns selfs borden draghen Reynaerts vryende eñ maghen die namen oeck oerlof aenden conine eñ hoerre veertich die ghinghen samelick met horen neue· reynaert die wert zere blide om dz hem sȳn stert soe breet was Eñ dat hem die conine so weert had dat hȳ hem weder tot sinen raede ghekoren hadde Hi dachte hier in soe en steeckt mȳ gheen scade Ic mach nv bi minē here den conic macht crighen· mȳn vriende te behelpen· eñ mȳn viande te hinderen Ende mede vele willen te bedriuen· eñ bliuen des onbegrepen op dz ic selue wȳs wesen wille

Eynaert eñ sine magen die gingen so lāge te samē dat sȳ quamē tot sȳnre borch

Gedruckt mit Genehmigung. Berlin, 1923.

Digitized by Google




Google